

**BAND**  
**369**

# **STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG**

## **20 Jahre Wohngeld**

**HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN - WÜRTTEMBERG**  
**STUTT GART 1987**

**Artikel - Nr. 2431 85001**

ISSN 0408 - 1714

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68 · Postfach 898

7000 Stuttgart 1

Tel.: (0711) 6465 - 1 · Telex 722 815 stala d · Btx •64651 #

Preis DM 9,—

zuzügl. Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## Geleitwort

Der 1. April 1965 ist ein Wendepunkt in der Geschichte der Miet- und Wohnbeihilfen. Dieser Tag markiert die Geburtsstunde des modernen Wohngeldrechts.

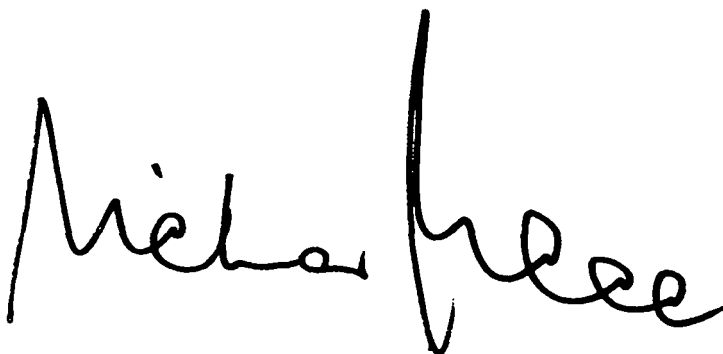
Der Gedanke, einkommensschwächeren privaten Haushalten staatliche Beihilfen zur wirtschaftlichen Sicherung des Wohnens zu gewähren, hat in Deutschland eine lange Tradition und läßt sich bis 1914 zurückverfolgen. Aber erst 1965 gelang es, durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Wohnbeihilfen vom 23.3.1965 (BGBl. I S. 140), ein unbefriedigendes Nebeneinander unterschiedlicher Regelungen zu beseitigen. Gleichzeitig wurde die Bezeichnung "Mietbeihilfe" durch "Wohngeld" ersetzt. Jene hatte die frühere Leistung begrifflich in die Nähe der Sozialhilfe gerückt. Heute ist das Wohngeld als selbständige Sozialleistung im Bewußtsein der Bevölkerung fest verankert.

Trotz zahlreicher Novellen sind die Grundzüge des Wohngeldgesetzes bis heute unverändert geblieben. Das Gesetz hat sich in nunmehr über 21 Jahren als treffsicheres, effektives und flexibles Instrument im Rahmen der allgemeinen Wohnungspolitik erwiesen. Es ist zum festen Bestandteil der sozialen Wohnungsmarktwirtschaft geworden.

Die 6. Wohngeldnovelle, die ab 1.1.1986 in Kraft trat, brachte bundesweit eine Steigerung der Wohngeldleistungen auf über 3 Mrd. DM und damit weitere Verbesserungen für die Wohngeldbezieher. Bund und Länder tragen diese Ausgaben je zur Hälfte. Im Land Baden-Württemberg werden 1986 voraussichtlich rund 280 Mio. DM an Wohngeldleistungen aufzubringen sein.

Die Bedeutung des Wohngeldes wird künftig noch zunehmen, nachdem die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Baden-Württemberg einen so hohen Stand erreicht hat, daß die Förderung des Neubaus von Sozialmietwohnungen in absehbarer Zeit eingestellt werden muß. Es ist dann Sache des Wohngeldes, die Wohnkaufkraft der Haushalte mit geringem Einkommen so zu verbessern, daß sie auch künftig angemessenen Wohnraum finden.

Die vorliegende Dokumentation vermittelt wichtige Erkenntnisse über Entwicklung, Umfang und Wirkung des Wohngeldes.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Schlee'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'D' and 'S'.

Dietmar Schlee, MdL  
Innenminister

## **Vorwort**

Mit dem vorliegenden Band soll erstmals anhand ausgewählter Tabellen ein Überblick über Ergebnisse der nun seit 20 Jahren durchgeführten Wohngeldstatistik gegeben werden.

Der Band beschränkt sich nicht nur auf Daten für das Land Baden-Württemberg, sondern bezieht auch Angaben für das Bundesgebiet und die anderen Bundesländer mit ein. Aus Platzgründen mußte der Regionalnachweis für die Stadt- und Landkreise des Landes eingeschränkt werden. Grundsätzlich kann jedoch für die letzten Jahre das gleiche Datenangebot aus der Wohngeldstatistik auf Kreisebene bereitgestellt werden, wie es auf Landesebene für das Jahr 1985 in diesem Band abgedruckt wurde.

Der Band wurde im Referat 54 "Sozialleistungen, Sozialbudget" zusammengestellt. Anregungen zur inhaltlichen Ausgestaltung werden von den Bearbeitern gerne aufgenommen.

Über das weitere "sozialstatistische Umfeld" informiert Band 358 dieser Schriftenreihe: Soziale Sicherung — Sozialbudget 1985.

Stuttgart, im Februar 1987

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg  
Professor Dr. Max Wingen  
Präsident

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Geleitwort	3
Vorwort	5
Wohngeldgesetz	9
Hinweise	23
Zeichenerklärung	23
Abkürzungen	23
<b>Tabellen</b>	
<b>Baden-Württemberg und Bundesgebiet</b>	
1. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	27
2. Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs 1965 bis 1985 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	27
3. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 nach der Höhe des Wohngeldes in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	28
4. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 nach der sozialen Stellung in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	30
5. Empfänger von Miet- und Lastenzuschuß 1965 bis 1985 nach der Haushaltsgröße in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	31
6. Privathaushalte sowie Wohngeldempfänger 1965 bis 1985 nach der Haushaltsgröße in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet	32
<b>Bundesländer</b>	
7. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 in den Bundesländern	34
8. Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittliche monatliche Wohngeldansprüche 1965 bis 1985 in den Bundesländern	36
9. Bearbeitungsfälle 1982 nach Art der Erledigung in den Bundesländern	38
10. Zusammensetzung und Höhe des Verwaltungsaufwandes bei der Durchführung des Wohngeldgesetzes 1980 und 1982 in den Bundesländern	39
11. Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Zahl der Wohngeldbescheide und zum ausgezahlten Wohngeld 1980 und 1982 in den Bundesländern	39
<b>Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs</b>	
12. Empfänger von Wohngeld 1975, 1980 und 1985 nach Miet- und Lastenzuschuß in den Stadt- und Landkreisen	40
13. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeldempfänger 1975 und 1985 in den Stadt- und Landkreisen	41
14. Bearbeitungsfälle 1975 und 1985 nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen in den Stadt- und Landkreisen	42
15. Hauptmieter nach der durchschnittlichen Miete je qm sowie Hauptmieter mit Überschreitung des Höchstbetrages in den Stadt- und Landkreisen	
a) 1975	44
b) 1985	45
<b>Regionales Mietenniveau</b>	
16. Regionales Mietenniveau 1984	47
<b>Landesergebnisse 1985</b>	
17. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichem Familieneinkommen, Besitz-/Wohnverhältnis, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch	50
18. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt	52
19. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	53
20. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	54
21. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	55
22. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	58

	Seite
23. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung	62
24. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes	65
25. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, sozialer Stellung, abzusetzenden monatlichen Beträgen sowie durchschnittlichen (m) monatlichen (m) Bruttoeinnahmen, abzusetzenden Beträgen, Familieneinkommen, bereinigten Einnahmen und Wohngeld	68
26. Empfänger von Wohngeld 1985 nach bei der Ermittlung des Familieneinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträgen und Haushaltsgröße	69
27. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und öffentlicher Förderung der Wohnung, Gemeindegröße und monatlicher Miete/Belastung je qm Wohnfläche	70
28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	73
29. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Fläche der Wohnung	80
30. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen sowie sozialer Stellung	82
31. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und bei der Einkommensermittlung außer Betracht bleibenden Einnahmen	83
32. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße sowie bei der Einkommensermittlung zu berücksichtigenden Freibeträgen für besondere Personengruppen und Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen	84
33. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße sowie bei der Einkommensermittlung zu berücksichtigendem pauschalen Abzug	85

## Schaubilder

1. Empfänger von Wohngeld, gezahlte Beträge und Preisentwicklung der Wohnungsmieten 1965 bis 1985 in Baden-Württemberg	33
2. Wohngeldanspruch und Wohnkostenbelastung der Wohngeldempfänger am 31. Dezember 1985 nach Haushaltsgröße in Baden-Württemberg	33
3. Leistungen im Rahmen der Funktion "Wohnen" des Sozialbudgets 1970 bis 1983 in Baden-Württemberg	46
4. Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	48
5. Mietenstufen von Wohnraum der Hauptmieter unter den Wohngeldempfängern 1984 in Baden-Württemberg	49

# Bekanntmachung der Neufassung des Wohngeldgesetzes

Vom 27. Dezember 1982<sup>\*)</sup>

## Inhaltsübersicht

Erster Teil	§	Vierter Teil	§
<b>Allgemeine Grundsätze</b>		<b>Bewilligung, Erhöhung, Wegfall des Wohngeldes</b>	
Zweck des Wohngeldes .....	1	Antrag .....	23
Art und Umfang des Wohngeldanspruchs .....	2	(weggefallen) .....	24
Antragberechtigte .....	3	Auskunftspflicht .....	25
Familienmitglieder .....	4	Entscheidung über den Antrag .....	26
Miete .....	5	Bewilligungszeitraum .....	27
Belastung .....	6	Zahlung des Wohngeldes .....	28
Zu berücksichtigende Miete oder Belastung .....	7	Erhöhung des Wohngeldes .....	29
Höchstbeträge für Miete und Belastung .....	8	Wegfall des Wohngeldanspruchs .....	30
		(weggefallen) .....	31 und 32
		Beschränkung der Berufung im verwaltungsgerichtlichen	
		Verfahren .....	33
 <b>Zweiter Teil</b>		 <b>Fünfter Teil</b>	
<b>Einkommensermittlung</b>		<b>Erstattung des Wohngeldes</b>	
Familieneinkommen .....	9		34
Begriff des Jahreseinkommens .....	10	 <b>Sechster Teil</b>	
Ermittlung des Jahreseinkommens .....	11	<b>Wohngeld-Statistik</b>	
Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung	12		35
der Einnahmen .....	12	 <b>Siebenter Teil</b>	
Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsver-	12a	<b>Schlußvorschriften</b>	
pflichtungen .....	12a	Durchführungsvorschriften .....	36
Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung	13	Verweisungen .....	37
Außer Betracht bleibende Einnahmen .....	14	Sonstige laufende Leistungen zur Senkung der Miete und	
Familienfreibeträge .....	15	Belastung .....	38
Freibeträge für besondere Personengruppen .....	16	Berlin-Klausel .....	39
Pauschaler Abzug .....	17	Überleitungsvorschrift .....	40
		Gesetzeskonkurrenz .....	41
 <b>Dritter Teil</b>		 <b>Anlagen 1 bis 10</b>	
<b>Allgemeine Ablehnungsgründe</b>			
(weggefallen) .....	19 bis 22		

### Erster Teil Allgemeine Grundsätze

#### § 1

#### Zweck des Wohngeldes

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird im Geltungsbereich und nach Maßgabe dieses Gesetzes auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt.

#### § 2

#### Art und Umfang des Wohngeldanspruchs

(1) Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuß zu der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (§ 7) nach Maßgabe der Anlagen 1 bis 10 gewährt, soweit § 18 nicht anzuwenden ist.

(2) Ergibt die Anwendung der Anlagen 1 bis 10 im Einzelfall, daß das Familieneinkommen (§ 9) den monatlichen Höchstbetrag nach der maßgebenden Anlage übersteigt, wird Wohngeld nicht gewährt.

#### § 3

#### Antragberechtigte

(1) Für einen Mietzuschuß ist antragberechtigt

1. der Mieter von Wohnraum,
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts,
3. der Wohnbesitzberechtigte,
4. der Bewohner von Wohnraum im eigenen Haus, wenn er nicht nach Absatz 2 oder Absatz 3 antragberechtigt ist,
5. der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

(2) Für einen Lastenzuschuß ist antragberechtigt

1. der Eigentümer eines Eigenheims, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle,
2. der Eigentümer einer Eigentumswohnung,
3. der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts

<sup>\*)</sup> Bundesgesetzblatt I, 1982, S. 1921 ff.

für den eigengenutzten Wohnraum. Dem Eigentümer steht der Erbbauberechtigte, dem Wohnungseigentümer der Wohnungserbbauberechtigte gleich.

(3) Für einen Lastenzuschuß ist ferner antragsberechtigt

1. derjenige, der Anspruch auf Übereignung des Gebäudes als Eigenheim, Kleinsiedlung oder landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle hat,
  2. derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums hat,
  3. derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts hat,
- für den von ihm genutzten Wohnraum, wenn er dafür die Belastung aufbringt. Dem Anspruch auf Übereignung des Gebäudes steht der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Erbbaurechts, dem Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Wohnungserbbaurechts gleich.

(4) Kommen nach den Absätzen 1 bis 3 mehrere Familienmitglieder in Betracht, so ist nur der Haushaltsvorstand antragsberechtigt. Haushaltsvorstand im Sinne dieses Gesetzes ist das Familienmitglied, das im Zeitpunkt der Antragstellung den größten Teil der Unterhaltskosten für die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder trägt. Ein zum Haushalt des Antragberechtigten rechnendes Familienmitglied ist nicht selbst antragsberechtigt.

#### § 4

##### Familienmitglieder

(1) Familienmitglieder im Sinne dieses Gesetzes sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

1. der Ehegatte,
2. Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
3. Verschwägerte in gerader Linie sowie Verschwägerte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
4. (weggefallen)
5. durch Ehelichkeitserklärung mit ihm verbundene Personen,
6. (weggefallen)
7. Pflegekinder ohne Rücksicht auf ihr Alter und Pflegeeltern.

(2) Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

(3) Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Vorübergehend abwesend sind Familienmitglieder, wenn der Familienhaushalt auch während der Abwesenheit Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bleibt. Eine vorübergehende Abwesenheit von Familienmitgliedern wird zum Beispiel vermutet, solange sie noch für ihre Lebenshaltung überwiegend von anderen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern unterstützt werden.

#### § 5

##### Miete

(1) Miete im Sinne dieses Gesetzes ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen.

(2) Außer Betracht bleiben

1. Kosten des Betriebs zentraler Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen sowie zentraler Brennstoffversorgungsanlagen,
2. Kosten für die Fernheizung, soweit sie den in Nummer 1 bezeichneten Kosten entsprechen,
3. Untermietzuschläge,
4. Zuschläge für die Benutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken,
5. Vergütungen für die Überlassung von Möbeln, Külschränken und Waschmaschinen mit Ausnahme von Vergütungen für die Überlassung von Einbaumöbeln, soweit sie üblich sind.

(3) Im Falle des § 3 Abs. 1 Nr. 4 tritt an die Stelle der Miete der Mietwert des Wohnraums.

#### § 6

##### Belastung

(1) Belastung im Sinne dieses Gesetzes ist die Belastung aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

(2) Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

(3) (weggefallen)

#### § 7

##### Zu berücksichtigende Miete oder Belastung

(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung berücksichtigt, die sich nach § 5 oder § 6 ergibt, soweit sie nicht nach Absatz 2 oder Absatz 3 außer Betracht bleibt, höchstens jedoch der nach § 8 maßgebende Betrag.

(2) Die Miete oder Belastung bleibt insoweit außer Betracht,

1. als sie auf Wohnraum entfällt, der ausschließlich gewerblich oder beruflich benutzt wird;
2. als sie auf Wohnraum entfällt, der einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen ist; übersteigt das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung die auf diesen Wohnraum entfallende anteilige Miete oder Belastung, so wird das Entgelt in voller Höhe abgesetzt;
3. als ihr Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung gegenüberstehen.

(3) Wird der Wohnraum von Personen mitbewohnt, die keine Familienmitglieder im Sinne des § 4 und nicht antragsberechtigt sind, ist bei der Gewährung des Wohngeldes nur der Anteil der Miete oder Belastung zu berücksichtigen, der dem Anteil der Familienmitglieder an der Gesamtzahl der Bewohner entspricht. In diesen Fällen ist Absatz 2 Nr. 2 und hinsichtlich der Beiträge von Mitbewohnern auch Absatz 2 Nr. 3 nicht anzuwenden.



§ 8

Höchstbeträge für Miete und Belastung

(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

		für Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist									
		bis zum 31. Dezember 1965			ab 1. Januar 1966 bis zum 31. Dezember 1971		ab 1. Januar 1972 bis zum 31. Dezember 1977		ab 1. Januar 1978		
		ohne Sammel- heizung und ohne Bad oder Duschraum	mit Sammel- heizung oder mit Bad oder Duschraum	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohn- raum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohn- raum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohn- raum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	
Bei einem Haushalt mit	in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl	Deutsche Mark									
einem Allein- stehen- den	unter 100 000 .....	140	195	255	215	290	240	315	250	330	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	150	205	265	225	300	250	325	260	350	
	von 500 000 und mehr .....	165	220	280	240	315	265	340	275	370	
zwei Familien- mit- gliedern	unter 100 000 .....	175	250	320	285	370	310	410	320	440	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	185	265	335	300	385	325	425	335	460	
	von 500 000 und mehr .....	200	285	355	320	405	345	445	355	480	
drei Familien- mit- gliedern	unter 100 000 .....	210	300	390	350	455	375	500	390	540	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	220	315	405	365	470	390	515	405	560	
	von 500 000 und mehr .....	240	335	420	385	490	410	535	425	580	
vier Familien- mit- gliedern	unter 100 000 .....	270	350	460	415	520	450	575	465	625	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	285	370	480	430	540	470	595	485	650	
	von 500 000 und mehr .....	305	395	505	450	565	495	620	510	675	
fünf Familien- mit- gliedern	unter 100 000 .....	305	400	525	475	595	515	655	530	715	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	325	425	550	495	615	535	680	555	740	
	von 500 000 und mehr .....	345	450	575	515	645	565	710	580	770	
Mehr- betrag für jedes weitere Familien- mitglied	unter 100 000 .....	37	49	64	58	73	63	80	65	88	
	von 100 000 bis unter 500 000 ..	40	52	67	60	76	66	83	68	91	
	von 500 000 und mehr .....	43	55	70	62	79	69	86	71	94	

(1 a) Maßgebend für die Zuordnung einer Gemeinde zu einer der Gemeindegößenklassen im Sinne des Absatzes 1 ist bei der Entscheidung über den Antrag auf Wohngeld die Einwohnerzahl, die zum 31. Dezember des vorletzten Kalenderjahres amtlich festgestellt worden ist. Wäre nach Satz 1 die Gemeinde einer niedrigeren als der bisherigen Größenklasse zuzuordnen, so ist diese Zuordnung erst bei Entscheidungen nach Ablauf eines weiteren Kalenderjahres und nur dann vorzunehmen, wenn sie durch die amtliche Feststellung zum

31. Dezember des auf die Feststellung nach Satz 1 folgenden Kalenderjahres bestätigt worden ist.

(2) (weggefallen)

(3) Hat sich die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder durch Tod verringert, so ist dies für die Dauer von 24 Monaten nach dem Sterbemonat ohne Einfluß auf die nach Absatz 1 maßgebende Haushaltsgröße und die Anwendung der bisher maßgebenden

Wohngeldtabellen. Satz 1 ist nicht mehr anzuwenden, wenn innerhalb dieses Zeitraumes

1. die Wohnung aufgegeben wird oder
2. die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder sich wieder auf den Stand vor dem Todesfall erhöht.

(4) Die Bundesregierung berichtet dem Bundestag jeweils in jedem zweiten Kalenderjahr über die Durchführung dieses Gesetzes und über die Entwicklung der Mieten für Wohnraum, um insbesondere eine Entscheidung über die Anpassung der nach Absatz 1 maßgebenden Beträge zu ermöglichen.

## **Zweiter Teil**

### **Einkommensermittlung**

#### **§ 9**

##### **Familieneinkommen**

(1) Familieneinkommen im Sinne dieses Gesetzes ist der Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden tritt an die Stelle des Familieneinkommens das Jahreseinkommen.

(2) Monatliches Familieneinkommen im Sinne dieses Gesetzes ist der zwölfte Teil des Familieneinkommens.

#### **§ 10**

##### **Begriff des Jahreseinkommens**

(1) Jahreseinkommen im Sinne dieses Gesetzes sind alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und ohne Rücksicht darauf, ob sie als Einkünfte im Sinne des Einkommensteuergesetzes steuerpflichtig sind oder nicht, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

(2) Für Einnahmen, die nicht in Geld bestehen, insbesondere Kost, Waren und andere Sachbezüge, sind die auf Grund der jeweils geltenden Lohnsteuer-Durchführungsverordnung festgesetzten Werte der Sachbezüge maßgebend. Bei Arbeitnehmern, für deren Sachbezüge durch Rechtsverordnung nach § 17 Satz 1 Nr. 3 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch Werte bestimmt worden sind, sind diese maßgebend.

(3) Als Einnahme gilt auch der Mietwert des von den in § 3 Abs. 1 Nr. 4 genannten Personen eigengenutzten Wohnraums.

#### **§ 11**

##### **Ermittlung des Jahreseinkommens**

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens sind unbeschadet des Absatzes 2 grundsätzlich die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung zugrunde zu legen. Bei Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, können die Einkünfte berücksichtigt werden, die sich aus dem letzten Einkommensteuerbescheid, Vorauszahlungsbescheiden oder der letzten Einkommensteuererklärung ergeben.

(2) Steht bei der Entscheidung über den Antrag auf Wohngeld die Höhe der Einnahmen im Bewilligungszeit-

raum fest, so sind diese zugrunde zu legen. Übersteigen die Einnahmen im Bewilligungszeitraum den nach Absatz 1 ermittelten Betrag nicht sehr erheblich, so ist Satz 1 nicht anzuwenden.

(3) Sind einmalige Einnahmen während des nach Absatz 1 maßgebenden Zeitraums angefallen, aber einem anderen Zeitraum zuzurechnen, sind sie so zu behandeln, als ob sie während des anderen Zeitraums angefallen wären. Satz 1 gilt entsprechend für die Fälle des Absatzes 2.

#### **§ 12**

##### **Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen**

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen notwendigen Aufwendungen abgesetzt.

(2) Zur Abgeltung der Aufwendungen nach Absatz 1 wird bei Einnahmen

1. aus nichtselbständiger Arbeit der nach § 9 a Satz 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes,
2. aus Kapitalvermögen der nach § 9 a Satz 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes

vorgeschriebene Pauschbetrag abgesetzt, wenn nicht höhere Werbungskosten im Sinne des § 9 des Einkommensteuergesetzes nachgewiesen werden. Bei anderen Einnahmen werden als Aufwendungen die Werbungskosten oder die Betriebsausgaben im Sinne des § 4 des Einkommensteuergesetzes abgesetzt, jedoch mit Ausnahme von erhöhten Absetzungen und Sonderabschreibungen, soweit sie die normalen Absetzungen für Abnutzung nach § 7 des Einkommensteuergesetzes übersteigen.

#### **§ 12 a**

##### **Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen**

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen wie folgt abgesetzt:

1. für ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied, das sich in Berufsausbildung befindet und auswärtig untergebracht ist, bis zu einem Betrage von 2 400 Deutsche Mark,
2. für eine nicht zum Haushalt rechnende Person, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz geleistet oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes erbracht wird,
  - a) bis zu einem Betrage von 2 400 Deutsche Mark,
  - b) bis zu einem Betrage von 4 200 Deutsche Mark, sofern die Person sich in Berufsausbildung befindet und auswärtig untergebracht ist,
3. für eine nicht zum Haushalt rechnende Person, für die weder Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz noch eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes erbracht wird,
  - a) bis zu einem Betrage von 3 600 Deutsche Mark,
  - b) bis zu einem Betrage von 9 000 Deutsche Mark, wenn die Aufwendungen für einen geschiedenen

oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten bestimmt sind; Entsprechendes gilt bei Nichtigkeit oder Aufhebung der Ehe.

### § 13

#### **Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung**

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung sowie Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung eines Teils des Wohnraums, für den Wohngeld beantragt wird, außer Betracht.

### § 14

#### **Außer Betracht bleibende Einnahmen**

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben folgende Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind:

1. Geburtsbeihilfen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer, soweit sie den Betrag von 500 Deutsche Mark nicht übersteigen;
2. Leistungen aus der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung sowie vergleichbare vertragliche Leistungen, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
3. bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes der Geldwert der freien ärztlichen Behandlung, der freien Krankenhauspflege, des freien Gebrauchs von Kur- und Heilmitteln und der freien ärztlichen Behandlung erkrankter Ehefrauen und unterhaltsberechtigter Kinder;
4. Leistungen zur Heilbehandlung nach den §§ 10 ff. des Bundesversorgungsgesetzes, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
5. Leistungen im Heilverfahren, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts gewährt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
6. Grundrenten an Witwen, Witwer und Waisen der Beschädigten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären;
7. sonstige Bezüge, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften aus öffentlichen Kassen versorgungshalber an Wehrdienstbeschädigte und Zivildienstbeschädigte oder ihre Hinterbliebenen, an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen Gleichgestellte gezahlt werden, soweit es sich nicht um Bezüge handelt, die auf Grund der Dienstzeit gezahlt werden oder zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
8. Heiratsbeihilfen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer, soweit sie den Betrag von 700 Deutsche Mark nicht übersteigen;
9. Leistungen zur Förderung der beruflichen Bildung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung), zur Berufsfürsorge, zur Förderung der Arbeitsaufnahme und zur Arbeits- und Berufsförderung, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
10. Beihilfen, die aus öffentlichen Kassen oder aus Mitteln einer öffentlichen Stiftung gezahlt werden, um Wissenschaft oder Kunst unmittelbar zu fördern;
11. Zuwendungen, die auf Grund des Fulbright-Abkommens gezahlt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
12. Aufwandsentschädigungen auf Grund des § 17 des Bundesbesoldungsgesetzes und entsprechender landesrechtlicher Besoldungsvorschriften sowie vergleichbare Leistungen an Arbeitnehmer;
13. bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes
  - a) der Geldwert der ihnen aus Dienstbeständen überlassenen Dienstkleidung,
  - b) Einkleidungsbeihilfen und Abnutzungsentschädigungen für die Dienstkleidung der zum Tragen oder Bereithalten von Dienstkleidung Verpflichteten und für dienstlich notwendige Kleidungsstücke,
  - c) Verpflegungs- und Beköstigungszuschüsse und der Geldwert der im Einsatz unentgeltlich abgegebenen Verpflegung;
14. die aus öffentlichen Kassen gezahlten Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen, Beschäftigungsvergütungen und Trennungsentschädigungen;
15. Beträge, die den im privaten Dienst angestellten Personen für dienstlich veranlaßte Reisekosten und Umzugskosten sowie als Auslösungen gezahlt werden;
16. die Geld- und Sachbezüge sowie die Heilfürsorge, die Soldaten auf Grund des Wehrsoldgesetzes, Grenzschutzdienstleistenden auf Grund des Bundesgrenzschutzgesetzes und Zivildienstleistenden auf Grund des Zivildienstgesetzes gewährt werden;
17. Leistungen aus öffentlichen Kassen oder aus Mitteln einer öffentlichen Stiftung, die wegen Hilfsbedürftigkeit gewährt werden, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;
- 17 a. einmalige Leistungen eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes zur Förderung von Familien mit Kindern;
18. Leistungen nach den Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes über die Kriegsopferfürsorge mit Ausnahme laufender Leistungen für den Lebensunterhalt, soweit diese die Kosten der Unterkunft übersteigen;
19. Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, soweit sie nicht die Lage des Empfängers so günstig beeinflussen, daß daneben Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz ungerechtfertigt wäre;
20. Beihilfen und Unterstützungen, die auf Grund eines bestehenden oder früheren Dienst- oder Arbeitsverhältnisses in besonderen Notfällen gezahlt werden;
21. Jubiläumsgeschenke, die auf Grund eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gegeben werden;

22. Übergangsgelder und Übergangsbeihilfen auf Grund gesetzlicher Vorschriften wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis;

23. einmalige Leistungen auf Grund des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes und des Häftlingshilfegesetzes;

24. Beträge, die an einen Arbeitnehmer vom Arbeitgeber gezahlt werden, um sie für ihn auszugeben (durchlaufende Gelder), und Beträge, durch die Auslagen des Arbeitnehmers für den Arbeitgeber ersetzt werden (Auslagenersatz);

25. pauschale Fehlgeldentschädigungen (Zählgelder, Mankogelder) der im Kassen- oder Zähdienst beschäftigten Arbeitnehmer;

26. Kapitalabfindungen aus der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung der Arbeiter und Angestellten, aus der Knappschaftsversicherung, auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes und von Gesetzen, die dieses für entsprechend anwendbar erklären, einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz zur Sicherstellung der Grundrentenabfindung in der Kriegsopferversorgung sowie der Beamten-(Pensions-)gesetze, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind;

27. Kapitalentschädigung auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt ist;

28. Hauptentschädigung, Entschädigungsrente und besondere laufende Beihilfe auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes, besondere laufende Beihilfe auf Grund des Flüchtlingshilfegesetzes sowie Entschädigung und Entschädigungsrente auf Grund des Reparationsschädengesetzes;

29. der halbe Betrag der Unterhaltshilfe, der Unterhaltsbeihilfe oder der Beihilfe zum Lebensunterhalt auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes, des Reparationsschädengesetzes, des § 10 des Vierzehnten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes oder des Flüchtlingshilfegesetzes;

30. Prämien auf Grund des Spar-Prämiengesetzes und des Wohnungsbau-Prämiengesetzes;

31. Zulagen nach dem Berlinförderungsgesetz;

32. Sonderleistungen nach § 7 des Unterhaltssicherungsgesetzes, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind.

(2) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben vermögenswirksame Leistungen im Rahmen der nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz begünstigten Höchstbeträge außer Betracht mit Ausnahme

1. der nach § 4 des Dritten Vermögensbildungsgesetzes vereinbarten Leistungen,
2. der nicht über den geschuldeten Arbeitslohn hinaus erbrachten Leistungen.

(3) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben gesetzlich vorgesehene Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung außer Betracht.

## § 15

### Familienfreibeträge

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden für die zum Haushalt rechnenden Kinder, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 des Bundeskindergeldgesetzes gewährt wird, Beträge in Höhe des Kindergeldes abgesetzt.

(2) Wohnt ein Antragberechtigter allein mit Kindern zusammen, wird bei der Ermittlung des Jahreseinkommens für jedes Kind unter 12 Jahren, für das eine Leistung im Sinne von Absatz 1 gewährt wird, ein Freibetrag in Höhe von 1 200 Deutsche Mark abgesetzt, wenn der Antragberechtigte wegen Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nicht nur kurzfristig vom Haushalt abwesend ist.

(3) (weggefallen)

## § 16

### Freibeträge für besondere Personengruppen

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens von

1. (weggefallen)

2. Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes

bleiben Einnahmen bis zu einem Betrage von 1 500 Deutsche Mark außer Betracht.

(2) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens von

1. Vertriebenen und Flüchtlingen im Sinne der §§ 1 bis 4 des Bundesvertriebenengesetzes,

2. Zuwanderern im Sinne des § 1 des Flüchtlingshilfegesetzes und

3. Heimkehrern im Sinne des Heimkehrergesetzes, die nach dem 31. Dezember 1948 zurückgekehrt sind,

bleiben deren Einnahmen bis zu einem Betrage von 2 400 Deutsche Mark vier Jahre seit Stellung des ersten Antrages auf Wohngeld außer Betracht, längstens jedoch bis zum Ablauf von zehn Jahren nach Verlegung des Wohnsitzes oder des gewöhnlichen Aufenthaltes in den Geltungsbereich dieses Gesetzes.

(3) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens wird zugunsten von zum Haushalt rechnenden Schwerbehinderten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 vom Hundert sowie zugunsten sonstiger zum Haushalt rechnender Schwerbehinderter, wenn sie pflegebedürftig im Sinne des § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes sind, ein Freibetrag von jeweils 2 400 Deutsche Mark abgesetzt. Erreichen die nach Anwendung der §§ 10 bis 15 zu berücksichtigenden Einnahmen des Schwerbehinderten nicht den Freibetrag nach Satz 1, so ist dieser insoweit bei der Ermittlung des Jahreseinkommens des Familienmitgliedes abzusetzen, das nach Anwendung der §§ 10 bis 15 sowie der Absätze 1 bis 3 Satz 1 die höchsten zu berücksichtigenden Einnahmen hat.

(4) Der Freibetrag nach Absatz 1, 2 oder 3 wird zugunsten eines zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes nur einmal abgesetzt, auch wenn es mehreren der genannten Personengruppen angehört.

## § 17

### Pauschaler Abzug

(1) Zur Feststellung des Jahreseinkommens wird von der Summe der nach den §§ 10 bis 16 ermittelten Einnahmen ein Betrag in Höhe von 6 vom Hundert abgezogen.

(2) Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied

1. a) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder
- b) solche nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung einem dieser Pflichtbeiträge entsprechen,

oder

2. Steuern vom Einkommen entrichtet.

(3) Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied

1. a) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder
  - b) diesen beiden Pflichtbeiträgen entsprechende laufende Beiträge zu Einrichtungen nach Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe b
- oder

2. Steuern vom Einkommen und

- a) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder
- b) einem dieser Pflichtbeiträge entsprechende laufende Beiträge zu den Einrichtungen nach Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe b

entrichtet.

(4) Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn für das Familienmitglied die Voraussetzungen des Absatzes 3 Nr. 1 vorliegen und es Steuern vom Einkommen entrichtet.

## Dritter Teil

### Allgemeine Ablehnungsgründe

## § 18

(1) Wohngeld wird nicht gewährt, wenn

1. für die wirtschaftliche Sicherung von Wohnraum andere Leistungen aus öffentlichen Kassen erbracht werden, die mit dem Wohngeld vergleichbar sind; nicht mit dem Wohngeld vergleichbar sind insbesondere

die Leistungen für die Unterkunft nach den Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes über die Kriegsopfersorge;

2. für eine von mehreren Wohnungen bereits Wohngeld gewährt oder eine vergleichbare Leistung erbracht wird oder
3. ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied im Jahr der Stellung des Antrages auf Wohngeld Vermögensteuer zu entrichten hat.

(2) Wohngeld wird nicht gewährt

1. für Wohnraum, der von Personen während der Zeit benutzt wird, in der sie vom Familienhaushalt vorübergehend abwesend sind (§ 4 Abs. 3), oder
2. soweit ein Antragberechtigter, der mit Personen, die keine Familienmitglieder im Sinne des § 4 sind, eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führt, besser gestellt wäre als im Rahmen eines Familienhaushalts entsprechender Größe; das Bestehen einer Wirtschaftsgemeinschaft wird vermutet, wenn der Antragberechtigte und die Personen Wohnraum gemeinsam bewohnen.

(3) Wohngeld wird nicht gewährt, soweit die Inanspruchnahme mißbräuchlich wäre.

## §§ 19 bis 22

(weggefallen)

## Vierter Teil

### Bewilligung, Erhöhung, Wegfall des Wohngeldes

## § 23

### Antrag

(1) Der Antrag auf Wohngeld ist von dem Antragberechtigten an die nach Landesrecht zuständige Stelle zu richten. Der Antrag kann für die Zeit nach Ablauf des Bewilligungszeitraums wiederholt werden. Wird der Wiederholungsantrag früher als zwei Monate vor Ablauf des laufenden Bewilligungszeitraums gestellt, so gilt der Erste des zweiten Monats vor Ablauf des Bewilligungszeitraums als Zeitpunkt der Antragstellung im Sinne von § 11 Abs. 1 Satz 1.

(2) § 65 a des Ersten und § 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch sind nicht anzuwenden.

## § 24

(weggefallen)

## § 25

### Auskunftspflicht

(1) (weggefallen)

(1 a) Wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert, sind

1. die zum Haushalt des Antragberechtigten rechnenden Familienmitglieder,

2. sonstige Personen, die mit dem Antragberechtigten Wohnraum gemeinsam bewohnen, und
3. bei einer Prüfung nach § 18 Abs. 3 zur Feststellung eines Unterhaltsanspruchs auch der nicht zum Haushalt rechnende Ehegatte, der frühere Ehegatte, die Kinder und die Eltern der Familienmitglieder

verpflichtet, der zuständigen Stelle Auskunft über ihre Einnahmen und über andere für das Wohngeld maßgebende Umstände zu geben.

(2) Wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert, sind die Arbeitgeber der in Absatz 1 a bezeichneten Familienmitglieder und sonstigen Personen verpflichtet, der zuständigen Stelle über Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie über Arbeitsstätte und Arbeitsverdienst Auskunft zu geben.

(3) Der Empfänger der Miete ist verpflichtet, der zuständigen Stelle über Höhe und Zusammensetzung der Miete, über Bezugsfertigkeit des Wohnraums sowie über andere ihm bekannte, das Miet- oder Nutzungsverhältnis betreffende Umstände Auskunft zu geben, wenn und soweit die Durchführung dieses Gesetzes es erfordert.

## § 26

### Entscheidung über den Antrag

(1) Die zuständige Stelle entscheidet über den Antrag auf Wohngeld.

(2) (weggefallen)

(3) Die Entscheidung ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

(4) Der Bewilligungsbescheid soll eine Belehrung darüber enthalten, daß der Antrag auf Wohngeld für die Zeit nach Ablauf des Bewilligungszeitraums wiederholt werden kann.

## § 27

### Bewilligungszeitraum

(1) Das Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt (Bewilligungszeitraum).

(2) Der Bewilligungszeitraum beginnt am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist. Treten die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes erst in einem späteren Monat ein, so beginnt der Bewilligungszeitraum am Ersten dieses Monats.

(3) Wird das Wohngeld nach § 29 Abs. 2 rückwirkend bewilligt, so beginnt der Bewilligungszeitraum am Ersten des Monats, von dem an eine erhöhte Miete oder Belastung berücksichtigt werden darf.

## § 28

### Zahlung des Wohngeldes

(1) Das Wohngeld wird an den Antragberechtigten gezahlt (Wohngeldempfänger). Der Mietzuschuß kann mit schriftlicher Einwilligung des Antragberechtigten auch an den Empfänger der Miete gezahlt werden.

(2) Das Wohngeld wird in der Regel im voraus gezahlt. Es soll monatlich oder für jeweils zwei Monate (Zahlungsabschnitt) gezahlt werden.

## § 29

### Erhöhung des Wohngeldes

(1) Hat sich im laufenden Bewilligungszeitraum

1. die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder erhöht oder
2. die zu berücksichtigende Miete oder Belastung um mehr als 15 vom Hundert erhöht oder
3. das Familieneinkommen um mehr als 15 vom Hundert verringert,

so wird das Wohngeld auf Antrag neu bewilligt, wenn dies zu einer Erhöhung des Wohngeldes führt.

(2) Hat sich rückwirkend die zu berücksichtigende Miete oder Belastung um mehr als 15 vom Hundert erhöht und haben die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder die rückwirkende Erhöhung nicht zu vertreten, so wird Wohngeld auf Antrag auch für den Zeitraum bewilligt, für den rückwirkend die erhöhte Miete zu bezahlen oder die erhöhte Belastung aufzubringen ist. Das rückwirkend zu bewilligende Wohngeld darf den Betrag nicht übersteigen, um den sich die Miete oder Belastung erhöht hat. Der Anspruch ist ausgeschlossen, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten nach Kenntnis von der Erhöhung der Miete oder Belastung geltend gemacht wird.

## § 30

### Wegfall des Wohngeldanspruchs

(1) Wird der Wohnraum, für den Wohngeld bewilligt ist, vor Ablauf des Bewilligungszeitraums von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern nicht mehr benutzt, so entfällt der Anspruch auf Wohngeld von dem folgenden Zahlungsabschnitt an.

(2) Wird das Wohngeld nicht zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung verwendet, so entfällt der Anspruch auf Wohngeld von dem folgenden Zahlungsabschnitt an. Satz 1 gilt nicht, soweit der Wohngeldanspruch Gegenstand einer Aufrechnung, Verrechnung, Verpfändung oder Pfändung ist oder auf einen Leistungsträger (§ 12 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch) übergegangen ist.

(3) Ist ein alleinstehender Antragberechtigter nach der Antragstellung verstorben, so entfällt der Anspruch auf Wohngeld von dem auf den Sterbemonat folgenden Zahlungsabschnitt an. Rechnen zum Haushalt des verstorbenen Antragstellers mehrere Familienmitglieder, so entfällt der Anspruch auf Wohngeld erst mit Ablauf des Bewilligungszeitraums.

(4) Wegen anderer Änderungen in den für die Gewährung des Wohngeldes erheblichen Verhältnissen entfällt oder verringert sich der Anspruch auf Wohngeld nicht.

## §§ 31 und 32

(weggefallen)

## § 33

### Beschränkung der Berufung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

(1) Im verwaltungsgerichtlichen Verfahren nach diesem Gesetz findet die Berufung gegen Urteile des

Verwaltungsgerichts an das Oberverwaltungsgericht nur statt, wenn sie in dem Urteil zugelassen ist. Die Berufung ist zuzulassen, wenn die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat oder wenn das Urteil von einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts oder eines Oberverwaltungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht.

(2) Für die Zulassungs- und Beschwerdeverfahren ist § 131 der Verwaltungsgerichtsordnung anzuwenden.

## **Fünfter Teil**

### **Erstattung des Wohngeldes**

#### **§ 34**

Wohngeld, das von einem Land gezahlt worden ist, wird ihm vom Bund zur Hälfte erstattet.

## **Sechster Teil**

### **Wohngeld-Statistik**

#### **§ 35**

(1) Über die Auswirkungen dieses Gesetzes ist eine Bundesstatistik durchzuführen.

(2) Die Statistik umfaßt Angaben über

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. die Wohngeldempfänger hinsichtlich Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, sozialer Stellung und Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
4. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8);
5. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger hinsichtlich Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung und Gemeindegroßenklasse;
6. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder hinsichtlich Art und Höhe sowie das Familieneinkommen und die bei seiner Ermittlung nicht zu berücksichtigenden Beträge (§§ 12 bis 17).

(3) Die Statistik mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 1 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Absatz 2 Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 3 bis 6 jährlich durchzuführen.

(4) Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung von Wohngeld zuständigen Stellen.

(5) Die Weiterleitung von Einzelangaben ohne Namen und Anschrift nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die

Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) an die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde ist für Sonderauswertungen zugelassen, wenn sie für die Beurteilung der Auswirkungen dieses Gesetzes und seine Fortentwicklung erforderlich sind.

(6) Die Statistischen Landesämter stellen die von ihnen erfaßten Einzelangaben auf Anforderung dem Statistischen Bundesamt für Sonderaufbereitungen des Bundes zur Verfügung.

## **Siebenter Teil**

### **Schlußvorschriften**

#### **§ 36**

#### **Durchführungsvorschriften**

Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates nähere Vorschriften zur Durchführung dieses Gesetzes zu erlassen über

1. die Ermittlung der Miete und des Mietwertes, insbesondere die Festsetzung von Pauschbeträgen für die nach § 5 Abs. 2 außer Betracht bleibenden Beträge;
2. die Ermittlung und den Umfang der Belastung (§ 6);
3. die Einkommensermittlung bei der Bewilligung, Erhöhung und Versagung des Wohngeldes, insbesondere die Leistungen, die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind (§§ 9 bis 17);
4. die Leistungen aus öffentlichen Kassen, die mit dem Wohngeld vergleichbar sind (§ 18 Abs. 1 Nr. 1);
5. das Verfahren bei der Beantragung, Bewilligung, Zahlung, Erhöhung und Versagung des Wohngeldes, bei der Beendigung des Bewilligungszeitraums, bei der Aufhebung des Bewilligungsbescheides sowie bei der Rückforderung zurückzuzahlender Wohngeldbeträge.

#### **§ 37**

#### **Verweisungen**

Wenn außerhalb dieses Gesetzes auf Vorschriften verwiesen wird oder Bezeichnungen verwendet werden, die durch dieses Gesetz gegenstandslos geworden sind, treten an ihre Stelle die entsprechenden Vorschriften und Bezeichnungen dieses Gesetzes.

#### **§ 38**

#### **Sonstige laufende Leistungen zur Senkung der Miete und Belastung**

Die Vorschriften des § 10 Abs. 1, des § 18 Abs. 1 Nr. 1 und des § 34 sind nicht auf sonstige laufende Leistungen einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes anzuwenden, die einem Wohngeldempfänger zur Senkung der Miete oder Belastung bis auf den nach § 8 Abs. 1 bis 3 maßgebenden Höchstbetrag gewährt werden. Auf laufende Leistungen zur Senkung der Miete

oder Belastung öffentlich geförderter Wohnungen sind die bezeichneten Vorschriften gleichfalls nicht anzuwenden.

#### **§ 39**

##### **Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

#### **§ 40**

##### **Überleitungsvorschrift**

(1) Ist im Zeitpunkt des Inkrafttretens von Vorschriften dieses Gesetzes über einen Antrag auf Wohngeld noch nicht entschieden, so ist das Wohngeld für die Zeit bis zum Inkrafttreten der Änderung jeweils nach dem bis dahin geltenden Recht, für die darauf folgende Zeit nach neuem Recht zu bewilligen.

(2) Ist vor Inkrafttreten von Vorschriften, die dieses Gesetz ändern, über einen Antrag auf Wohngeld entschieden, so verbleibt es für die Gewährung des Wohngeldes auf Grund dieses Antrages bei der Anwendung des jeweils bis zu der Entscheidung geltenden Rechts.

#### **§ 41**

##### **Gesetzeskonkurrenz**

(1) Auf alleinstehende Wehrpflichtige im Sinne des § 7 a Abs. 1 des Unterhaltssicherungsgesetzes ist das Wohngeldgesetz für die Dauer ihres Grundwehrdienstes nicht anzuwenden. Ist dem Wehrpflichtigen Wohngeld für einen Zeitraum bewilligt, in den der Beginn des Grundwehrdienstes fällt, wird das Wohngeld bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraums in gleicher Höhe weitergewährt; § 30 bleibt unberührt.

(2) Absatz 1 gilt auch für die Personen, auf die § 7 a Abs. 1 des Unterhaltssicherungsgesetzes entsprechende Anwendung findet.

(3) Auf Alleinstehende, die eine Ausbildung im Sinne des § 2 oder § 3 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes oder des § 40 des Arbeitsförderungsgesetzes durchführen, und auf Haushalte, zu denen ausschließlich Familienmitglieder rechnen, die Auszubildende in dem bezeichneten Sinne sind, ist dieses Gesetz nicht anzuwenden. Satz 1 gilt nicht, wenn dem Alleinstehenden oder einem zum Haushalt rechnenden Familienmitglied Leistungen zur Förderung der Ausbildung dem Grunde nach nicht zustehen. Ist in den Fällen des Satzes 1 Wohngeld für einen Zeitraum bewilligt, in den der Beginn der Ausbildung fällt, wird das Wohngeld bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraums in gleicher Höhe weitergewährt; § 30 bleibt unberührt.



# Auszug aus dem Sechsten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes

Vom 11. Juli 1985 \*)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## Artikel 1

### Änderung des Wohngeldgesetzes

Das Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1921), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1277), wird wie folgt geändert:

1. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Die Absätze 1, 1 a und 2 werden durch folgende Absätze 1 bis 5 ersetzt:

„(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung insoweit nicht berücksichtigt, als sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

		für Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist								
		bis zum 31. Dezember 1965			ab 1. Januar 1966 bis zum 31. Dezember 1971		ab 1. Januar 1972 bis zum 31. Dezember 1977		ab 1. Januar 1978	
		ohne Sammel- heizung und ohne Bad oder Duschraum	mit Sammel- heizung oder mit Bad oder Duschraum	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohnraum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohnraum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum	sonstiger Wohnraum	Wohnraum mit Sammel- heizung und mit Bad oder Duschraum
		Deutsche Mark								
einem Allein- stehenden	I	180	220	285	245	315	260	335	265	360
	II	190	235	305	265	340	275	355	285	380
	III	205	250	320	280	360	295	380	305	405
	IV	220	265	340	295	380	310	400	320	430
	V	230	280	360	315	405	330	425	340	455
zwei Familien- mitgliedern	I	235	285	365	320	410	330	430	345	460
	II	250	305	390	340	435	355	460	370	495
	III	265	325	415	360	465	380	490	390	525
	IV	280	345	440	385	490	400	520	415	555
	V	295	365	465	405	520	425	550	440	590
drei Familien- mitgliedern	I	280	340	435	380	490	395	515	410	550
	II	295	365	465	405	520	425	550	440	590
	III	315	390	495	430	555	450	585	470	625
	IV	335	410	525	455	585	480	620	495	665
	V	355	435	555	485	620	505	655	525	700
vier Familien- mitgliedern	I	325	395	510	440	565	460	600	480	640
	II	345	425	545	470	605	495	640	510	685
	III	365	450	575	500	645	525	680	545	730
	IV	390	480	610	530	685	555	720	575	775
	V	410	505	645	560	720	590	760	610	815
fünf Familien- mitgliedern	I	370	455	580	500	645	525	680	545	730
	II	395	485	620	535	690	565	730	585	780
	III	420	515	660	570	735	600	775	620	830
	IV	445	545	695	605	780	635	820	655	880
	V	470	575	735	640	820	670	865	695	930
Mehrbetrag für jedes weitere Familien- mitglied	I	45	55	70	60	80	65	85	65	90
	II	50	60	75	65	85	70	90	75	95
	III	50	65	80	70	90	75	95	75	100
	IV	55	65	85	75	95	80	100	80	110
	V	55	70	90	80	100	80	105	85	115

\*) Bundesgesetzblatt I, 1985, S. 1318 ff.

(2) Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem Mietenniveau von Wohnraum der Hauptmieter, die Wohngeld beziehen.

(3) Als Mietenniveau ist zugrunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten von Wohnraum in Gemeinden (Absatz 4 Satz 1) vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind. Maßgebend ist das Mietenniveau, das auf der Grundlage der Ergebnisse der Wohngeld-Statistik (§ 35) zum 31. Dezember des dem Tage des Inkrafttretens einer Anpassung der Höchstbeträge nach Absatz 1 vorausgehenden vorletzten Kalenderjahres festgestellt wird. Kann das Mietenniveau nicht nach Satz 2 festgestellt werden, so sind der Feststellung die letzten verfügbaren Ergebnisse der jährlichen Wohngeld-Statistik zugrunde zu legen.

(4) Das Mietenniveau wird festgestellt für Gemeinden mit

1. 20 000 und mehr Einwohnern gesondert,
2. weniger als 20 000 Einwohnern und gemeindefreie Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Maßgebend ist die Einwohnerzahl, die das statistische Landesamt auf der Grundlage des § 5 des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308) zum 30. Juni des dem Tag des Inkrafttretens einer Anpassung der Höchstbeträge nach Absatz 1 vorausgehenden vorletzten Kalenderjahres festgestellt hat.

(5) Den Mietenstufen nach Absatz 1 sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufen	Mietenniveaus
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als minus 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert und höher."

b) Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden Absätze 6 und 7.

2. In § 10 Abs. 2 Satz 2 wird die Textstelle „nach § 17 Satz 1 Nr. 3“ ersetzt durch die Textstelle „nach § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3“.

3. § 11 wird wie folgt gefaßt:

#### „§ 11

##### Ermittlung des Jahreseinkommens

(1) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens sind unbeschadet des Absatzes 2 die im Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen zugrunde zu legen. Eine nicht erhebliche Erhöhung der Einnahmen nach der Antragstellung ist bei der Ermittlung der zu erwartenden Einnahmen nicht zu berücksichtigen. Kann bei einer Erhöhung der Einnahmen nach der Antragstellung deren Beginn oder Ausmaß nicht ermittelt werden, so sind die unabhängig davon zu erwartenden Einnahmen zugrunde zu legen.

(2) Kann die Höhe der im Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen nicht nach Absatz 1 ermittelt werden, so sind grundsätzlich die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung zugrunde zu legen. Bei Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, können die Einkünfte berücksichtigt werden, die sich aus dem letzten Einkommensteuerbescheid, Vorauszahlungsbescheiden oder der letzten Einkommensteuererklärung ergeben.

(3) Einmalige Einnahmen, die in einem nach Absatz 1 oder Absatz 2 maßgebenden Zeitraum anfallen, aber einem anderen Zeitraum zuzurechnen sind, sind so zu behandeln, als ob sie während des anderen Zeitraums angefallen wären."

4. § 14 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nr. 32 wird nach den Worten „bestimmt sind“ eingefügt: „und Leistungen nach § 14 a Abs. 4 und § 14 b des Arbeitsplatzschutzgesetzes“.

b) In Absatz 2 werden die Textstellen „nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz“ und „nach § 4 des Dritten Vermögensbildungsgesetzes“ ersetzt durch die Textstellen „nach dem Vierten Vermögensbildungsgesetz“ und „nach § 4 des Vierten Vermögensbildungsgesetzes“.

5. § 15 werden folgende Absätze 3 und 4 angefügt:

„(3) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens eines zum Haushalt rechnenden Kindes werden dessen Einnahmen bis zu einem Betrag von 1 200 Deutsche Mark abgesetzt, wenn das Kind das 16. und noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat.

(4) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens von Familienmitgliedern, die das 62. Lebensjahr vollendet haben, wird ein Freibetrag von 2 400 Deutsche Mark abgesetzt, solange sie mit Verwandten oder Verschwägerten in gerader absteigender Linie, von denen einer das 25. Lebensjahr vollendet hat, einen Familienhaushalt führen. Als Verwandte in gerader Linie gelten auch Pflegeeltern und Pflegekinder (§ 4 Abs. 1 Nr. 7). Erreichen die nach Anwendung der §§ 10 bis 14 sowie der Absätze 1 und 2 zu berücksichtigenden Einnahmen nicht die Höhe des Freibetrages, so ist dieser inso-

weit bei der Ermittlung des Jahreseinkommens des Familienmitgliedes abzusetzen, das nach Anwendung der §§ 10 bis 14, der Absätze 1 bis 3 sowie der Sätze 1 und 2 die höchsten zu berücksichtigenden Einnahmen erzielt."

6. In § 16 Abs. 3 Satz 1 wird die Textstelle „mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 vom Hundert“ ersetzt durch die Textstelle „mit einem Grad der Behinderung um wenigstens 80“.

7. In § 23 Abs. 1 Satz 3 wird das Zitat „§ 11 Abs. 1 Satz 1“ ersetzt durch das Zitat „§ 11“.

8. § 35 wird wie folgt gefaßt:

#### „§ 35

(1) Über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger, die für die Berichterstattung (§ 8 Abs. 7), die Beurteilung der Auswirkungen dieses Gesetzes und zu seiner Fortentwicklung erforderlich sind, ist eine Bundesstatistik durchzuführen.

(2) Erhebungsmerkmale sind

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie der Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietenstufe (§ 8 Abs. 2 bis 5);
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

(3) Zur Prüfung der Richtigkeit der Statistik dienen Kennnummern, die keine Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse der Wohngeldempfänger sowie der in § 25 bezeichneten Personen enthalten oder einen Rückschluß auf solche zulassen. Die Kennnummern sind spätestens nach

Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt, zu dem die Erhebung durchgeführt worden ist (Absatz 4), zu löschen.

(4) Die Statistik mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Absatz 2 Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Absatz 2 Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

(5) Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung von Wohngeld zuständigen Stellen. Die Angaben des Antragstellers und der in § 25 bezeichneten Personen für die Wohngeldbewilligung dienen zur Ermittlung der statistischen Daten im Rahmen der Erhebungsmerkmale.

(6) Einzelangaben ohne Kennnummer, die aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von höchstens 25 vom Hundert der Wohngeldempfänger gezogen werden, dürfen der fachlich zuständigen obersten Bundesbehörde für statistische Auswertungen übermittelt werden. Haushalte mit mehr als fünf Familienmitgliedern sind hinsichtlich der Familiengröße in einer Gruppe zusammenzufassen.

(7) Die Antragsteller sind über die Verwendung der auf Grund der Bearbeitung des Wohngeldantrags bekannten Daten für die Wohngeldstatistik und die Möglichkeit der Übermittlung nach Absatz 6 zu belehren.

(8) Die statistischen Landesämter stellen die von ihnen erfaßten Einzelangaben auf Anforderung dem Statistischen Bundesamt für Sonderaufbereitungen des Bundes zur Verfügung."

9. § 36 wird wie folgt gefaßt:

#### „§ 36

##### Durchführungsvorschriften

Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. nähere Vorschriften zur Durchführung dieses Gesetzes zu erlassen über
  - a) die Ermittlung der Mieten und des Mietwertes, insbesondere die Festsetzung von Pauschbeträgen für die nach § 5 Abs. 2 außer Betracht bleibenden Beträge,
  - b) die Ermittlung und den Umfang der Belastung (§ 6) und
2. die Mietenstufen für Gemeinden festzulegen (§ 8 Abs. 1 bis 5)."

10. § 41 Abs. 3 wird wie folgt gefaßt:

„(3) Auf Haushalte, zu denen ausschließlich Familienmitglieder rechnen, denen Leistungen zur Förderung der Ausbildung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder dem § 40 des Arbeitsförderungsgesetzes dem Grunde nach zustehen, ist dieses Gesetz nicht anzuwenden. Ist Wohngeld für einen Zeitraum bewilligt, in den der Beginn der Ausbildung fällt, wird das Wohngeld bis

zum Ablauf des Bewilligungszeitraums in gleicher Höhe weitergewährt; § 30 bleibt unberührt."

**Artikel 3**  
**Berlin-Klausel**

11. Die Anlagen 1 bis 10 werden durch die diesem Gesetz beigefügten Anlagen 1 bis 10 ersetzt.

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

**Artikel 2**  
**Neufassung des Wohngeldgesetzes**

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau kann den Wortlaut des Wohngeldgesetzes in der ab 1. Januar 1986 geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

**Artikel 4**  
**Inkrafttreten**

Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe a, § 8 Abs. 2 bis 5, sowie Artikel 1 Nr. 9 dieses Gesetzes treten am Tage nach der Verkündung in Kraft. Im übrigen tritt dieses Gesetz am 1. Januar 1986 in Kraft.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 11. Juli 1985

Der Bundespräsident  
Weizsäcker

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister  
für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau  
Dr. Oscar Schneider

Für den Bundesminister der Finanzen  
Der Bundesminister für Wirtschaft  
Martin Bangemann

## Hinweise

Ab Berichtsjahr 1984 werden bei den Aufbereitungen zum Jahresende die rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres berücksichtigt. Für 1984 erfolgt ein Nachweis sowohl ohne (wie in den Vorjahren) als auch einschließlich dieser rückwirkenden Bewilligungen.

Berichtsjahr 1985 wurde ohne die erkannten Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften (ca 500 Fälle) aufbereitet.

Weitere Informationen zum Thema "Wohngeld" enthalten u.a.:

"Wohngeld 19... ", "Fachserie 13, Reihe 4 (jährlich), Statistisches Bundesamt (Hrsg.)

"Wohngeld und Wohngeldempfänger", Statistische Berichte (F II 11 – vierteljährlich, F II 11 – jährlich), Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

"Soziale Sicherung, Sozialbudget 1985", Statistik von Baden-Württemberg, Band 358, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jährlicher Wohngeld- und Mietenbericht, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (zuletzt Bundestagsdrucksache 10 / 32 22 vom 19.04.1985)

"Wohngeld 86", Reihe Ratschläge und Hinweise, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.)

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Nachweis nicht sinnvoll
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

## Abkürzungen

- WoGG = Wohngeldgesetz
- BGBI = Bundesgesetzblatt
- PAR = Paragraph
- ABS = Absatz

## **Tabellenteil**

## 1. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

Entwicklung des Wohngeldrechts	Jahr	Baden-Württemberg						Bundesgebiet		
		Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember								
		insgesamt	Anteil <sup>1)</sup>	Mietzuschuß	Anteil <sup>1)</sup>	Lastenzuschuß	Anteil <sup>1)</sup>	insgesamt	Mietzuschuß	Lastenzuschuß
		1000	%	1000	%	1000	%	1000		
Wohngeldgesetz vom 1.4.1965 (BGBl. I S. 177)	1965	41,5	10,5	38,2	10,7	3,3	8,5	394,9	356,2	38,8
	1966	71,7	11,8	63,9	11,8	7,7	11,7	606,4	540,8	65,6
	1967	83,1	12,0	74,8	12,2	8,3	10,8	691,3	614,1	77,2
	1968	88,6	10,9	80,8	11,1	7,9	10,0	810,9	731,4	79,4
	1969	88,9	10,5	81,6	10,6	7,3	9,0	850,8	769,3	81,4
	1970	93,0	10,2	87,5	10,4	5,5	8,2	908,3	840,9	67,4
Zweites Wohngeldgesetz vom 14.12.1970 (EGBl. I S. 1637)	1971	113,2	9,8	105,5	9,9	7,8	8,8	1 153,9	1 065,5	88,4
	1972	108,9	8,5	103,3	8,6	5,5	6,9	1 277,8	1 197,6	80,2
	1973	114,2	8,8	109,1	8,9	5,1	7,3	1 301,6	1 231,7	69,8
3. Wohngeldnovelle vom 14.12.1973 (BGBl. I S. 1862)	1974	145,2	8,8	137,3	8,9	7,8	7,2	1 649,9	1 541,3	108,7
	1975	154,6	9,3	147,2	9,4	7,4	7,5	1 665,7	1 566,6	99,1
	1976	144,6	9,1	138,4	9,2	6,2	7,5	1 585,4	1 502,8	82,6
	1977	133,7	9,1	128,7	9,2	4,9	7,3	1 467,0	1 400,1	66,9
4. Wohngeldnovelle vom 29.8.1977 (BGBl. I S. 1685)	1978	154,7	10,0	146,6	10,1	8,1	8,5	1 548,9	1 453,6	95,2
	1979	147,4	9,7	140,3	9,8	7,1	8,1	1 518,3	1 431,1	87,2
	1980	141,1	9,5	135,0	9,6	6,1	7,8	1 485,7	1 407,2	78,5
5. Wohngeldnovelle vom 21.9.1980 (BGBl. I S. 1741)	1981	160,9	10,0	150,5	10,1	10,3	8,5	1 609,0	1 487,9	121,1
2. Haushaltsstrukturgesetz vom 22.12.1981 (BGBl. I S. 1532)	1982	156,0	9,7	146,9	9,8	9,1	8,2	1 610,9	1 499,9	111,0
Neufassung vom 27.12.1982 (BGBl. I S. 1921)	1983 <sup>3)</sup>	136,8	9,6	129,4	9,7	7,4	8,0	1 422,5 <sup>2)</sup>	1 329,4 <sup>2)</sup>	93,1 <sup>2)</sup>
	1984 <sup>4)</sup>	122,5	8,9	116,1	9,0	6,4	7,4	1 383,1	1 296,4	86,8
	1984 <sup>4)</sup>	138,2	8,9	130,9	9,0	7,3	7,4	1 548,5	1 449,7	98,8
6. Wohngeldnovelle vom 11.7.1985 (BGBl. I S. 1421)	1985	134,7	9,2	128,0	9,3	6,7	7,4	1 511,9	1 419,6	92,3

1) Anteil am Bund. - 2) Ohne Kiel. - 3) Ohne rückwirkende Bewilligungen. - 4) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1985.

## 2. Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs 1965 bis 1985 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

Jahr	Baden-Württemberg						Bundesgebiet					
	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch											
	insgesamt		Mietzuschuß		Lastenzuschuß		insgesamt		Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	DM	z <sup>1)</sup>	DM	z <sup>1)</sup>	DM	z <sup>1)</sup>	DM	z <sup>1)</sup>	DM	z <sup>1)</sup>	DM	z <sup>1)</sup>
1965	49	80,3	46	76,7	82	100	44	77,2	41	73,2	70	88,6
1966	51	83,6	48	80,0	79	96,3	45	79,0	42	75,0	73	92,4
1967	53	86,9	49	81,7	84	102,4	48	84,2	44	78,6	79	100
1968	53	86,9	50	83,3	77	93,9	50	87,7	47	83,9	79	100
1969	51	83,6	49	81,7	76	92,7	50	87,7	47	83,9	78	98,7
1970	48	78,7	47	78,3	75	91,5	48	84,2	46	52,1	75	94,9
1971	61	100	60	100	82	100	57	100	56	100	79	100
1972	61	100	59	98,3	82	100	60	105,3	58	103,6	81	102,5
1973	59	96,7	58	96,7	77	93,9	59	103,5	58	103,6	79	100
1974	69	113,1	68	113,3	92	112,2	70	122,8	68	121,4	95	120,3
1975	71	116,4	70	116,7	93	113,4	72	126,3	70	125,0	97	122,0
1976	70	114,8	69	115,0	91	111,0	72	126,3	70	125,0	94	109,0
1977	68	111,5	67	111,7	87	106,1	70	122,8	69	123,2	89	112,7
1978	80	131,1	79	131,7	107	130,5	83	145,6	82	146,4	107	135,4
1979	81	132,8	80	133,3	102	124,4	84	147,4	83	148,2	103	130,4
1980	81	132,8	81	135,0	95	115,9	86	150,9	85	151,8	97	122,8
1981	103	168,9	100	166,7	159	193,9	110	193,0	105	187,5	162	205,1
1982	102	167,2	99	165,0	143	174,4	109 <sup>2)</sup>	191,2	106 <sup>2)</sup>	189,3	146 <sup>2)</sup>	184,8
1983 <sup>3)</sup>	105	172,1	104	173,3	133	162,2	111 <sup>2)</sup>	194,7	110 <sup>2)</sup>	196,4	137 <sup>2)</sup>	173,4
1984 <sup>4)</sup>	109	178,7	108	180,0	132	161,0	115	201,8	114	203,6	135	170,9
1984 <sup>4)</sup>	111	182,0	110	183,3	134	163,4	118	207,0	117	208,9	138	174,7
1985	114	186,9	113	188,3	133	162,2	119	208,8	118	210,7	135	170,9

1) 1971 = 100 (2. WoGG). - 2) Ohne Kiel. - 3) Ohne rückwirkende Bewilligungen. - 4) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1985.

## 3. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 nach der Höhe des Wohngeldes in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

Jahr	Baden-Württemberg										
	Empfänger von Wohngeld insgesamt	und zwar mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM									
		unter 100	unter 40	unter 50	40 - 100	50 - 100	100 und mehr	100 - 140	100 - 150	140 und mehr	150 und mehr
Anzahl der Empfänger in 1000											
1965	41,5	38,0	20,0	25,8	18,0	12,3	3,5	.	2,8	.	0,7
1966	71,7	64,7	32,1	42,0	32,6	22,7	6,9	.	5,5	.	1,4
1967	83,1	74,3	35,4	46,7	38,9	27,6	8,8	.	6,9	.	2,0
1968	88,6	79,8	36,9	49,4	43,0	30,5	8,8	.	6,8	.	2,0
1969	88,9	81,2	37,2	49,8	44,0	31,4	7,7	.	5,9	.	1,7
1970	93,0	86,8	41,3	55,1	45,5	31,7	6,2	.	4,7	.	1,5
1971	113,2	98,9	33,4	.	65,5	.	14,3	10,3	.	4,0	.
1972	108,9	95,5	32,4	.	63,1	.	13,4	9,8	.	3,6	.
1973	114,2	100,6	37,3	.	63,3	.	13,6	9,6	.	4,0	.
1974	145,2	117,4	36,8	.	80,6	.	27,7	17,9	.	9,9	.
1975	154,6	123,0	41,1	.	81,9	.	31,7	19,2	.	12,4	.
1976	144,6	114,7	40,2	.	74,6	.	29,9	17,9	.	11,9	.
1977	133,7	107,3	40,3	.	67,0	.	26,3	15,7	.	10,7	.
1978	154,7	109,0	42,9	.	66,1	.	45,7	23,9	.	21,7	.
1979	147,4	103,1	41,0	.	62,1	.	44,4	22,7	.	21,6	.
1980	141,1	97,7	40,4	.	57,2	.	43,4	22,2	.	21,2	.
1981	160,9	91,7	.	41,5	.	50,2	69,2	.	35,0	.	34,2
1982 <sup>1)</sup>	156,0	90,1	.	43,1	.	47,0	65,9	.	32,7	.	33,3
1983 <sup>2)</sup>	136,8	76,1	.	31,1	.	45,0	60,7	.	31,5	.	29,3
1984 <sup>2)</sup>	122,5	65,8	.	24,6	.	41,2	56,7	.	29,2	.	27,5
1984 <sup>3)</sup>	138,2	72,6	.	26,9	.	45,7	65,6	.	32,9	.	32,7
1985 <sup>3)</sup>	134,7	69,0	.	25,0	.	44,0	65,7	.	32,1	.	33,6
Veränderung gegen Vorjahr in %											
1966	+ 72,8	+ 70,3	+ 60,5	+ 62,8	+ 81,1	+ 84,6	+ 97,1	.	+ 96,4	.	+ 200,0
1967	+ 15,9	+ 14,8	+ 10,3	+ 11,2	+ 19,3	+ 21,6	+ 27,5	.	+ 25,5	.	+ 42,9
1968	+ 6,6	+ 7,4	+ 4,2	+ 5,8	+ 10,5	+ 10,5	0	.	- 1,4	.	0
1969	+ 0,3	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,3	+ 3,0	- 12,5	.	- 13,2	.	- 15,0
1970	+ 4,6	+ 6,9	+ 11,0	+ 10,6	+ 3,4	+ 1,0	- 19,5	.	- 20,3	.	- 11,8
1971	+ 21,7	+ 13,9	- 19,1	.	+ 44,0	.	+ 130,7	.	.	.	.
1972	- 3,8	- 3,4	- 3,0	.	- 3,7	.	- 6,3	- 4,9	.	- 10,0	.
1973	+ 4,9	+ 5,3	+ 15,1	.	+ 0,3	.	+ 1,5	- 2,0	.	+ 11,1	.
1974	+ 27,2	+ 16,7	- 1,3	.	+ 27,3	.	+ 103,7	+ 86,5	.	+ 147,5	.
1975	+ 6,5	+ 4,8	+ 11,7	.	+ 1,6	.	+ 14,4	+ 7,3	.	+ 25,3	.
1976	- 6,5	- 6,8	- 2,2	.	- 8,9	.	- 5,7	- 6,8	.	- 4,0	.
1977	- 7,5	- 6,5	+ 0,3	.	- 10,2	.	- 12,0	- 12,3	.	- 10,1	.
1978	+ 15,7	- 1,6	+ 6,5	.	- 1,3	.	+ 73,8	+ 52,2	.	+ 102,8	.
1979	- 4,7	- 5,4	- 4,4	.	- 6,1	.	- 2,8	- 5,0	.	- 0,5	.
1980	- 4,3	- 5,2	- 1,5	.	- 7,9	.	- 2,3	- 2,2	.	- 1,9	.
1981	+ 14,0	- 6,1	.	.	.	.	+ 59,5	.	.	.	.
1982	- 3,1	- 1,7	.	+ 3,9	.	- 6,4	- 4,8	.	- 6,6	.	- 2,6
1983 <sup>2)</sup>	- 12,3	- 15,5	.	- 27,8	.	- 4,3	- 7,9	.	- 3,7	.	- 12,0
1984 <sup>2)</sup>	- 10,5	- 13,5	.	- 20,9	.	- 8,4	- 6,6	.	- 7,3	.	- 6,1
1984 <sup>3)</sup>	+ 1,0	- 4,6	.	- 13,5	.	+ 1,6	+ 8,1	.	+ 4,4	.	+ 11,6
1985 <sup>4)</sup>	- 2,5	- 5,0	.	- 7,1	.	- 3,7	+ 0,2	.	- 2,4	.	+ 2,8
Anteil an den Empfängern insgesamt in %											
1965	100	91,6	48,2	62,2	43,4	29,6	8,4	.	6,8	.	1,7
1966	100	90,2	44,8	58,6	45,5	31,7	9,6	.	7,7	.	2,0
1967	100	89,4	42,6	56,2	46,8	33,2	10,6	.	8,3	.	2,4
1968	100	90,1	41,6	55,8	48,5	34,4	9,9	.	7,7	.	2,3
1969	100	91,3	41,8	56,0	49,5	35,3	8,7	.	6,6	.	1,9
1970	100	93,3	44,4	59,2	48,9	34,1	6,7	.	5,1	.	1,6
1971	100	87,4	29,5	.	57,9	.	12,6	9,1	.	3,5	.
1972	100	87,7	29,8	.	57,9	.	12,3	9,0	.	3,3	.
1973	100	88,1	32,7	.	55,4	.	11,9	8,4	.	3,5	.
1974	100	80,9	25,3	.	55,5	.	19,1	12,3	.	6,8	.
1975	100	79,6	26,6	.	53,0	.	20,5	12,4	.	8,0	.
1976	100	79,3	27,8	.	51,6	.	20,7	12,4	.	8,2	.
1977	100	80,3	30,1	.	50,1	.	19,7	11,7	.	8,0	.
1978	100	70,5	27,7	.	42,7	.	29,5	15,5	.	14,0	.
1979	100	70,0	27,8	.	42,1	.	30,1	15,4	.	14,7	.
1980	100	69,2	28,6	.	40,5	.	30,7	15,7	.	15,0	.
1981	100	57,0	.	25,8	.	31,2	43,0	.	21,8	.	21,3
1982	100	57,8	.	27,6	.	30,1	42,2	.	21,0	.	21,4
1983 <sup>2)</sup>	100	55,6	.	22,7	.	32,9	44,4	.	23,0	.	21,4
1984 <sup>2)</sup>	100	53,7	.	20,1	.	33,6	46,3	.	23,8	.	22,5
1984 <sup>3)</sup>	100	52,5	.	19,5	.	33,1	47,5	.	23,8	.	23,7
1985 <sup>4)</sup>	100	51,2	.	18,6	.	32,7	48,8	.	23,8	.	24,9

1) Ohne Kiel. - 2) Ohne rückwirkende Bewilligungen. - 3) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal 1985. - 4) Der Veränderungs-



Bundesgebiet											Jahr
Empfänger von Wohngeld insgesamt	und zwar mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM										
	unter 100	unter 40	unter 50	40 - 100	50 - 100	100 und mehr	100 - 140	100 - 150	140 und mehr	150 und mehr	
Anzahl der Empfänger in 1000											
394,9	370,9	216,8	.	154,1	.	24,0	.	19,5	.	4,5	1965
606,4	564,2	315,0	.	249,2	.	42,2	.	33,5	.	8,7	1966
691,3	632,7	337,8	.	295,0	.	58,6	.	45,1	.	13,5	1967
810,9	739,6	373,7	.	366,0	.	71,2	.	54,1	.	17,2	1968
850,8	779,7	380,7	.	399,0	.	71,0	.	53,6	.	17,4	1969
908,3	845,3	416,4	.	428,8	.	63,1	.	46,8	.	16,3	1970
1 153,9	1 025,4	378,1	.	647,3	.	128,6	91,1	.	37,5	.	1971
1 277,8	1 121,0	401,0	.	719,9	.	156,8	110,9	.	45,9	.	1972
1 301,6	1 141,6	438,7	.	702,9	.	160,0	110,3	.	49,7	.	1973
1 649,9	1 331,4	428,7	.	902,7	.	318,5	198,9	.	119,6	.	1974
1 665,7	1 311,9	446,6	.	865,3	.	353,8	205,6	.	148,2	.	1975
1 585,4	1 242,9	447,4	.	795,4	.	342,5	194,6	.	147,9	.	1976
1 467,0	1 152,8	446,0	.	706,8	.	314,2	177,1	.	137,0	.	1977
1 548,9	1 065,1	433,1	.	632,0	.	483,8	239,9	.	243,9	.	1978
1 518,3	1 031,4	424,8	.	606,6	.	486,9	236,5	.	250,4	.	1979
1 485,7	988,5	416,0	.	572,6	.	497,2	235,6	.	261,5	.	1980
1 609,0	869,1	.	383,4	.	485,6	739,9	.	355,9	.	384,0	1981
1 610,9	874,6	.	403,9	.	470,8	736,2	.	349,7	.	386,5	1982 <sup>1)</sup>
1 422,5	747,9	.	298,8	.	449,0	674,6	.	329,1	.	345,5	1983 <sup>1)</sup>
1 383,1	696,2	.	256,8	.	439,4	686,9	.	329,3	.	357,7	1984 <sup>2)</sup>
1 548,5	757,9	.	277,1	.	480,8	790,6	.	368,3	.	422,3	1984 <sup>3)</sup>
1 511,9	729,5	.	266,3	.	463,1	782,4	.	364,0	.	418,4	1985 <sup>3)</sup>
Veränderung gegen Vorjahr in %											
+ 53,5	+ 52,1	+ 45,3	.	+ 61,7	.	+ 75,6	.	+ 71,9	.	+ 91,7	1966
+ 14,0	+ 12,1	+ 7,2	.	+ 18,4	.	+ 38,8	.	+ 34,6	.	+ 55,1	1967
+ 17,3	+ 16,9	+ 10,6	.	+ 24,1	.	+ 21,6	.	+ 19,8	.	+ 27,6	1968
+ 4,9	+ 5,4	+ 1,9	.	+ 9,0	.	- 0,3	.	- 0,8	.	+ 1,4	1969
+ 6,8	+ 8,4	+ 9,4	.	+ 7,5	.	- 11,2	.	- 16,7	.	- 6,7	1970
+ 27,0	+ 21,3	- 9,2	.	+ 50,9	.	+ 103,9	.	.	.	.	1971
+ 10,7	+ 9,3	+ 6,1	.	+ 11,2	.	+ 21,9	+ 21,8	.	+ 22,3	.	1972
+ 1,9	+ 1,8	+ 9,4	.	- 2,4	.	+ 2,0	- 0,5	.	+ 8,2	.	1973
+ 26,8	+ 16,6	- 2,3	.	+ 28,4	.	+ 99,1	+ 80,3	.	+ 140,9	.	1974
+ 1,0	- 1,5	+ 4,2	.	- 4,1	.	+ 11,1	+ 3,4	.	+ 23,9	.	1975
- 4,8	- 5,3	+ 0,2	.	- 8,1	.	- 3,2	- 5,4	.	- 0,2	.	1976
- 7,5	- 7,2	- 0,3	.	- 11,1	.	- 8,3	- 9,0	.	- 7,4	.	1977
+ 5,6	- 7,6	- 2,9	.	- 10,6	.	+ 54,0	+ 35,4	.	+ 78,0	.	1978
- 2,0	- 3,2	- 1,9	.	- 4,0	.	+ 0,6	- 1,4	.	+ 2,7	.	1979
- 2,1	- 4,2	- 2,1	.	- 5,6	.	+ 2,1	- 0,4	.	+ 4,4	.	1980
+ 8,3	- 12,1	.	.	.	.	+ 48,8	.	.	.	.	1981
+ 0,1	+ 0,6	.	+ 5,3	.	- 3,1	- 0,5	.	- 1,8	.	+ 0,7	1982 <sup>1)</sup>
- 11,0	- 13,9	.	- 25,4	.	- 3,9	- 7,7	.	- 5,1	.	- 10,0	1983 <sup>1)</sup>
- 3,5	- 7,6	.	- 14,7	.	- 2,9	+ 0,9	.	- 0,8	.	+ 2,6	1984 <sup>2)</sup>
+ 8,9	+ 1,4	.	- 7,3	.	+ 7,1	+ 17,2	.	+ 11,9	.	+ 22,2	1984 <sup>3)</sup>
- 2,4	- 3,7	.	- 3,9	.	- 3,7	- 1,0	.	- 1,2	.	- 0,9	1985 <sup>4)</sup>
Anteil an den Empfängern insgesamt in %											
100	93,9	54,9	.	39,0	.	6,1	.	4,9	.	1,1	1965
100	93,0	52,0	.	41,1	.	7,0	.	5,5	.	1,4	1966
100	91,5	48,9	.	42,7	.	8,5	.	6,5	.	1,9	1967
100	91,2	46,1	.	45,1	.	8,8	.	6,7	.	2,1	1968
100	91,7	44,8	.	46,9	.	8,3	.	6,3	.	2,0	1969
100	93,1	45,8	.	47,2	.	6,9	.	5,2	.	1,8	1970
100	88,9	32,8	.	56,1	.	11,1	7,9	.	3,3	.	1971
100	87,7	31,4	.	56,3	.	12,3	8,7	.	3,6	.	1972
100	87,7	33,7	.	54,0	.	12,3	8,5	.	3,8	.	1973
100	80,7	26,0	.	54,7	.	19,3	12,1	.	7,2	.	1974
100	78,8	26,8	.	52,0	.	21,2	12,3	.	8,9	.	1975
100	78,4	28,2	.	50,2	.	21,6	12,3	.	9,3	.	1976
100	78,6	30,4	.	48,2	.	21,4	12,1	.	9,3	.	1977
100	68,8	28,0	.	40,8	.	31,2	15,5	.	15,7	.	1978
100	67,9	28,0	.	40,0	.	32,1	15,6	.	16,5	.	1979
100	66,5	28,0	.	38,5	.	33,5	15,9	.	17,6	.	1980
100	54,0	.	23,8	.	30,2	46,0	.	22,2	.	23,9	1981
100	54,3	.	25,1	.	29,2	45,7	.	21,7	.	24,0	1982 <sup>1)</sup>
100	52,6	.	21,0	.	31,6	47,4	.	23,1	.	24,3	1983 <sup>2)</sup>
100	50,3	.	18,6	.	31,8	49,7	.	23,8	.	25,9	1984 <sup>2)</sup>
100	48,9	.	17,9	.	31,1	51,1	.	23,8	.	27,3	1984 <sup>3)</sup>
100	48,3	.	17,6	.	30,6	51,7	.	24,1	.	27,7	1985 <sup>4)</sup>

rate 1985 wurde 1984 einschließlich rückwirkender Bewilligungen zugrunde gelegt.



## 5. Empfänger von Miet- und Lastenzuschuß 1965 bis 1985 nach der Haushaltsgröße in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

Jahr	Empfänger von Mietzuschuß in Haushalte mit ... Person(en)					Empfänger von Mietzuschuß insgesamt	Empfänger von Lastenzuschuß in Haushalten mit ... Person(en)					Empfänger von Lasten- zuschuß insgesamt
	1	2	3	4	5 und mehr		1	2	3	4	5 und mehr	
Baden-Württemberg												
in 1000												
1965	13,4	7,9	4,6	5,1	7,2	38,2	0,1	0,2	0,3	0,8	1,8	3,3
1966	25,5	12,2	6,8	8,4	11,0	63,9	0,3	0,4	0,7	2,1	4,3	7,7
1967	30,1	13,3	7,7	9,9	13,8	74,8	0,3	0,4	0,6	2,1	4,8	8,3
1968	33,3	14,0	7,7	10,6	15,2	80,8	0,3	0,3	0,5	1,9	4,9	7,9
1969	37,2	14,4	6,7	9,3	14,1	81,6	0,3	0,3	0,4	1,6	4,7	7,3
1970	49,1	15,2	5,3	6,6	11,2	87,5	0,3	0,3	0,2	1,0	3,7	5,5
1971	59,2	18,7	7,7	8,4	11,5	105,5	0,5	0,5	0,5	1,7	4,5	7,8
1972	64,4	18,6	6,0	5,9	8,3	103,3	0,5	0,4	0,4	1,1	3,1	5,5
1973	70,4	19,5	6,0	5,4	7,9	109,1	0,7	0,5	0,3	0,9	2,7	5,1
1974	85,4	24,5	8,5	8,2	10,7	137,3	1,0	0,8	0,5	1,5	4,0	7,8
1975	94,5	25,5	8,9	7,9	10,4	147,2	1,2	0,8	0,5	1,3	3,6	7,4
1976	91,0	23,1	8,3	6,9	9,1	138,4	1,2	0,8	0,4	0,9	2,9	6,2
1977	87,2	20,6	7,8	5,6	7,4	128,7	1,2	0,7	0,4	0,6	2,1	4,9
1978	93,6	23,3	11,0	8,8	9,9	146,6	1,4	0,8	0,7	1,6	3,6	8,1
1979	93,7	21,9	9,6	7,1	7,9	140,3	1,3	0,8	0,6	1,3	3,0	7,1
1980	93,0	21,0	8,6	5,8	6,6	135,0	1,4	0,8	0,5	1,1	2,4	6,1
1981	97,5	23,2	10,6	9,9	9,3	150,5	1,5	1,0	0,8	2,8	4,2	10,3
1982	93,8	22,6	11,0	10,2	9,4	146,9	1,4	0,9	0,7	2,4	3,7	9,1
1983	77,9	21,0	11,0	10,5	9,1	129,4	1,2	0,7	0,5	2,0	3,1	7,4
1984 <sup>1)</sup>	67,9	19,5	10,5	9,6	8,6	116,1	1,0	0,6	0,4	1,7	2,6	6,4
1984 <sup>2)</sup>	74,1	22,5	12,8	11,4	10,2	130,9	1,1	0,7	0,5	2,0	3,0	7,3
1985	71,9	22,1	12,8	11,3	9,8	128,0	1,1	0,6	0,5	1,8	2,8	6,7
Anteil am Bundesgebiet in %												
1975	9,5	8,5	9,2	9,6	11,1	9,4	8,8	6,9	6,3	6,7	7,7	7,5
1980	9,7	8,8	9,7	9,3	10,9	9,6	8,7	7,3	7,1	6,7	8,6	7,8
1985	8,9	8,9	9,0	9,0	10,4	9,0	7,5	5,9	6,6	6,5	8,7	7,3
Bundesgebiet												
in 1000												
1965	.	.	.	.	.	356,2	.	.	.	.	.	38,8
1966	.	.	.	.	.	540,8	.	.	.	.	.	65,6
1967	.	.	.	.	.	614,1	.	.	.	.	.	77,2
1968	.	.	.	.	.	731,4	.	.	.	.	.	79,4
1969	.	.	.	.	.	769,3	.	.	.	.	.	81,4
1970	.	.	.	.	.	840,9	.	.	.	.	.	67,4
1971	616,7	201,1	77,4	76,5	93,8	1 065,5	5,7	6,0	7,6	19,5	49,5	88,4
1972	750,4	226,6	74,1	66,0	80,4	1 197,6	7,3	6,9	6,7	16,4	43,0	80,2
1973	803,4	230,3	68,1	57,6	72,4	1 231,7	8,5	7,2	5,4	12,4	36,3	69,8
1974	957,6	301,0	98,1	87,1	97,6	1 541,3	12,5	11,4	9,2	22,8	52,8	108,7
1975	994,8	299,6	96,7	82,3	93,3	1 566,6	13,7	11,6	8,0	19,3	46,5	99,1
1976	980,8	276,9	90,6	71,9	82,6	1 502,8	13,7	10,4	6,4	14,4	37,7	82,6
1977	934,7	248,8	85,4	61,6	69,7	1 400,1	13,3	9,5	5,3	10,4	28,4	66,9
1978	919,4	257,5	108,4	86,8	81,5	1 453,6	14,2	11,1	9,3	22,4	38,3	95,2
1979	946,8	244,8	96,9	73,5	69,0	1 431,1	14,8	10,9	8,1	19,9	33,4	87,2
1980	957,8	237,6	88,7	62,7	60,5	1 407,2	16,1	11,0	7,0	16,5	27,9	78,5
1981	959,2	240,3	104,5	97,4	78,6	1 487,9	17,2	12,9	10,7	35,9	44,4	121,1
1982	954,4	247,2	111,2	104,3	82,7	1 499,9	16,6	11,9	9,2	32,9	40,4	111,0
1983 <sup>3)</sup>	806,0	224,4	111,5	105,7	81,7	1 329,4	14,4	9,9	7,4	28,0	33,3	93,1
1984 <sup>1)</sup>	767,7	222,8	116,9	107,4	81,5	1 296,4	13,7	9,2	6,8	26,3	30,7	86,8
1984 <sup>2)</sup>	830,8	253,3	142,2	126,8	96,7	1 449,7	14,7	10,3	8,2	30,0	35,5	98,8
1985	809,0	249,7	141,8	125,1	94,1	1 419,6	14,6	10,1	7,6	27,8	32,3	92,3

1) Ohne rückwirkende Bewilligungen. - 2) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. - 3) Ohne Kiel.

## 6. Privathaushalte sowie Wohngeldempfänger 1965 bis 1985 nach der Haushaltsgröße in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

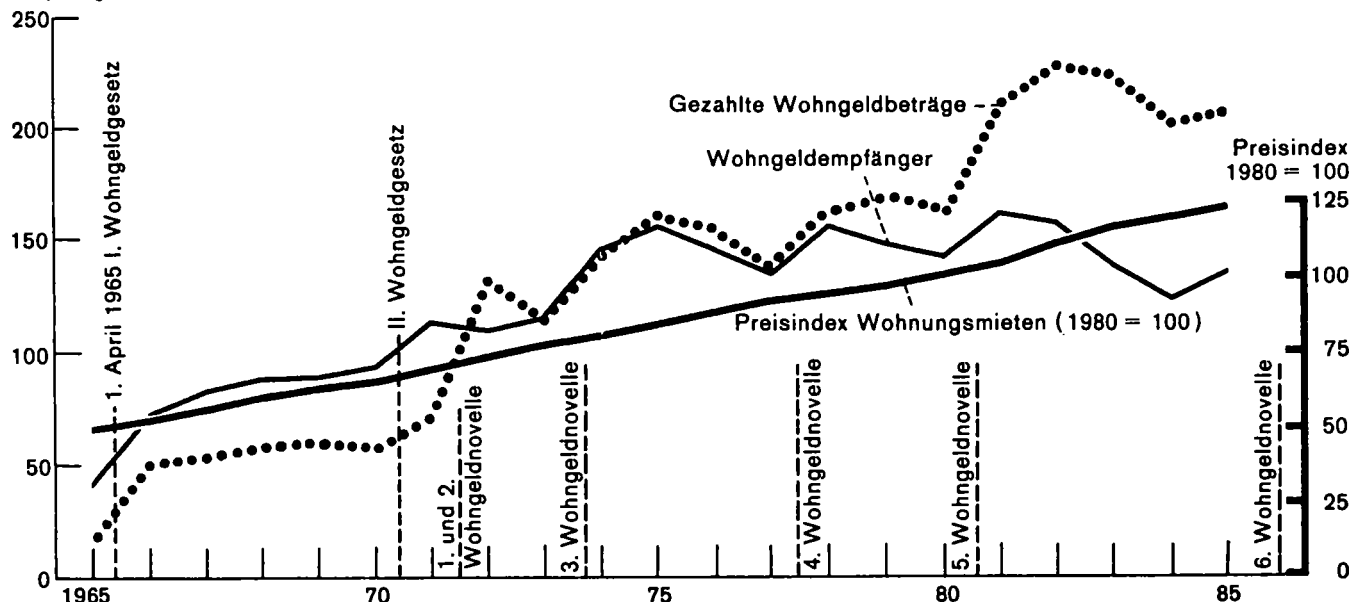
Jahr	Privat- <sup>1)</sup> haushalte insgesamt	Darunter Empfänger von Wohngeld		Davon Haushalte mit ... Familienmitglied(ern)			
		insgesamt	Anteil <sup>2)</sup>	1	2	3 - 4	5 und mehr
1000		%		1000			
Baden-Württemberg							
1965	2 939	41,5	1,4	13,5	8,1	10,8	9,1
1966	2 992	71,7	2,4	25,7	12,6	18,0	15,3
1967	3 019	83,1	2,8	30,4	13,7	20,4	18,6
1968	3 093	88,6	2,9	33,6	14,3	20,6	20,1
1969	3 158	88,9	2,8	37,5	14,7	17,9	18,8
1970	3 128	93,0	3,0	49,5	15,5	13,1	14,9
1971	3 257	113,2	3,5	59,7	19,2	18,3	16,0
1972	3 370	108,9	3,2	64,9	19,1	13,4	11,5
1973	3 415	114,2	3,3	71,1	20,0	12,6	10,6
1974	3 506	145,2	4,1	86,4	25,3	18,6	14,8
1975	3 450	154,6	4,5	95,7	26,4	18,6	14,0
1976	3 502	144,6	4,1	92,2	23,8	16,6	12,0
1977	3 547	133,7	3,8	88,4	21,3	14,4	9,5
1978	3 536	154,7	4,4	95,0	24,1	22,0	13,5
1979	3 581	147,4	4,1	95,1	22,7	18,7	11,0
1980	3 643	141,1	3,9	94,3	21,8	16,0	9,0
1981	3 702	160,9	4,3	99,0	24,2	24,2	13,5
1982	3 729	156,0	4,2	95,2	23,5	24,3	13,1
1983	.	136,8	.	79,0	21,7	24,0	12,2
1984 <sup>3)</sup>	.	122,5	.	68,9	20,1	22,3	11,2
1984 <sup>4)</sup>	.	138,2	.	75,3	23,1	26,7	13,2
1985	.	134,7	.	73,0	22,8	26,3	12,6
Bundesgebiet							
1965	21 211	394,9	1,9	150,8	76,8	93,5	73,8
1966	21 540	606,4	2,8	255,1	110,2	134,2	107,0
1967	21 670	691,3	3,2	288,7	114,5	157,2	131,0
1968	22 021	810,9	3,7	343,4	131,1	182,2	154,1
1969	22 287	850,8	3,8	383,0	138,6	174,3	154,9
1970	21 991	908,3	4,1	492,4	150,3	135,5	130,2
1971	22 852	1 153,9	5,1	622,4	207,1	181,1	143,3
1972	22 994	1 277,8	5,6	757,7	233,5	163,2	123,4
1973	23 233	1 301,6	5,6	811,9	237,4	143,5	108,7
1974	23 651	1 649,9	7,0	970,0	312,4	217,1	150,4
1975	23 722	1 665,7	7,0	1 008,5	311,1	206,2	139,8
1976	23 943	1 585,4	6,6	994,5	287,3	183,4	120,2
1977	24 165	1 467,0	6,1	947,9	258,3	162,6	98,1
1978	24 221	1 548,9	6,4	933,6	268,6	226,8	119,8
1979	24 486	1 518,3	6,2	961,6	255,7	198,4	102,5
1980	24 811	1 485,7	6,0	974,0	248,6	174,9	88,2
1981	25 100	1 609,0	6,4	976,4	261,1	248,5	122,9
1982	25 336	1 610,9	6,4	971,0	259,2	257,6	123,1
1983 <sup>5)</sup>	.	1 422,5	.	820,4	234,4	252,6	115,1
1984 <sup>3)</sup>	.	1 383,1	.	781,4	232,1	257,4	112,2
1984 <sup>4)</sup>	.	1 548,5	.	845,5	263,6	307,2	132,1
1985	.	1 511,9	.	823,6	259,8	302,2	126,3

1) 1965 wohnberechtigte Bevölkerung, 1970 Ergebnis der Volkszählung am 27.5.; sonst Ergebnisse des Mikrosensens. - 2) Anteil an den Privathaushalten insgesamt. - 3) Ohne rückwirkende Bewilligungen. - 4) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1985. - 5) Ohne Kiel.

Schaubild 1

# Empfänger von Wohngeld \*), gezahlte Beträge und Preisentwicklung \*\*) der Wohnungsmieten 1965 bis 1985 in Baden - Württemberg

Empfänger in 1000 / Mill. DM



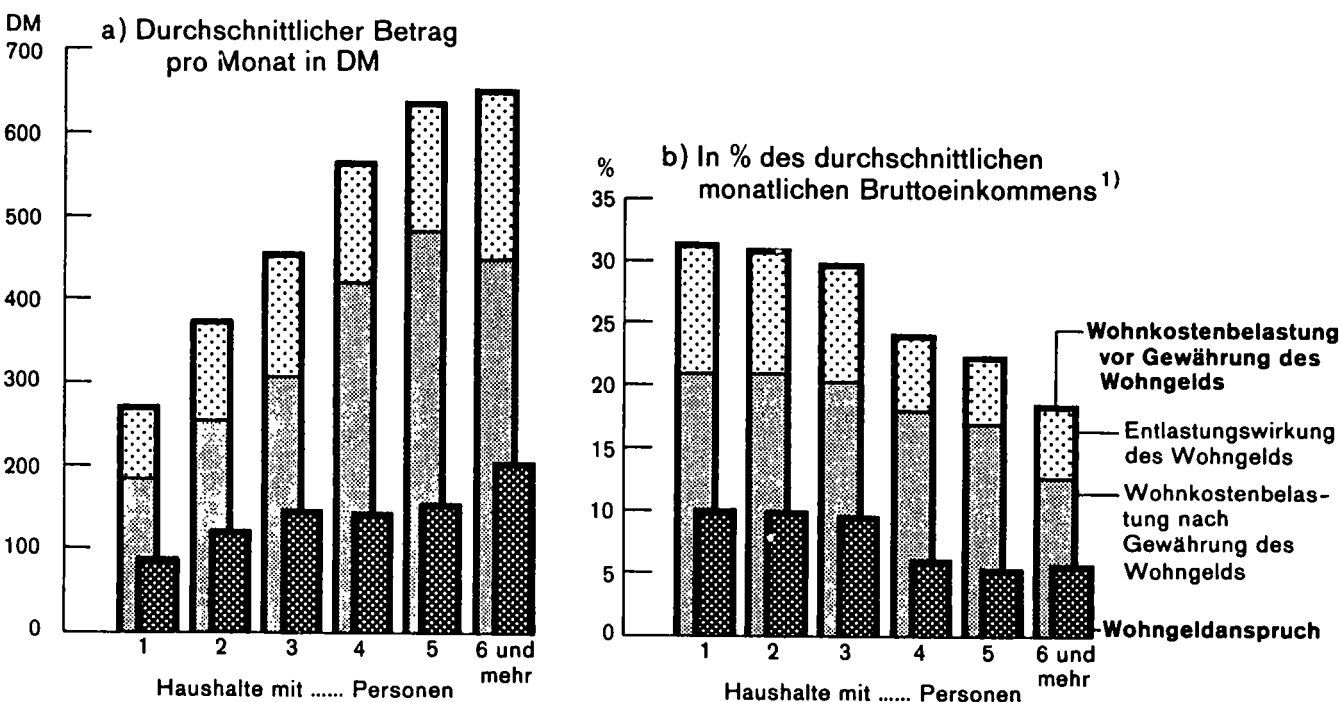
\*) Ab 1984 einschließlich rückwirkender Bewilligungen. - \*\*) Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte: Wohnungsmieten 1980 = 100.

Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

576 86

Schaubild 2

## Wohngeldanspruch und Wohnkostenbelastung der Wohngeldempfänger am 31. Dezember 1985 nach Haushaltsgröße in Baden - Württemberg



1) Alle Einnahmen der Familienmitglieder einschließlich der Beträge nach den §§ 12 - 17 des Wohngeldgesetzes.

Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

575 86

## 7. Empfänger von Wohngeld 1965 bis 1985 in den Bundesländern

Lfd. Nr.	Bundesland Bundesgebiet	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Wohngeldempfänger insgesamt in 1000											
1	Schleswig-Holstein	31,0	40,2	48,4	59,2	60,2	59,5	46,0	80,9	78,6	99,7
2	Hamburg	18,5	24,7	28,6	31,8	38,6	42,2	59,0	63,7	64,4	76,8
3	Niedersachsen	45,7	74,7	97,8	114,3	121,0	121,0	129,9	159,2	157,4	206,3
4	Bremen	3,9	7,3	7,8	12,6	16,4	18,1	29,4	22,8	27,5	30,2
5	Nordrhein-Westfalen	88,9	147,9	162,9	205,8	228,4	263,0	462,8	429,4	420,1	543,1
6	Hessen	35,1	55,9	61,3	74,1	72,5	79,0	89,9	97,1	103,5	133,4
7	Rheinland-Pfalz	12,3	23,0	27,0	31,9	33,1	35,0	26,9	43,8	49,3	65,5
8	Baden-Württemberg	41,5	71,7	83,1	88,6	88,9	93,0	113,2	108,9	114,2	145,2
9	Bayern	88,5	104,1	119,5	137,9	130,1	133,2	117,5	162,4	174,7	217,5
10	Saarland	5,0	10,6	12,8	13,0	12,4	13,2	11,2	18,3	21,8	22,8
11	Berlin (West)	24,4	46,2	42,1	41,7	49,2	51,4	67,6	91,2	90,2	109,4
12	Bundesgebiet	394,9	606,4	691,3	810,9	850,8	908,6	1 153,4	1 277,8	1 301,6	1 649,9
Anteil am Bund in % <sup>2)</sup>											
13	Schleswig-Holstein	7,9	6,6	7,0	7,3	7,1	6,6	4,0	6,3	6,0	6,0
14	Hamburg	4,7	4,1	4,1	3,9	4,5	4,7	5,1	5,0	5,0	4,7
15	Niedersachsen	11,6	12,3	14,2	14,1	14,2	13,3	11,3	12,5	12,1	12,5
16	Bremen	1,0	1,2	1,1	1,6	1,9	2,0	2,6	1,8	2,1	1,8
17	Nordrhein-Westfalen	22,5	24,4	23,6	25,4	26,9	29,0	40,1	33,6	32,3	32,9
18	Hessen	8,9	9,2	8,9	9,1	8,5	8,7	7,8	7,6	8,0	8,1
19	Rheinland-Pfalz	3,1	3,8	3,9	3,9	3,9	3,9	2,3	3,4	3,8	4,0
20	Baden-Württemberg	10,5	11,8	12,0	10,9	10,5	10,2	9,8	8,5	8,8	8,8
21	Bayern	22,4	17,2	17,3	17,0	15,3	14,7	10,2	12,7	13,4	13,2
22	Saarland	1,3	1,8	1,9	1,6	1,5	1,5	1,0	1,4	1,7	1,4
23	Berlin (West)	6,2	7,6	6,1	5,1	5,8	5,7	5,9	7,1	6,9	6,6
24	Bundesgebiet	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mietzuschußempfänger in 1000											
25	Schleswig-Holstein	26,6	34,5	41,5	51,5	52,7	53,1	40,0	73,8	72,7	89,9
26	Hamburg	18,0	23,7	27,7	30,9	37,8	41,5	58,1	63,0	63,7	76,0
27	Niedersachsen	35,1	58,1	76,0	91,1	97,8	100,9	107,3	137,2	138,9	180,8
28	Bremen	3,8	6,8	7,2	11,8	15,4	17,2	28,1	21,7	26,5	29,2
29	Nordrhein-Westfalen	81,1	134,0	147,6	190,5	209,4	246,9	434,0	407,9	402,4	514,3
30	Hessen	33,5	52,5	57,6	70,3	69,0	76,0	85,6	93,2	99,2	125,5
31	Rheinland-Pfalz	11,4	19,7	23,0	27,9	29,5	32,2	24,6	40,5	46,3	60,0
32	Baden-Württemberg	38,2	63,9	74,8	80,8	81,6	87,5	105,5	103,3	109,1	137,3
33	Bayern	80,9	94,8	108,9	126,3	118,5	123,8	107,3	151,6	164,3	201,3
34	Saarland	3,1	6,7	8,0	8,9	8,7	10,6	7,3	14,7	18,9	18,3
35	Berlin (West)	24,4	46,0	41,8	41,4	48,9	51,2	67,3	90,6	89,7	108,7
36	Bundesgebiet	356,2	540,8	614,1	731,4	769,3	840,9	1 065,1	1 197,6	1 231,7	1 541,3
Lastenzuschußempfänger in 1000											
37	Schleswig-Holstein	4,4	5,7	6,9	7,7	7,5	6,4	6,0	7,1	5,9	9,8
38	Hamburg	0,5	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,9	0,7	0,7	0,8
39	Niedersachsen	10,6	16,6	21,8	23,2	23,2	20,1	22,6	22,0	18,5	25,5
40	Bremen	0,1	0,5	0,6	0,8	1,0	0,9	1,3	1,1	1,0	1,0
41	Nordrhein-Westfalen	7,8	13,9	15,3	15,3	19,0	16,1	28,8	21,5	17,7	28,8
42	Hessen	1,6	3,4	3,7	3,8	3,5	3,0	4,3	3,9	4,3	7,9
43	Rheinland-Pfalz	0,9	3,3	4,0	4,0	3,6	2,8	2,3	3,3	3,0	5,5
44	Baden-Württemberg	3,3	7,8	8,3	7,8	7,3	5,5	7,7	5,6	5,1	7,9
45	Bayern	7,6	9,3	10,6	11,6	11,6	9,4	10,2	10,8	10,4	16,2
46	Saarland	1,9	3,9	4,8	4,1	3,7	2,6	3,9	3,6	2,9	4,5
47	Berlin (West)	0,0	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,6	0,5	0,7
48	Bundesgebiet	38,7	65,6	77,2	79,5	81,5	67,7	88,3	80,2	70,0	108,6

1) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1985. - 2) Errechnet aus in 1000. - 3) Ohne Kiel.

1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>	1985	Lfd. Nr.
Wohngeldempfänger insgesamt in 1000											
96,1	92,5	85,7	99,4	94,2	92,9	104,8	100,8	82,0 <sup>3)</sup>	96,5	94,5	1
78,3	73,2	67,5	68,9	64,3	62,5	64,0	61,1	51,3	64,9	68,5	2
205,4	191,0	171,9	169,7	177,2	171,6	192,9	199,7	172,9	203,5	194,5	3
33,5	34,2	32,2	33,2	32,8	32,7	34,0	35,7	34,4	38,8	38,4	4
555,0	527,9	498,5	527,8	514,6	502,4	531,7	546,0	490,2	522,0	512,7	5
132,5	128,6	122,7	115,9	112,0	110,8	116,2	116,9	102,9	111,9	112,2	6
68,3	64,7	60,5	66,3	62,8	64,3	70,8	70,4	62,7	70,0	70,7	7
154,6	144,6	133,7	154,7	147,4	141,1	160,9	156,0	136,8	138,2	134,7	8
210,9	200,2	176,2	184,3	186,8	182,2	217,3	211,7	187,4	194,9	187,1	9
22,1	20,4	19,3	22,8	21,0	20,4	21,8	20,4	20,5	23,5	23,0	10
108,8	108,1	98,9	106,0	105,2	104,8	94,6	92,2	81,3	84,4	75,6	11
1 665,5	1 585,4	1 467,0	1 548,9	1 518,3	1 485,7	1 609,0	1 610,9	1 422,5 <sup>3)</sup>	1 548,5	1 511,9	12
Anteil am Bund in % <sup>2)</sup>											
5,8	5,8	5,8	6,4	6,2	6,3	6,5	6,3	5,8	6,2	6,3	13
4,7	4,6	4,6	4,5	4,2	4,2	4,0	3,8	3,6	4,2	4,5	14
12,3	12,1	11,7	11,0	11,7	11,6	12,0	12,4	12,2	13,1	12,9	15
2,0	2,2	2,2	2,1	2,2	2,2	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	16
33,3	33,3	34,0	34,1	33,9	33,8	33,1	33,9	34,5	33,7	33,9	17
8,0	8,1	8,4	7,5	7,4	7,5	7,2	7,3	7,2	7,2	7,4	18
4,1	4,1	4,1	4,3	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,5	4,7	19
9,3	9,1	9,1	10,0	9,7	9,5	10,0	9,7	9,6	8,9	8,9	20
12,7	12,6	12,0	11,9	12,3	12,3	13,5	13,1	13,2	12,6	12,4	21
1,3	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,5	1,5	22
6,5	6,8	6,7	6,8	6,9	7,1	5,9	5,7	5,7	5,5	5,0	23
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	24
Mietzuschußempfänger in 1000											
86,9	84,7	78,9	88,5	84,3	83,4	90,6	88,0	70,8 <sup>3)</sup>	85,3	84,0	25
77,6	72,6	66,9	68,2	63,7	61,9	63,1	60,4	50,8	64,3	67,9	26
181,6	171,3	156,3	150,2	157,6	154,4	166,2	173,3	152,0	178,6	171,5	27
32,5	33,3	31,4	32,1	31,8	31,8	32,7	34,4	33,2	37,6	37,3	28
529,2	506,5	481,3	502,8	492,4	483,0	501,8	518,7	467,2	498,5	490,7	29
125,5	122,5	117,5	109,2	106,0	105,3	108,4	109,9	97,3	106,2	107,0	30
63,2	60,4	57,0	60,8	57,8	59,5	63,1	63,4	56,6	63,1	63,9	31
147,2	138,4	128,7	146,6	140,3	135,0	150,5	146,9	129,4	130,9	128,0	32
196,2	188,2	166,8	170,9	174,7	171,3	199,2	195,8	173,4	180,5	173,5	33
18,5	17,4	16,8	18,7	17,7	17,6	18,1	17,3	17,8	20,7	20,4	34
108,2	107,6	98,4	105,5	104,7	104,3	94,0	91,7	80,9	84,0	75,3	35
1 566,6	1 502,8	1 400,1	1 453,6	1 431,1	1 407,5	1 487,7	1 499,9	1 329,4 <sup>3)</sup>	1 449,7	1 419,6	36
Lastenzuschußempfänger in 1000											
9,2	7,8	6,8	10,9	9,9	9,5	14,2	12,8	11,2	11,2	10,5	37
0,7	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,9	0,7	0,5	0,6	0,6	38
23,8	19,7	15,6	19,5	19,6	17,2	26,7	26,4	20,9	24,9	23,0	39
1,0	0,9	0,8	1,1	1,0	0,9	1,3	1,3	1,2	1,2	1,0	40
25,8	21,4	17,2	25,0	22,2	19,4	29,9	27,3	23,0	23,5	21,9	41
7,0	6,1	5,2	6,7	6,0	5,5	7,8	7,0	5,6	5,7	5,2	42
5,1	4,3	3,5	5,5	5,0	4,8	7,7	7,0	6,1	6,9	6,8	43
7,4	6,2	5,0	8,1	7,1	6,1	10,4	9,1	7,4	7,3	6,7	44
14,7	12,0	9,4	13,4	12,1	10,9	18,1	15,9	14,0	14,4	13,7	45
3,6	3,0	2,5	4,1	3,3	2,8	3,7	3,1	2,7	2,8	2,6	46
0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3	47
98,9	82,5	67,1	95,5	87,3	78,2	121,3	111,1	93,0	98,9	92,3	48

## 8. Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittliche monatliche Wohngeldansprüche 1965 bis 1985 in den Bundesländern

Lfd. Nr.	Bundesland Bundesgebiet	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Gezahlte Wohngeldbeträge in Mill. DM <sup>2)</sup>											
1	Schleswig-Holstein	11,9	22,8	27,0	34,5	37,8	38,6	54,2	66,6	66,1	87,1
2	Hamburg	6,5	11,4	12,9	15,8	20,6	20,7	46,2	49,2	48,7	66,7
3	Niedersachsen	24,6	57,5	72,5	86,5	93,2	93,8	121,5	156,0	158,3	193,1
4	Bremen	1,3	4,9	7,3	7,4	10,9	11,2	16,0	28,0	24,4	32,3
5	Nordrhein-Westfalen	40,0	94,2	110,5	144,1	171,9	191,4	285,7	378,3	357,3	504,0
6	Hessen	13,0	32,8	34,6	37,9	42,8	47,6	67,1	94,2	88,0	115,9
7	Rheinland-Pfalz	5,4	17,6	18,5	19,8	20,8	21,6	25,2	44,9	43,5	66,7
8	Baden-Württemberg	16,9	52,4	53,9	57,8	60,0	58,4	69,6	134,3	113,1	141,7
9	Bayern	32,6	64,5	66,8	79,9	84,1	85,6	102,3	152,5	140,8	181,7
10	Saarland	3,0	9,7	9,4	9,6	8,7	9,0	13,1	14,9	13,6	19,6
11	Berlin (West)	5,0	20,4	16,7	34,5	20,8	20,6	43,8	64,4	80,1	85,1
12	Bundesgebiet	160,2	388,3	430,2	511,5	571,6	598,6	844,6	1 183,4	1 134,0	1 486,7
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup>											
13	Schleswig-Holstein	+ 91,6	+ 18,4	+ 27,8	+ 9,6	+ 2,1	+ 40,4	+ 22,9	- 0,7	+ 31,8	
14	Hamburg	+ 75,4	+ 13,2	+ 22,5	+ 30,4	+ 0,5	+ 123,2	+ 6,5	- 1,0	+ 37,0	
15	Niedersachsen	+ 133,7	+ 26,1	+ 19,3	+ 7,8	+ 0,6	+ 29,5	+ 28,4	+ 1,5	+ 22,0	
16	Bremen	+ 276,9	+ 49,0	+ 1,4	+ 47,3	+ 2,8	+ 42,9	+ 75,0	- 12,9	+ 32,4	
17	Nordrhein-Westfalen	+ 135,5	+ 17,3	+ 30,4	+ 19,3	+ 11,3	+ 49,3	+ 32,4	- 5,5	+ 41,1	
18	Hessen	+ 152,3	+ 5,5	+ 9,5	+ 12,9	+ 11,2	+ 41,0	+ 40,4	- 6,6	+ 31,7	
19	Rheinland-Pfalz	+ 225,9	+ 5,1	+ 7,0	+ 5,1	+ 3,9	+ 16,7	+ 78,2	- 3,1	+ 53,3	
20	Baden-Württemberg	+ 210,1	+ 2,9	+ 7,2	+ 3,8	- 2,7	+ 19,2	+ 93,0	- 15,8	+ 25,3	
21	Bayern	+ 97,9	+ 3,6	+ 19,6	+ 5,3	+ 1,8	+ 19,5	+ 49,1	- 7,7	+ 29,1	
22	Saarland	+ 223,3	- 3,1	+ 2,1	- 9,4	+ 3,5	+ 45,6	+ 13,7	- 8,7	+ 36,0	
23	Berlin (West)	+ 308,0	- 18,1	+ 106,6	- 39,7	- 1,0	+ 112,6	+ 47,0	+ 24,4	+ 6,2	
24	Bundesgebiet	+ 142,4	+ 10,8	+ 18,9	+ 11,8	+ 4,7	+ 41,1	+ 40,1	- 4,2	+ 31,1	
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM											
25	Schleswig-Holstein	42	43	47	49	49	47	60	59	59	70
26	Hamburg	36	37	39	44	45	45	59	60	59	69
27	Niedersachsen	52	53	57	57	56	53	64	64	62	72
28	Bremen	37	41	42	45	48	48	.	69	64	73
29	Nordrhein-Westfalen	42	44	48	51	51	50	72	74	59	72
30	Hessen	45	47	49	50	50	49	62	62	60	69
31	Rheinland-Pfalz	45	48	50	50	50	47	.	58	57	68
32	Baden-Württemberg	49	51	53	53	51	48	61	61	59	69
33	Bayern	45	46	47	47	49	46	57	58	57	67
34	Saarland	51	54	58	55	53	50	.	.	58	69
35	Berlin (West)	25	29	28	32	33	35	.	.	52	60
36	Bundesgebiet	44	45	48	50	50	48	57	60	59	70

1) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1985. - 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - 3) Ohne Kiel. - 4) Errechnet aus



1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984 <sup>1)</sup>	1985	Lfd.-Nr.
Gezahlte Wohngeldbeträge in Mill. DM <sup>2)</sup>											
87,3	86,7	79,0	105,4	108,0	109,4	152,5	157,6	140,7 <sup>3)</sup>	149,7	150,6	1
72,9	70,0	64,0	79,1	78,3	77,7	93,2	99,6	97,8	103,2	108,3	2
214,2	208,1	186,3	231,3	240,7	233,7	324,0	363,6	367,8	350,1	352,9	3
35,8	34,3	34,2	44,3	45,2	45,0	59,4	64,0	66,3	63,9	64,4	4
557,3	555,9	516,1	621,5	656,2	652,9	874,7	981,0	929,9	863,9	899,2	5
130,2	126,9	116,0	138,7	142,6	138,2	176,3	190,7	180,0	176,0	181,8	6
66,1	64,2	57,1	72,6	73,1	75,8	105,1	112,0	107,0	100,7	105,2	7
160,3	153,7	135,9	161,7	168,2	162,1	208,5	225,8	222,2	200,6	205,0	8
202,7	196,2	169,0	203,5	210,8	204,4	293,4	308,5	291,1	265,7	259,6	9
21,9	21,5	20,0	26,4	26,3	25,3	36,2	39,4	40,2	38,8	39,7	10
94,4	97,9	95,3	104,2	107,4	110,0	109,2	124,6	124,0	117,8	102,8	11
1 643,0	1 615,4	1 472,9	1 788,9	1 856,7	1 834,5	2 432,5	2 666,8	2 567,1 <sup>3)</sup>	2 430,5	2 469,4	12
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup>											
+ 0,2	- 0,7	- 8,9	+ 33,4	+ 2,5	+ 1,3	+ 39,4	+ 3,3	- 10,7	+ 6,4	+ 0,6	13
+ 9,3	- 4,0	- 8,6	+ 23,6	- 1,0	- 0,8	+ 20,0	+ 6,9	- 1,8	+ 5,5	+ 4,9	14
+ 10,9	- 2,8	- 10,5	+ 24,2	+ 4,1	- 2,9	+ 38,6	+ 12,2	+ 1,2	- 4,8	+ 0,8	15
+ 10,8	- 4,2	- 0,3	+ 29,5	+ 2,0	- 0,4	+ 32,0	+ 7,7	+ 3,6	- 3,6	+ 0,8	16
+ 10,6	- 0,2	- 7,2	+ 20,4	+ 5,6	- 0,5	+ 34,0	+ 12,2	- 5,2	- 7,1	+ 4,1	17
+ 12,3	- 2,5	- 8,6	+ 19,6	+ 2,8	- 3,1	+ 27,6	+ 8,2	- 5,6	- 2,2	+ 3,3	18
- 0,9	- 2,9	- 11,1	+ 27,2	+ 0,7	+ 3,7	+ 38,7	+ 6,6	- 4,5	- 5,9	+ 4,5	19
+ 13,1	- 4,1	- 11,6	+ 19,0	+ 4,0	- 3,6	+ 28,6	+ 8,3	- 1,6	- 9,7	+ 2,2	20
+ 11,6	- 3,2	- 13,9	+ 20,4	+ 3,6	- 3,0	+ 43,5	+ 5,2	- 5,6	- 8,7	- 2,3	21
+ 11,7	- 1,8	- 7,0	+ 32,0	- 0,4	- 3,8	+ 43,1	+ 8,8	+ 2,0	- 3,5	+ 2,3	22
+ 10,9	+ 3,7	- 2,7	+ 9,3	+ 3,1	+ 2,4	- 0,7	+ 14,1	- 0,5	- 5,0	- 12,7	23
+ 10,5	- 1,7	- 8,8	+ 21,5	+ 3,8	- 1,2	+ 32,6	+ 9,6	- 3,7	- 5,3	+ 1,6	24
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM											
71	70	68	85	86	88	115	113	117 <sup>3)</sup>	121	123	25
74	73	70	85	88	91	111	109	111	121	126	26
74	74	71	85	87	88	117	114	116	121	123	27
78	78	78	96	97	101	126	125	128	130	130	28
74	75	74	86	88	90	115	115	117	120	124	29
72	71	70	84	83	85	106	104	108	112	117	30
71	70	68	81	81	83	107	103	105	109	113	31
71	70	68	80	81	81	103	102	105	109	114	32
69	68	65	78	78	78	100	99	100	103	106	33
72	73	71	85	86	86	116	115	116	119	119	34
61	62	62	74	75	78	91	95	99	104	98	35
72	72	70	83	84	86	110	109	111 <sup>3)</sup>	115	119	36

Millionen DM.

9. Bearbeitungsfälle 1982 nach Art der Erledigung in den Bundesländern

Bundesland Bundesgebiet	Bear- beitungs- fälle ins- gesamt	Davon								Nach- richtlich: Bearbei- tungsfälle insgesamt im Jahr 1985	
		erledigte Bearbeitungsfälle							uner- ledigte Bearbei- tungs- fälle		
		zusammen	davon				Be- richti- gungen	Wegfall (einschl. Rückforde- rungen) usw.			Ab- lehnungen von Anträgen auf Wohngeld
			bewilligte								
			Erst- anträge	Wieder- holungs- anträge	Erhö- hungen						
Anzahl											
Wohngeld insgesamt											
Schleswig-Holstein	187 139	178 555	34 128	108 486	4 051	5 262	8 668	17 960	8 584	181 376	
Hamburg	129 559	121 560	30 430	71 733	1 368	4 971	3 502	9 556	7 999	167 014	
Niedersachsen	501 379	435 422	71 171	274 444	13 099	10 233	12 252	54 223	65 957	476 202	
Bremen	87 654	82 778	11 311	43 946	1 806	6 302	4 487	14 926	4 876	91 132	
Nordrhein-Westfalen	1 133 855	1 029 197	145 945	624 770	18 998	41 459	54 589	143 436	104 658	1 057 309	
Hessen	280 624	238 975	32 470	152 763	2 104	-	18 128	33 510	41 649	232 820	
Rheinland-Pfalz	176 765	147 903	30 537	90 235	2 774	5 719	952	17 686	28 862	156 517	
Baden-Württemberg	361 361	325 421	45 426	200 486	5 350	12 642	16 310	45 207	35 940	321 966	
Bayern	497 660	429 576	73 712	264 515	9 051	7 929	11 971	62 398	68 084	444 321	
Saarland	52 140	46 202	8 017	31 015	555	1 118	114	5 383	5 938	56 710	
Berlin (West)	219 460	193 288	31 692	117 154	1 787	8 865	7 506	26 284	26 172	192 672	
Bundesgebiet	3 627 596	3 228 877	514 839	1 979 547	60 943	104 500	138 479	430 569	398 719	3 378 039	
Mietzuschuß											
Schleswig-Holstein	164 104	156 628	30 629	95 168	3 498	4 369	8 402	14 562	7 476	160 247	
Hamburg	128 073	120 156	30 091	70 965	1 349	4 913	3 479	9 359	7 917	165 812	
Niedersachsen	436 389	377 501	62 886	236 854	11 825	9 340	11 919	44 677	58 888	418 759	
Bremen	84 733	79 936	10 906	42 168	1 762	6 183	4 454	14 463	4 797	89 137	
Nordrhein-Westfalen	1 072 676	973 101	139 460	590 298	18 167	38 544	53 648	132 984	99 575	1 006 998	
Hessen	263 262	223 980	30 704	143 522	1 984	-	17 215	30 555	39 282	221 204	
Rheinland-Pfalz	157 314	131 818	27 506	81 278	2 558	5 014	919	14 543	25 496	141 096	
Baden-Württemberg	340 288	306 565	42 887	189 515	5 163	11 735	16 103	41 162	33 723	306 427	
Bayern	459 368	396 781	68 156	245 130	8 569	7 597	11 848	55 481	62 587	413 554	
Saarland	44 290	39 170	7 179	26 584	488	796	113	4 010	5 120	50 212	
Berlin (West)	218 234	192 173	31 534	116 555	1 769	8 812	7 484	26 019	26 061	191 883	
Bundesgebiet	3 368 731	2 997 809	481 938	1 838 037	57 132	97 303	135 584	387 815	370 922	3 165 329	
Lastenzuschuß											
Schleswig-Holstein	23 035	21 927	3 499	13 318	553	893	266	3 398	1 108	21 129	
Hamburg	1 486	1 404	339	768	19	58	23	197	82	1 202	
Niedersachsen	64 990	57 921	8 285	37 590	1 274	893	333	9 546	7 069	57 443	
Bremen	2 921	2 842	405	1 778	44	119	33	463	79	1 995	
Nordrhein-Westfalen	61 179	56 096	6 485	34 472	831	2 915	941	10 452	5 083	50 311	
Hessen	17 362	14 995	1 766	9 241	120	-	913	2 955	2 367	11 616	
Rheinland-Pfalz	19 451	16 085	3 031	8 957	216	705	33	3 143	3 366	15 421	
Baden-Württemberg	21 073	18 856	2 539	10 971	187	907	207	4 045	2 217	15 539	
Bayern	38 292	32 795	5 556	19 385	482	332	123	6 917	5 497	30 767	
Saarland	7 850	7 032	838	4 431	67	322	1	1 373	818	6 498	
Berlin (West)	1 226	1 115	158	599	18	53	22	265	111	789	
Bundesgebiet	258 865	231 068	32 901	141 510	3 811	7 197	2 895	42 754	27 797	212 710	

# 10. Zusammensetzung und Höhe des Verwaltungsaufwandes bei der Durchführung des Wohngeldgesetzes 1980 und 1982\*) in den Bundesländern

Bundesland Bundesgebiet	Verwaltungsaufwand insgesamt		Davon					
			Personalkosten		EDV-Kosten		Sachkosten <sup>1)</sup>	
	1980	1982	1980	1982	1980	1982	1980	1982
	1000 DM		Z					
Schleswig-Holstein	9 312,8	10 737,2	84,7	83,7	6,9	8,0	8,5	8,4
Hamburg	6 526,7	7 356,6	88,3	87,9	2,8	3,3	8,8	8,8
Niedersachsen	22 580,7	27 323,0	86,3	85,9	5,1	5,5	8,6	8,6
Bremen	4 090,3	4 632,0	85,8	85,3	5,7	6,1	8,6	8,5
Nordrhein-Westfalen	62 620,0	70 281,3	86,6	86,7	4,8	4,6	8,7	8,7
Hessen	11 548,2	14 238,7	86,3	85,0	5,1	6,5	8,6	8,5
Rheinland-Pfalz	6 988,6	8 388,5	87,8	85,1	3,4	6,4	8,8	8,5
Baden-Württemberg	16 943,2	18 635,9	84,2	84,0	7,4	7,6	8,4	8,4
Bayern	24 605,8	28 541,1 <sup>2)</sup>	81,0	81,1	10,9	10,8	8,1	8,1
Saarland	2 215,6	2 609,0	82,6	83,8	9,1	7,8	8,3	8,4
Berlin (West)	11 234,3	10 997,4	84,8	84,4	6,7	7,2	8,5	8,4
Bundesgebiet	178 666,3	203 740,7	85,4	85,1	6,1	6,4	8,5	8,5

\*) Bei Fertigstellung des Bundes war neueres Datenmaterial nicht verfügbar. - 1) Die Sachkosten sind mit 10% der Personalkosten angesetzt. - 2) Geschätzt.

Quelle: Wohngeld- und Mietenbericht 1983, Bundestagsdrucksache 10/854.

# 11. Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Zahl der Wohngeldbescheide und zum ausgezahlten Wohngeld 1980 und 1982\*) in den Bundesländern

Bundesland	Verwaltungsaufwand insgesamt		Zahl der Wohngeld- bescheide <sup>1)</sup>		Verwaltungsaufwand je Wohngeldbescheid		Verhältnis zum aus- gezahlten Wohngeld	
	1980	1982	1980	1982	1980	1982	1980	1982
	1000 DM		1000		DM		Z	
Schleswig-Holstein	9 312,8	10 737,2	149,2	178,6	62,42	60,13	8,5	6,8
Hamburg	6 526,7	7 356,6	120,2	121,6	54,30 <sup>2)</sup>	60,52 <sup>2)</sup>	8,4	7,4
Niedersachsen	22 580,7	27 323,0	339,8	435,4	66,45	62,75	9,7	7,5
Bremen	4 090,3	4 632,0	34,3	82,8	119,25 <sup>3)</sup>	55,96	9,2	7,4
Nordrhein-Westfalen	62 620,0	70 281,3	798,6	1 029,2	78,41	68,29	9,6	7,3
Hessen	11 548,2	14 238,7	173,3	239,0	66,64	59,58	8,4	7,5
Rheinland-Pfalz	6 988,6	8 388,5	122,3	147,9	57,14	56,72	9,3	7,5
Baden-Württemberg	16 943,2	18 635,9	257,4	325,4	65,82	57,27	10,7	8,3
Bayern	24 605,8	28 541,1 <sup>4)</sup>	341,4	429,6	72,07	66,44	12,0	8,8
Saarland	2 215,6	2 609,0	38,1	46,2	58,15	56,47	8,9	6,7
Berlin (West)	11 234,3	10 997,4	187,8	193,3	59,82	56,90	10,2	8,7
Bundesgebiet	178 666,3	203 740,7	2 562,5	3 228,9	69,72	63,10	9,8	7,6

\*) Bei Fertigstellung des Bundes war neueres Datenmaterial nicht verfügbar. - 1) Gemäß der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Wohngeldstatistik. - 2) Bei Berücksichtigung manueller Bescheide ergibt sich ein Verw.Aufwand für 1980 von 56,06 DM, für 1982 von 56,96 DM. - 3) Bei Berücksichtigung manueller Bescheide ergibt sich ein Verw.Aufwand von 56,90 DM. - 4) Geschätzt.

Quelle: Wohngeld- und Mietenbericht 1983, Bundestagsdrucksache 10/854.

## 12. Empfänger von Wohngeld 1975, 1980 und 1985 nach Miet- und Lastenzuschuß in den Stadt- und Landkreisen

Kreis Region Regierungsbezirk Land	1975				1980				1985 <sup>1)</sup>				Wohngeld- emp- fänger insgesamt: Ver- änderung 1985 gegen 1975
	Wohngeld- emp- fänger insgesamt	Anteil am Land	Empfänger von		Wohngeld- emp- fänger insgesamt	Anteil am Land	Empfänger von		Wohngeld- emp- fänger insgesamt	Anteil am Land	Empfänger von		
			Mietzu- schuß	Lasten- zuschuß			Mietzu- schuß	Lasten- zuschuß			Mietzu- schuß	Lasten- zuschuß	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	9 260	6,0	9 140	120	7 669	5,4	7 579	90	5 161	4,3	5 123	38	- 44,3
Landkreise													
Böblingen	3 247	2,1	3 125	122	3 016	2,1	2 926	90	2 514	2,1	2 420	94	- 22,6
Esslingen	4 844	3,1	4 706	138	4 494	3,2	4 352	142	3 741	3,1	3 593	148	- 22,8
Göppingen	2 842	1,8	2 721	121	2 518	1,8	2 422	96	1 865	1,6	1 776	89	- 34,4
Ludwigsburg	5 582	3,6	5 336	246	5 039	3,6	4 838	201	4 129	3,4	3 939	190	- 26,0
Rens-Murr-Kreis	4 970	3,2	4 749	221	4 403	3,1	4 247	156	2 931	2,4	2 785	146	- 41,0
Region Mittlerer Neckar	30 745	19,9	29 777	968	27 139	19,2	26 364	775	20 341	17,0	19 636	705	- 33,8
Stadtkreis Heilbronn	2 808	1,8	2 722	86	2 506	1,8	2 437	69	2 334	2,0	2 264	70	- 16,9
Landkreise													
Heilbronn	2 446	1,6	2 180	266	2 477	1,8	2 231	246	1 693	1,4	1 466	227	- 30,8
Hohenlohekreis	1 030	0,7	890	140	885	0,6	779	106	741	0,6	620	121	- 28,1
Schwäbisch Hall	1 997	1,3	1 782	215	2 070	1,5	1 844	226	1 900	1,6	1 684	216	- 4,9
Main-Tauber-Kreis	1 887	1,2	1 741	146	1 848	1,3	1 675	173	1 367	1,1	1 201	166	- 27,6
Region Franken	10 168	6,6	9 315	853	9 786	6,9	8 966	820	8 035	6,7	7 235	800	- 21,0
Landkreise													
Heidenheim	2 087	1,4	1 981	106	1 780	1,3	1 698	82	1 435	1,2	1 349	86	- 31,2
Ostalbkreis	4 701	3,0	4 317	384	3 771	2,7	3 441	330	3 155	2,6	2 843	312	- 32,9
Region Ostwürttemberg	6 788	4,4	6 298	490	5 551	3,9	5 139	412	4 590	3,8	4 192	398	- 32,4
Regierungsbezirk Stuttgart	47 701	30,9	45 390	2 311	42 476	30,1	40 469	2 007	32 966	27,5	31 063	1 903	- 30,9
Stadtkreise													
Baden-Baden	934	0,6	921	13	1 138	0,8	1 123	15	722	0,6	711	11	- 22,7
Karlsruhe	7 998	5,2	7 942	56	6 997	5,0	6 950	47	7 191	6,0	7 116	75	- 10,1
Landkreise													
Karlsruhe	4 762	3,1	4 468	294	3 651	2,6	3 440	211	3 441	2,9	3 212	229	- 27,7
Rastatt	2 886	1,9	2 745	141	2 802	2,0	2 688	114	2 535	2,1	2 421	114	- 12,2
Region Mittlerer Oberrhein	16 580	10,7	16 076	504	14 588	10,3	14 201	387	13 889	11,6	13 460	429	- 16,2
Stadtkreis Heidelberg	4 600	3,0	4 564	36	4 381	3,1	4 342	39	2 714	2,3	2 693	21	- 41,0
Mannheim	12 013	7,8	11 959	54	11 339	8,0	11 271	68	10 119	8,4	10 050	69	- 15,8
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	2 009	1,3	1 724	285	1 977	1,4	1 745	232	1 511	1,3	1 331	180	- 24,8
Rhein-Neckar-Kreis	8 118	5,3	7 701	417	7 304	5,2	7 015	289	5 865	4,9	5 592	273	- 27,8
Region Unterer Neckar	26 740	17,3	25 948	792	25 001	17,7	24 373	628	20 209	16,9	19 666	543	- 24,4
Stadtkreis Pforzheim	2 102	1,4	2 081	21	2 600	1,8	2 574	26	2 346	2,0	2 323	23	+ 11,6
Landkreise													
Calw	1 586	1,0	1 505	81	1 312	0,9	1 269	43	1 021	0,9	975	46	- 35,6
Enzkreis	1 389	0,9	1 286	103	1 173	0,8	1 101	72	1 017	0,9	931	86	- 26,8
Freudenstadt	1 486	1,0	1 347	139	1 398	1,0	1 294	104	1 063	0,9	970	93	- 28,5
Region Nordschwarzwald	6 563	4,2	6 219	344	6 483	4,6	6 238	245	5 447	4,5	5 199	248	- 17,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	49 883	32,3	48 243	1 640	46 072	32,7	44 812	1 260	39 545	33,0	38 325	1 220	- 20,7
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 060	4,6	6 983	77	6 317	4,5	6 253	64	5 403	4,5	5 334	69	- 23,5
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	3 602	2,3	3 322	280	3 049	2,2	2 834	215	2 463	2,1	2 274	189	- 31,6
Emmendingen	2 218	1,4	2 045	173	1 987	1,4	1 839	148	1 871	1,6	1 736	135	- 15,6
Ortenaukreis	6 636	4,3	6 054	582	5 959	4,2	5 513	446	5 189	4,3	4 817	372	- 21,8
Region Südl. Oberrhein	19 516	12,6	18 404	1 112	17 312	12,3	16 439	873	14 926	12,5	14 161	765	- 23,5
Landkreise													
Pottswil	1 668	1,1	1 510	158	1 484	1,1	1 382	102	1 377	1,2	1 219	158	- 17,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 815	1,8	2 725	90	2 537	1,8	2 453	84	2 421	2,0	2 328	93	- 14,0
Tuttlingen	1 650	1,1	1 476	174	1 463	1,0	1 338	125	1 487	1,2	1 345	142	- 9,9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	6 133	4,0	5 711	422	5 484	3,9	5 173	311	5 285	4,4	4 892	393	- 13,8
Landkreise													
Konstanz	4 957	3,2	4 750	207	4 977	3,5	4 751	226	3 539	3,0	3 368	171	- 28,6
Lörrach	3 064	2,0	2 938	126	3 223	2,3	3 113	110	2 940	2,5	2 823	117	- 4,1
Valdshut	2 344	1,5	2 230	114	2 151	1,5	2 050	101	1 752	1,5	1 641	111	- 25,3
Region Hochrhein-Bodensee	10 365	6,7	9 918	447	10 351	7,3	9 914	437	8 231	6,9	7 832	399	- 20,6
Regierungsbezirk Freiburg	36 014	23,3	34 033	1 981	33 147	23,5	31 526	1 621	28 442	23,7	26 885	1 557	- 21,0
Landkreise													
Reutlingen	3 686	2,4	3 428	258	3 116	2,2	2 921	195	2 986	2,5	2 816	170	- 19,0
Tübingen	2 306	1,5	2 177	129	2 344	1,7	2 224	120	3 021	2,5	2 906	115	+ 31,0
Zollernalbkreis	1 774	1,2	1 644	130	1 556	1,1	1 423	133	1 609	1,3	1 441	168	- 9,3
Region Neckar-Alb	7 766	5,0	7 249	517	7 016	5,0	6 568	448	7 616	6,4	7 163	453	- 1,9
Stadtkreis Ulm	1 970	1,3	1 949	21	1 946	1,4	1 908	38	2 034	1,7	1 997	37	+ 3,3
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1 629	1,1	1 485	144	1 468	1,0	1 326	142	1 238	1,0	1 088	150	- 24,0
Biberach	1 841	1,2	1 655	186	1 786	1,3	1 622	164	1 645	1,4	1 402	243	- 10,7
Region Donau-Iller <sup>2)</sup>	5 440	3,5	5 089	351	5 200	3,7	4 856	344	4 917	4,1	4 487	430	- 9,6
Landkreise													
Bodenseekreis	2 275	1,5	2 120	155	2 252	1,6	2 135	117	1 966	1,6	1 876	90	- 13,6
Ravensburg	4 044	2,6	3 683	361	3 609	2,6	3 410	199	3 132	2,6	2 890	242	- 22,6
Sigmaringen	1 522	1,0	1 389	133	1 294	0,9	1 197	97	1 314	1,1	1 169	145	- 13,7
Region Bodensee-Oberschwaben	7 841	5,1	7 192	649	7 155	5,1	6 742	413	6 412	5,4	5 935	477	- 18,2
Regierungsbezirk Tübingen	21 047	13,6	19 530	1 517	19 371	13,7	18 166	1 205	18 945	15,8	17 585	1 360	- 10,0
Baden-Württemberg	154 645	100	147 196	7 449	141 066	100	134 973	6 093	119 898	100	113 858	6 040	- 22,5

1) Ohne rückwirkende Bewilligungen aus dem I. Quartal 1986. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 13. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeldempfänger 1975 und 1985 in den Stadt- und Landkreisen

Kreis Region Regierungsbezirk Land	1975			1985 <sup>1)</sup>			Veränderung 1985 gegen 1975		
	Wohngeld insgesamt	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß	Wohngeld insgesamt	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß	Wohngeld insgesamt	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß
	DM						%		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	71	71	83	94	94	140	+ 32,4	+ 32,4	+ 68,7
Landkreise									
Böblingen	73	72	89	110	110	109	+ 50,7	+ 52,8	+ 22,5
Esslingen	70	69	90	112	112	123	+ 60,0	+ 62,3	+ 36,7
Göppingen	64	63	86	103	102	129	+ 60,9	+ 61,9	+ 50,0
Ludwigsburg	68	68	84	112	111	130	+ 64,7	+ 63,2	+ 54,8
Rems-Murr-Kreis	66	66	78	107	106	121	+ 62,1	+ 60,6	+ 55,1
Region Mittlerer Neckar	70	66	79	106	105	124	+ 51,4	+ 59,1	+ 57,0
Stadtkreis Heilbronn	71	71	77	121	121	124	+ 70,4	+ 70,4	+ 61,0
Landkreise									
Heilbronn	74	72	92	110	108	125	+ 48,7	+ 50,0	+ 35,9
Hohenlohekreis	66	61	97	109	102	146	+ 65,2	+ 67,2	+ 50,5
Schwäbisch Hall	66	63	90	111	108	135	+ 68,2	+ 71,4	+ 50,0
Main-Tauber-Kreis	71	69	98	107	104	122	+ 50,7	+ 50,7	+ 24,5
Region Franken	71	69	92	113	111	130	+ 59,2	+ 60,9	+ 41,3
Landkreise									
Heidenheim	64	63	100	111	109	135	+ 73,4	+ 73,0	+ 35,0
Ostalbkreis	66	64	91	104	101	139	+ 57,6	+ 57,8	+ 52,8
Region Ostwürttemberg	66	64	93	106	103	138	+ 60,6	+ 60,9	+ 48,4
Regierungsbezirk Stuttgart	69	68	89	108	106	130	+ 56,5	+ 55,9	+ 46,1
Stadtkreise									
Baden-Baden	63	63	79	104	103	130	+ 65,1	+ 63,5	+ 64,6
Karlsruhe	70	70	89	109	109	100	+ 55,7	+ 55,7	+ 12,4
Landkreise									
Karlsruhe	69	68	93	109	108	128	+ 58,0	+ 58,8	+ 37,6
Rastatt	73	72	97	107	106	129	+ 46,6	+ 47,2	+ 33,0
Region Mittlerer Oberrhein	70	70	93	108	108	124	+ 54,3	+ 54,3	+ 33,3
Stadtkreise									
Heidelberg	70	70	95	112	112	114	+ 60,0	+ 60,0	+ 20,0
Mannheim	78	78	91	112	111	125	+ 43,6	+ 42,3	+ 37,4
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	68	63	94	105	102	128	+ 50,0	+ 61,9	+ 36,2
Rhein-Neckar-Kreis	72	71	89	109	108	113	+ 51,4	+ 52,1	+ 27,0
Region Unterer Neckar	74	74	92	110	110	120	+ 48,7	+ 48,7	+ 30,4
Stadtkreis Pforzheim	73	73	73	114	114	123	+ 56,2	+ 56,2	+ 68,5
Landkreise									
Calw	68	66	106	110	108	152	+ 61,8	+ 63,6	+ 43,4
Enzkreis	75	73	92	112	110	130	+ 49,3	+ 50,7	+ 41,3
Freudenstadt	69	67	96	112	111	127	+ 62,3	+ 65,7	+ 32,3
Region Nordschwarzwald	72	70	96	112	111	132	+ 55,6	+ 58,6	+ 37,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	73	72	93	110	109	124	+ 50,7	+ 51,4	+ 33,3
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	72	72	95	125	125	132	+ 73,6	+ 73,6	+ 39,0
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	75	73	102	125	124	141	+ 66,7	+ 69,9	+ 38,2
Emmendingen	78	76	103	127	126	135	+ 62,8	+ 65,8	+ 31,1
Ortenaukreis	76	73	102	114	112	139	+ 50,0	+ 53,4	+ 36,3
Region Südlicher Oberrhein	75	73	102	122	121	138	+ 62,7	+ 65,8	+ 35,3
Landkreise									
Rottweil	68	66	89	113	108	147	+ 66,2	+ 63,6	+ 65,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	65	64	95	110	108	157	+ 69,2	+ 68,8	+ 65,3
Tuttlingen	72	69	98	107	103	140	+ 48,6	+ 49,3	+ 54,7
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	68	66	95	110	107	147	+ 61,8	+ 62,1	+ 33,6
Landkreise									
Konstanz	73	72	104	114	113	141	+ 56,2	+ 56,9	+ 35,6
Lörrach	69	68	96	112	112	124	+ 62,3	+ 64,7	+ 29,2
Waldshut	71	70	102	110	108	142	+ 54,9	+ 54,3	+ 39,2
Region Hochrhein-Bodensee	72	71	102	113	111	136	+ 56,9	+ 56,3	+ 33,3
Regierungsbezirk Freiburg	73	71	100	117	115	140	+ 60,3	+ 62,0	+ 40,0
Landkreise									
Reutlingen	69	68	77	118	117	126	+ 71,0	+ 72,1	+ 63,6
Tübingen	73	73	80	130	130	130	+ 78,1	+ 78,1	+ 62,5
Zollernalbkreis	70	68	94	115	112	135	+ 64,3	+ 64,7	+ 43,6
Region Neckar-Alb	71	70	83	122	121	130	+ 71,8	+ 72,9	+ 56,6
Stadtkreis Ulm	62	62	67	109	108	114	+ 75,8	+ 74,2	+ 70,2
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	67	65	92	104	100	133	+ 55,2	+ 53,9	+ 44,6
Biberach	72	70	95	113	110	133	+ 56,9	+ 57,1	+ 40,0
Region Donau-Iller <sup>2)</sup>	67	66	93	109	107	131	+ 62,7	+ 62,1	+ 40,9
Landkreise									
Bodenseekreis	74	73	86	116	115	128	+ 56,8	+ 57,5	+ 48,8
Ravensburg	69	67	92	110	108	137	+ 59,4	+ 61,2	+ 48,9
Sigmaringen	80	77	112	118	115	146	+ 47,5	+ 49,4	+ 30,4
Region Bodensee-Oberschwaben	73	71	95	113	111	138	+ 54,8	+ 56,3	+ 45,3
Regierungsbezirk Tübingen	71	69	90	116	114	133	+ 63,4	+ 65,2	+ 47,8
Baden-Württemberg	71	70	93	112	111	132	+ 57,8	+ 58,6	+ 41,9

1) Ohne rückwirkende Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1986. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 14. Bearbeitungsfälle 1975 und 1985 nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen\*) in den Stadt- und Landkreisen

Kreis Region Regierungsbezirk Land	1975								
	erledigte Bearbeitungsfälle				un- erledigte Bear- beitungs- fälle zum Jahresende	gezahlte Wohngeldbeträge			
	ins- gesamt	Anteil am Land	darunter			Wohngeld insgesamt	Anteil am Land	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß
			Be- willigungen	Ab- lehnungen					
	Anzahl	%	Anzahl		1000 DM	%	1000 DM		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	18 597	6,3	14 792	2 650	4 524	10 385,1	6,5	10 243,9	141,2
Landkreise									
Böblingen	6 840	2,3	5 556	855	610	3 808,4	2,4	3 637,8	170,6
Esslingen	10 786	3,7	8 334	1 952	2 448	5 704,6	3,6	5 431,9	272,7
Göppingen	5 683	1,9	4 646	763	905	2 692,6	1,7	2 497,9	194,7
Ludwigsburg	9 771	3,3	7 614	1 530	1 086	5 409,1	3,4	5 099,1	310,0
Rems-Murr-Kreis	9 586	3,3	7 820	1 219	1 595	4 899,4	3,1	4 631,5	267,8
Region Mittlerer Neckar	61 263	20,9	48 762	8 969	11 168	32 899,1	20,5	31 542,1	1 357,0
Stadtkreis Heilbronn	5 141	1,8	4 222	567	743	2 868,0	1,8	2 771,4	96,7
Landkreise									
Heilbronn	5 849	2,0	4 773	801	1 185	2 922,1	1,8	2 503,5	418,6
Hohenlohekreis	1 696	0,6	1 328	251	244	1 003,6	0,6	772,3	231,3
Schwäbisch Hall	4 559	1,6	3 664	646	494	2 283,7	1,4	1 883,7	399,9
Main-Tauber-Kreis	3 162	1,1	2 587	365	779	1 851,6	1,2	1 618,3	233,3
Region Franken	20 407	7,0	16 574	2 630	3 445	10 928,9	6,8	9 549,1	1 379,8
Landkreise									
Weidenheim	3 300	1,1	2 695	366	192	1 770,8	1,1	1 604,6	166,3
Ostalbkreis	9 953	3,4	8 194	1 194	1 313	4 551,3	2,8	3 953,1	598,2
Region Ostwürttemberg	13 253	4,5	10 889	1 560	1 505	6 322,2	3,9	5 557,7	764,5
Regierungsbezirk Stuttgart	94 923	32,3	76 225	13 159	16 118	50 150,2	31,3	46 649,0	3 501,2
Stadtkreise									
Baden-Baden	1 749	0,6	1 494	89	457	946,9	0,6	929,3	17,6
Karlsruhe	14 343	4,9	12 069	1 098	2 151	7 800,7	4,9	7 718,8	81,9
Landkreise									
Karlsruhe	8 914	3,0	7 061	1 391	1 787	4 935,8	3,1	4 444,4	491,4
Rastatt	5 218	1,8	4 333	556	680	3 010,1	1,9	2 785,6	224,5
Region Mittlerer Oberrhein	30 224	10,3	24 957	3 134	5 075	16 693,5	10,4	15 878,1	815,5
Stadtkreise									
Heidelberg	7 180	2,5	5 968	604	582	4 173,1	2,6	4 127,9	45,2
Mannheim	19 498	6,6	15 960	1 925	133	12 234,7	7,6	12 164,5	70,2
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	4 180	1,4	3 396	537	526	2 099,0	1,3	1 681,9	417,1
Rhein-Neckar-Kreis	15 043	5,1	11 912	2 186	2 746	8 534,4	5,3	7 918,1	616,2
Region Unterer Neckar	45 901	15,6	37 236	5 252	3 987	27 041,2	16,9	25 892,5	1 148,7
Stadtkreis Pforzheim	4 998	1,7	4 158	498	2 030	2 556,1	1,6	2 528,9	27,1
Landkreise									
Calw	3 058	1,0	2 432	458	42	1 833,6	1,1	1 709,9	123,7
Enzkreis	2 627	0,9	1 943	495	564	1 632,7	1,0	1 434,9	197,8
Freudenstadt	2 782	1,0	2 255	324	583	1 331,8	0,8	1 148,2	183,6
Region Nordschwarzwald	13 465	4,6	10 788	1 775	3 219	7 354,1	4,6	6 821,9	532,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	89 590	30,5	72 981	10 161	12 281	51 088,8	31,9	48 592,4	2 496,3
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	13 938	4,8	10 824	1 435	1 242	7 502,3	4,7	7 407,2	95,1
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	6 159	2,1	4 805	899	892	3 779,8	2,4	3 367,0	412,8
Emmendingen	4 002	1,4	3 222	566	785	2 606,7	1,6	2 311,7	295,0
Ortenaukreis	13 000	4,4	10 430	1 865	2 302	6 902,7	4,3	5 854,3	1 048,4
Region Südlicher Oberrhein	37 099	12,6	29 281	4 765	5 221	20 791,6	13,0	18 940,2	1 851,3
Landkreise									
Rottweil	2 970	1,0	2 471	312	546	1 664,5	1,0	1 411,0	253,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	6 377	2,2	5 110	946	1 562	2 830,1	1,8	2 654,6	175,6
Tuttlingen	2 771	0,9	2 246	310	274	1 648,3	1,0	1 410,5	237,8
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	12 118	4,1	9 827	1 568	2 382	6 143,0	3,8	5 476,1	666,9
Landkreise									
Konstanz	9 355	3,2	7 706	1 043	1 819	5 382,9	3,4	5 015,6	367,3
Lörrach	5 383	1,8	4 263	850	865	2 877,7	1,8	2 697,3	180,4
Waldshut	4 152	1,4	3 380	484	702	2 265,7	1,4	2 089,3	176,4
Region Hochrhein-Bodensee	18 890	6,4	15 349	2 377	3 386	10 526,3	6,6	9 802,2	724,1
Regierungsbezirk Freiburg	68 107	23,2	54 457	8 710	10 989	37 460,8	23,4	34 218,5	3 242,3
Landkreise									
Reutlingen	6 751	2,3	5 316	972	1 076	3 543,9	2,2	3 243,3	300,6
Tübingen	5 130	1,8	3 878	663	966	2 428,0	1,5	2 248,1	179,9
Zollernalbkreis	3 427	1,2	2 700	505	614	1 809,5	1,1	1 606,8	202,7
Region Neckar-Alb	15 308	5,2	11 894	2 140	2 656	7 781,4	4,9	7 098,2	683,2
Stadtkreis Ulm	4 123	1,4	3 358	559	491	1 707,9	1,1	1 677,1	30,8
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	3 626	1,2	2 746	701	956	1 766,5	1,1	1 413,2	353,3
Biberach <sup>2)</sup>	3 151	1,1	2 607	369	256	1 781,5	1,1	1 525,3	256,2
Region Donau-Iller <sup>2)</sup>	10 900	3,7	8 711	1 629	1 703	5 255,9	3,3	4 615,6	640,3
Landkreise									
Bodenseekreis	4 902	1,7	3 862	728	1 183	3 104,3	1,9	2 869,8	234,5
Ravensburg	7 329	2,5	5 871	1 006	710	3 839,9	2,4	3 342,7	497,3
Sigmaringen	2 544	0,9	2 043	347	159	1 615,7	1,0	1 398,6	217,1
Region Bodensee-Oberschwaben	14 775	5,0	11 776	2 081	2 052	8 559,9	5,3	7 611,0	948,9
Regierungsbezirk Tübingen	40 983	14,0	32 381	5 850	6 411	21 597,2	13,5	19 324,8	2 272,3
Baden-Württemberg	293 603	100	236 044	37 880	45 799	160 297,0	100	148 784,8	11 512,2

\*) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - 1) Ohne rückwirkende Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1986. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

1985 <sup>1)</sup>										Kreis Region Regierungsbezirk Land
erledigte Bearbeitungsfälle				un- erledigte Bear- beitungs- fälle zum Jahresende	gezahlte Wohngeldbeträge					
ins- gesamt	Ver- änderung gegen 1975	darunter			Wohngeld insgesamt	Ver- änderung gegen 1975	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		
		Be- willigungen	Ab- lehnungen							
									Anzahl	
Anzahl	%	Anzahl		1000 DM	%	1000 DM				
15 144	- 18,6	10 449	3 763	7 184	10 841,1	4,4	10 713,4	127,7	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	
5 397	- 21,1	3 820	1 077	836	4 033,8	5,9	3 864,0	169,8	Landkreise	
8 812	- 18,3	6 081	1 913	2 042	6 798,5	19,2	6 476,5	322,1	Böblingen	
5 033	- 11,4	3 535	1 092	737	3 360,6	24,8	3 155,8	204,8	Esslingen	
8 728	- 10,7	6 531	1 521	1 272	6 473,9	19,7	6 134,1	339,8	Göppingen	
6 358	- 33,7	4 433	1 317	1 553	4 967,6	1,4	4 698,0	269,6	Ludwigsburg	
49 472	- 19,3	34 849	10 683	13 624	36 475,5	10,9	35 041,8	1 433,7	Regen-Murr-Kreis	
4 775	- 7,1	3 923	573	864	39 17,8	36,6	3 782,1	135,7	Region Mittlerer Neckar	
3 595	- 38,5	2 377	859	986	2 950,5	1,0	2 533,5	417,0	Stadtkreis	
1 653	- 2,5	1 094	458	304	1 189,7	18,5	927,6	262,1	Heilbronn	
4 225	- 7,3	2 961	880	636	3 050,6	33,6	2 612,9	437,7	Landkreise	
2 576	- 18,5	1 881	477	557	2 169,0	17,2	1 855,0	314,0	Heilbronn	
16 824	- 17,6	12 236	3 247	3 347	13 277,6	21,5	11 711,1	1 566,5	Hohenlohekreis	
3 294	- 0,2	2 478	540	411	2 266,2	28,0	2 080,5	185,7	Schwäbisch Hall	
7 862	- 21,0	5 489	1 620	1 965	5 296,6	16,4	4 516,2	780,4	Main-Tauber-Kreis	
11 156	- 15,8	7 967	2 160	2 376	7 562,8	19,6	6 596,7	966,1	Region Franken	
77 452	- 18,4	55 052	16 090	19 347	57 315,8	14,3	53 349,6	3 966,2	Landkreise	
1 302	- 25,6	986	198	489	1 129,2	19,3	1 104,3	24,9	Heidenheim	
15 496	+ 8,0	11 384	2 348	1 586	10 892,5	39,6	10 781,0	111,5	Ostalbkreis	
7 343	- 17,6	5 251	1 506	850	5 285,3	7,1	4 837,3	448,0	Region Ostwürttemberg	
4 562	- 12,6	3 651	543	494	3 679,3	22,2	3 490,3	189,0	Stadtkreise	
28 703	- 5,0	21 272	4 595	3 419	20 986,4	25,7	20 212,9	773,5	Karlsruhe	
6 304	- 12,2	4 805	881	1 839	5 328,5	27,7	5 282,7	45,8	Landkreise	
19 865	+ 1,9	15 911	2 384	2 700	15 604,7	27,6	15 479,3	125,4	Karlsruhe	
3 237	- 22,6	2 294	596	531	2 383,0	13,5	2 041,0	342,0	Rastatt	
12 914	- 14,2	9 109	2 597	1 515	9 225,3	8,1	8 768,2	457,1	Region Mittlerer Oberrhein	
42 320	- 7,8	32 119	6 458	6 585	32 541,7	20,3	31 571,3	970,4	Stadtkreise	
4 685	- 6,3	3 435	829	1 081	3 817,1	49,3	3 772,2	44,9	Heidelberg	
2 510	- 17,9	1 620	597	447	1 741,1	- 5,0	1 638,0	103,1	Mannheim	
1 960	- 25,4	1 439	392	367	1 638,7	0,4	1 465,3	173,4	Landkreise	
2 412	- 13,3	1 651	528	585	1 869,1	40,3	1 653,1	216,1	Neckar-Odenwald-Kreis	
11 567	- 14,1	8 145	2 346	2 480	9 066,0	23,3	8 528,6	537,4	Rhein-Neckar-Kreis	
82 590	- 7,8	61 536	13 399	12 484	62 594,0	22,5	60 312,8	2 281,3	Region Unterer Neckar	
12 227	- 12,3	8 748	1 793	3 630	11 728,9	56,3	11 580,0	148,9	Stadtkreis	
5 830	- 5,3	4 018	1 196	1 037	4 536,5	20,0	4 128,8	407,8	Pforzheim	
5 425	+ 35,6	4 116	938	703	3 577,0	37,2	3 298,2	278,7	Landkreise	
11 325	- 12,9	8 227	2 062	2 087	8 676,0	25,7	7 855,7	820,2	Breisgau-Hochschwarzwald	
34 807	- 6,2	25 109	5 989	7 457	28 518,3	37,2	26 862,7	1 655,6	Emmendingen	
2 792	- 6,0	2 024	459	723	2 246,7	35,0	1 906,3	340,3	Ortenaukreis	
5 883	- 7,8	4 439	851	694	4 104,1	45,0	3 858,5	245,6	Region Südlicher Oberrhein	
2 995	+ 8,1	2 283	478	388	2 241,3	36,0	1 963,8	277,6	Landkreise	
11 670	- 3,7	8 746	1 788	1 805	8 592,1	39,9	7 728,5	863,5	Rottweil	
7 689	- 17,8	5 848	1 075	2 391	6 773,2	25,8	6 397,0	376,2	Schwarzwald-Baar-Kreis	
6 287	+ 16,8	4 591	1 119	830	4 722,1	64,1	4 487,7	234,4	Tuttlingen	
4 029	- 3,0	2 857	790	725	2 735,2	20,7	2 536,0	199,1	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	
18 005	- 4,7	13 296	2 984	3 946	14 230,4	35,2	13 420,7	809,8	Landkreise	
64 482	- 5,3	47 151	10 761	13 208	51 340,9	37,1	48 011,9	3 328,9	Konstanz	
7 142	+ 5,8	5 363	1 133	1 164	5 417,4	52,9	5 116,3	301,1	Lörrach	
7 051	+ 37,5	5 030	1 031	1 184	5 697,7	134,7	5 493,1	204,6	Waldshut	
3 525	+ 2,9	2 540	588	406	2 702,5	49,4	2 382,9	319,6	Region Hochrhein-Bodensee	
17 718	+ 15,7	12 933	2 752	2 754	13 817,6	77,6	12 992,3	825,3	Regierungsbezirk Freiburg	
4 471	+ 8,4	3 054	982	989	3 307,9	93,7	3 221,4	86,5	Landkreise	
3 028	- 16,5	1 869	852	547	2 193,7	24,2	1 807,7	386,0	Reutlingen	
3 521	+ 11,7	2 683	612	424	2 637,5	48,1	2 199,8	437,6	Tübingen	
11 020	+ 1,1	7 606	2 446	1 960	8 139,1	54,9	7 229,0	910,1	Zollernalbkreis	
4 756	- 3,0	3 372	938	1 171	3 816,3	22,9	3 626,3	190,0	Region Neckar-Alb	
7 342	+ 0,2	5 389	1 382	1 612	5 589,7	45,6	5 041,4	548,3	Stadtkreis	
3 412	+ 34,1	2 523	580	658	2 357,2	45,9	2 040,2	317,0	Ulm	
15 510	+ 5,0	11 284	2 900	3 441	11 763,2	37,4	10 707,8	1 055,4	Landkreise	
44 248	+ 8,0	31 823	8 098	8 155	33 719,9	56,1	30 929,1	2 790,8	Bodenseekreis	
268 772	- 8,5	195 562	48 348	53 194	204 970,6	27,9	192 603,4	12 367,2	Ravensburg	
									Sigmaringen	
									Region Bodensee-Oberschwaben	
									Regierungsbezirk Tübingen	
									Baden-Württemberg	

Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs

15. Hauptmieter nach der durchschnittlichen Miete je qm sowie Hauptmieter mit Überschreitung des Höchstbetrages in den Stadt- und Landkreisen  
a) 1975\*)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Haupt- mieter insgesamt	Mit Überschreitung des Höchstbetrages		Davon mit einer durchschnittlichen monatlichen Miete je qm Wohnfläche von ... bis unter ... DM						Durch- schnitt- liche Miete je qm in DM
				unter 3,50	3,50 - 4,49	4,50 - 5,49	5,50 - 6,99	7,00 - 8,99	9,00 und mehr	
		Anzahl	X							
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	10 165	5 293	52,07	4 026	2 595	1 755	1 099	428	262	4,08
Landkreise										
Böblingen	3 432	1 791	52,19	1 199	1 100	697	319	95	22	4,04
Esslingen	4 876	2 621	53,75	1 815	1 491	952	508	92	18	3,99
Göppingen	2 865	1 208	42,16	1 503	880	293	96	66	27	3,54
Ludwigsburg	5 398	2 781	51,52	1 938	1 743	1 086	432	171	28	3,98
Rems-Murr-Kreis	4 731	2 359	49,86	1 936	1 563	844	290	70	28	3,81
Region Mittlerer Neckar	31 467	16 053	51,02	12 417	9 372	5 627	2 744	922	385	3,96
Stadtkreis										
Heilbronn	2 952	1 161	39,33	1 333	1 016	436	120	39	8	3,66
Landkreise										
Heilbronn	2 305	812	35,23	1 363	702	181	44	13	2	3,30
Hohenlohekreis	792	211	26,64	592	172	26	2	-	-	2,97
Schwäbisch Hall	1 675	514	30,69	1 104	440	80	37	11	3	3,10
Main-Tauber-Kreis	1 786	402	22,51	1 210	464	83	16	10	3	3,04
Region Franken	9 510	3 100	32,60	5 602	2 794	806	219	73	16	3,30
Landkreise										
Heidenheim	1 930	683	35,39	1 237	504	126	55	6	2	3,26
Ostalbkreis	4 069	1 223	30,06	2 522	1 119	324	71	21	12	3,25
Region Ostwürttemberg	5 999	1 906	31,77	3 759	1 623	450	126	27	14	3,25
Regierungsbezirk Stuttgart	46 976	21 059	44,83	21 778	13 789	6 883	3 089	1 022	415	3,74
Stadtkreise										
Baden-Baden	932	637	68,35	386	244	136	106	50	10	3,88
Karlsruhe	7 787	3 569	45,83	3 981	2 120	980	484	171	51	3,57
Landkreise										
Karlsruhe	4 451	1 564	35,14	2 539	1 285	460	139	24	4	3,37
Rastatt	2 988	1 357	45,41	1 519	972	394	85	12	6	3,47
Region Mittlerer Oberrhein	16 158	7 127	44,11	8 425	4 621	1 970	814	257	71	3,51
Stadtkreise										
Heidelberg	4 251	2 379	55,96	1 776	1 237	641	338	146	113	3,91
Mannheim	11 839	5 477	46,26	4 304	4 310	2 094	822	213	96	3,91
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 822	446	24,48	1 336	392	78	12	3	1	2,99
Rhein-Neckar-Kreis	8 237	3 486	42,32	3 705	2 547	1 372	415	128	70	3,69
Region Unterer Neckar	26 149	11 788	45,08	11 421	8 486	4 185	1 587	490	280	3,78
Stadtkreis										
Pforzheim	2 813	1 124	39,96	1 157	896	585	108	48	19	3,85
Landkreise										
Calw	1 383	650	47,00	621	433	214	90	14	11	3,65
Enzkreis	1 353	563	41,61	685	438	186	29	13	2	3,52
Freudenstadt	1 234	497	40,28	681	357	128	58	7	3	3,41
Region Nordschwarzwald	6 783	2 834	41,78	3 144	2 124	1 113	285	82	35	3,66
Regierungsbezirk Karlsruhe	49 090	21 749	44,30	22 990	15 231	7 268	2 686	829	386	3,67
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	6 151	2 723	44,27	2 215	1 747	942	657	366	224	4,03
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	3 361	1 545	45,97	1 126	1 103	647	349	110	26	3,96
Emmendingen	2 173	991	45,61	805	758	418	130	45	17	3,85
Ortenaukreis	6 105	2 458	40,26	3 252	1 851	670	214	69	49	3,43
Region Südlicher Oberrhein	17 790	7 717	43,38	7 398	5 459	2 677	1 350	590	316	3,79
Landkreise										
Rottweil	1 550	618	39,87	1 002	333	120	49	32	14	3,15
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 946	1 268	43,04	1 521	932	374	94	21	4	3,51
Tuttlingen	1 534	536	34,94	954	475	67	28	7	3	3,19
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	6 030	2 422	40,07	3 477	1 740	561	171	60	21	3,34
Landkreise										
Konstanz	4 999	2 787	55,75	1 879	1 200	927	585	296	112	4,01
Lörrach	3 065	1 597	52,10	1 349	805	534	250	81	45	3,87
Waldshut	2 256	954	42,29	1 109	681	314	128	18	6	3,56
Region Hochrhein-Bodensee	10 320	5 338	51,72	4 337	2 687	1 775	963	395	163	3,87
Regierungsbezirk Freiburg	34 140	15 477	45,33	15 212	9 886	5 013	2 484	1 045	500	3,73
Landkreise										
Reutlingen	3 506	1 610	45,92	1 427	1 112	467	255	153	92	3,82
Tübingen	2 163	972	44,94	846	618	324	236	96	43	3,84
Zollernalbkreis	1 645	622	37,81	871	533	145	66	23	7	3,34
Region Neckar-Alb	7 314	3 204	43,81	3 144	2 263	936	557	272	142	3,72
Stadtkreis										
Ulm	2 085	987	47,34	1 055	751	181	53	30	15	3,53
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 238	398	32,15	762	353	84	27	11	1	3,17
Biberach	1 580	558	35,32	977	387	151	36	22	7	3,15
Region Donau-Iller <sup>1)</sup>	4 903	1 943	39,63	2 794	1 491	416	116	63	23	3,32
Landkreise										
Bodenseekreis	2 462	1 267	51,46	979	902	399	140	28	14	3,72
Ravensburg	3 362	1 419	42,21	1 737	1 085	399	100	28	13	3,40
Sigmaringen	1 257	414	32,94	867	310	54	19	5	2	3,01
Region Bodensee-Oberschwaben	7 081	3 100	43,78	3 583	2 297	852	259	61	29	3,44
Regierungsbezirk Tübingen	19 298	8 247	42,73	9 521	6 051	2 204	932	396	194	3,52
Baden-Württemberg	149 504	66 532	44,50	68 501	44 957	21 368	9 191	3 922	1 495	3,69

\*) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1976. - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.



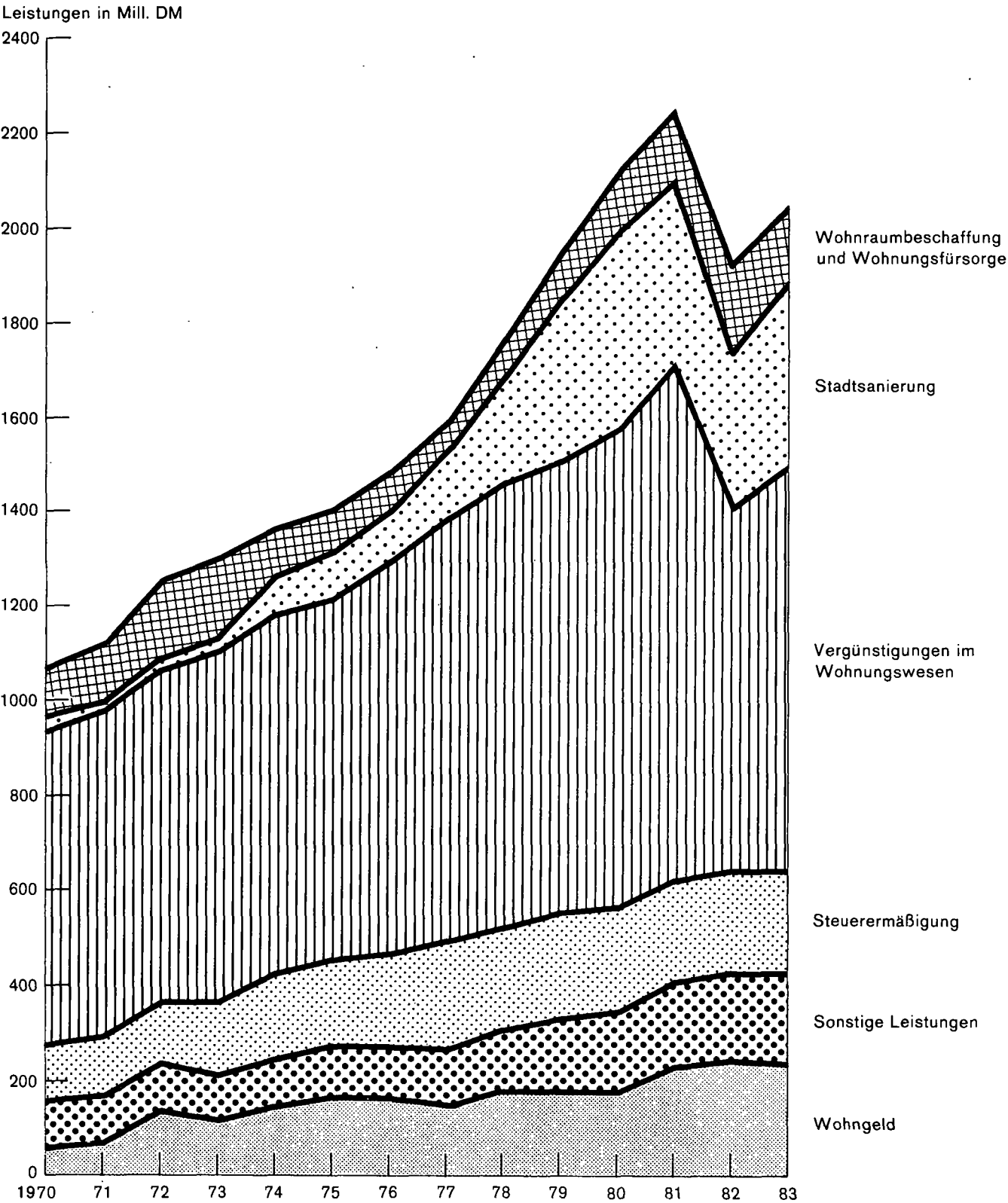
Noch: 15. Hauptmieter nach der durchschnittlichen Miete je qm sowie Hauptmieter mit Überschreitung des Höchstbetrages  
in den Stadt- und Landkreisen  
b) 1985\*)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Haupt- mieter insgesamt	Mit Überschreitung des Höchstbetrages		Davon mit einer durchschnittlichen monatlichen Miete je qm Wohnfläche von ... bis unter ... DM						Durch- schnitt- liche Miete je qm in DM
		Anzahl	Σ	unter 3,50	3,50 - 4,49	4,50 - 5,49	5,50 - 6,99	7,00 - 8,99	9,00 und mehr.	
<b>Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt</b>	5 741	3 271	56,98	168	745	1 255	1 696	1 116	761	6,24
<b>Landkreise</b>	2 457	1 535	62,47	114	269	428	778	587	281	6,37
Böblingen	3 728	2 396	64,27	161	389	755	1 183	851	389	6,31
Esslingen	1 829	1 054	57,63	142	373	426	576	259	53	5,49
Ludwigsburg	3 947	2 343	59,36	223	590	854	1 313	665	302	5,93
Rems-Murr-Kreis	2 892	1 728	59,75	208	442	639	901	532	170	5,79
<b>Region Mittlerer Neckar</b>	20 594	12 327	59,86	1 016	2 808	4 357	6 447	4 010	1 956	6,08
<b>Stadtkreis Heilbronn</b>	2 416	1 455	60,22	114	365	552	824	471	90	5,83
<b>Landkreise</b>	1 608	745	46,33	258	340	408	426	146	30	4,96
Heilbronn	611	272	44,52	95	159	177	145	29	6	4,79
Hohenlohekreis	1 646	685	41,62	304	376	403	420	128	15	4,78
Schwäbisch Hall	1 274	569	44,66	187	277	383	327	77	23	4,84
Main-Tauber-Kreis	7 555	3 726	49,32	958	1 517	1 923	2 142	851	164	5,17
<b>Landkreise</b>	1 389	718	51,69	129	314	394	455	80	17	5,15
Heidenheim	2 886	1 273	44,11	375	635	780	816	217	63	5,04
Ostalbkreis	4 275	1 991	46,57	504	949	1 174	1 271	297	80	5,08
<b>Region Ostwürttemberg</b>	32 424	18 044	55,65	2 478	5 274	7 454	9 860	5 158	2 200	5,73
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	32 424	18 044	55,65	2 478	5 274	7 454	9 860	5 158	2 200	5,73
<b>Stadtkreise</b>	720	536	74,44	42	88	135	196	142	117	6,28
Baden-Baden	6 514	4 034	61,93	406	1 055	1 306	1 887	1 150	710	5,92
<b>Landkreise</b>	3 271	1 604	49,04	375	679	792	934	379	112	5,25
Karlsruhe	2 261	1 268	56,08	239	351	504	770	360	37	5,46
Rastatt	12 766	7 442	58,30	1 062	2 173	2 737	3 787	2 031	976	5,69
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>	3 194	2 033	63,65	141	305	535	1 059	621	533	6,47
<b>Stadtkreise</b>	10 215	6 103	59,75	431	1 481	2 644	2 859	1 809	991	5,99
Heidelberg	1 239	486	39,23	255	301	317	279	73	14	4,64
<b>Landkreise</b>	5 678	3 187	56,13	516	825	1 167	1 903	932	335	5,71
Neckar-Odenwald-Kreis	20 326	11 809	58,10	1 343	2 912	4 663	6 100	3 435	1 873	5,90
<b>Region Unterer Neckar</b>	2 431	1 218	50,10	87	331	585	884	456	88	5,90
<b>Stadtkreis Pforzheim</b>	963	513	53,27	70	135	226	298	171	63	5,72
<b>Landkreise</b>	931	469	50,38	80	191	223	279	132	26	5,44
Calw	983	463	47,10	119	189	250	260	135	30	5,25
Enzkreis	5 308	2 663	50,17	356	846	1 284	1 721	894	207	5,67
<b>Region Nordschwarzwald</b>	38 400	21 914	57,07	2 761	5 931	5 684	11 608	6 360	3 056	5,80
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	38 400	21 914	57,07	2 761	5 931	5 684	11 608	6 360	3 056	5,80
<b>Stadtkreis Freiburg im Breisgau</b>	6 068	3 642	60,02	194	452	631	1 812	1 696	1 283	6,88
<b>Landkreise</b>	2 419	1 357	56,10	170	277	447	798	490	237	6,04
Breisgau-Hochschwarzwald	1 909	1 144	59,93	108	226	348	625	438	164	6,07
Emmendingen	4 828	2 554	52,90	513	957	1 236	1 389	561	172	5,25
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>	15 224	8 697	57,13	985	1 912	2 662	4 624	3 185	1 856	6,13
<b>Landkreise</b>	1 233	624	50,61	190	299	287	325	94	38	4,89
Rottweil	2 373	1 199	50,53	195	450	617	795	262	54	5,36
<b>Landkreise</b>	1 299	645	49,65	139	218	356	446	105	35	5,16
Schwarzwald-Baar-Kreis	4 905	2 468	50,32	524	967	1 260	1 566	461	127	5,19
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	3 676	2 340	63,66	204	567	674	1 038	649	544	6,12
<b>Landkreise</b>	2 846	1 791	62,93	139	294	540	1 085	573	215	6,07
Konstanz	1 651	861	52,15	175	309	402	523	193	49	5,29
Lörrach	8 173	4 992	61,08	518	1 170	1 616	2 646	1 415	808	5,93
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>	28 302	16 157	57,09	2 027	4 049	5 538	8 836	5 061	2 791	5,91
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	28 302	16 157	57,09	2 027	4 049	5 538	8 836	5 061	2 791	5,91
<b>Landkreise</b>	3 002	1 786	59,49	169	373	549	940	636	335	6,11
Reutlingen	2 901	1 623	55,95	117	226	321	674	680	883	7,00
Tübingen	1 467	741	50,51	187	321	366	396	140	57	5,04
<b>Region Neckar-Alb</b>	7 370	4 150	56,31	473	920	1 236	2 010	1 456	1 275	6,25
<b>Stadtkreis Ulm</b>	2 096	1 207	57,59	87	294	478	803	290	144	5,83
<b>Landkreise</b>	1 029	477	46,36	184	204	221	309	94	17	4,96
Alb-Donau-Kreis	1 402	633	45,15	247	318	356	341	122	18	4,74
Biberach	4 527	2 317	54,81	518	816	1 055	1 453	506	179	5,29
<b>Region Donau-Ilter<sup>1)</sup></b>	2 127	1 371	64,46	124	293	376	714	481	139	5,96
<b>Landkreise</b>	2 892	1 562	54,01	295	510	572	890	447	178	5,47
Bodenseekreis	1 251	548	43,80	214	269	342	341	58	27	4,76
Ravensburg	6 270	3 481	55,52	633	1 072	1 290	1 945	986	344	5,49
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	18 167	9 948	54,76	1 624	2 808	3 581	5 408	2 948	1 798	5,75
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	18 167	9 948	54,76	1 624	2 808	3 581	5 408	2 948	1 798	5,75
<b>Baden-Württemberg</b>	117 293	66 063	56,32	8 890	18 062	22 257	35 712	19 527	9 845	5,77

\*) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1986. - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 3

Leistungen im Rahmen der Funktion "Wohnen" des Sozialbudgets 1970 bis 1983  
in Baden-Württemberg



## 16. Regionales Mietenniveau 1984

Name	Abweichung <sup>1)</sup> in %	Mietenstufe	Name	Abweichung <sup>1)</sup> in %	Mietenstufe
------	----------------------------------	-------------	------	----------------------------------	-------------

## a) Mietenniveau der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern

Aalen, Stadt	- 14,07	2	Lörrach, Stadt	+ 6,84	4
Achern, Stadt	- 14,35	2	Ludwigsburg, Stadt	- 0,42	3
Albstadt, Stadt	- 6,96	2	Mannheim, Universitätsstadt	+ 5,72	4
Backnang, Stadt	- 8,30	2	Mosbach, Stadt	- 14,41	2
Baden-Baden, Stadt	+ 7,44	4	Mühlacker, Stadt	- 8,70	2
Balingen, Stadt	- 13,58	2	Nagold, Stadt	- 2,67	3
Biberach an der Riß, Stadt	- 7,05	2	Neckarsulm, Stadt	- 13,45	2
Bietigheim-Bissingen, Stadt	+ 0,92	3	Nürtingen, Stadt	+ 5,06	4
Böblingen, Stadt	+ 9,02	4	Offenburg, Stadt	- 7,28	2
Bretten, Stadt	- 16,50	1	Ostfildern, Stadt	+ 8,19	4
Bruchsal, Stadt	- 13,69	2	Pforzheim, Stadt	- 2,76	3
Bühl, Stadt	- 9,23	2	Radolfzell, Stadt	- 3,50	3
Calw, Stadt	- 5,69	2	Rastatt, Stadt	- 7,58	2
Crailsheim, Stadt	- 14,23	2	Ravensburg, Stadt	+ 1,05	3
Ditzingen, Stadt	+ 5,82	4	Reutlingen, Stadt	+ 1,50	3
Ehingen Donau, Stadt	- 12,39	2	Rheinfelden, Stadt	- 2,73	3
Ellwangen (Jagst), Stadt	- 15,59	1	Rottenburg, Stadt	- 3,36	3
Emmendingen, Stadt	- 0,65	3	Rottweil, Stadt	- 13,30	2
Esslingen am Neckar, Stadt	+ 8,73	4	Schorndorf, Stadt	+ 0,48	3
Ettlingen, Stadt	- 5,50	2	Schwäbisch Gmünd, Stadt	- 6,67	2
Fellbach, Stadt	+ 12,83	4	Schwäbisch Hall, Stadt	- 11,41	2
Filderstadt, Stadt	+ 10,81	4	Sindelfingen, Stadt	- 0,17	3
Freiburg im Breisgau, Stadt	+ 10,83	4	Singen (Hohentwiel), Stadt	- 5,79	2
Friedrichshafen, Stadt	- 1,56	3	Sinsheim, Stadt	- 12,35	2
Gaggenau, Stadt	- 9,21	2	Stuttgart, Landeshauptstadt	+ 10,68	4
Geislingen an der Steige, Stadt	- 9,03	2	Tuttlingen, Stadt	- 3,71	3
Göppingen, Stadt	- 0,54	3	Tübingen, Universitätsstadt	+ 20,63	5
Heidelberg, Stadt	+ 9,33	4	Ulm, Universitätsstadt	- 1,85	3
Heidenheim, Stadt	- 7,70	2	Vaihingen an der Enz, Stadt	- 7,92	2
Heilbronn, Stadt	- 0,53	3	Villingen-Schwenningen, Stadt	- 9,12	2
Herrenberg, Stadt	- 0,51	3	Waiblingen, Stadt	+ 6,47	4
Horb am Neckar, Stadt	- 20,66	1	Waldshut-Tiengen, Stadt	- 10,70	2
Karlsruhe, Stadt	+ 2,15	3	Wangen im Allgäu, Stadt	- 8,37	2
Kehl, Stadt	- 7,38	2	Weil am Rhein, Stadt	+ 0,06	3
Kirchheim unter Teck, Stadt	+ 5,37	4	Weingarten, Stadt	- 0,72	3
Konstanz, Universitätsstadt	+ 12,76	4	Weinheim, Stadt	- 1,73	3
Kornwestheim, Stadt	+ 0,48	3	Weinstadt, Stadt	+ 0,40	3
Lahr-Schwarzwald, Stadt	- 7,28	2	Wiesloch, Stadt	- 6,01	2
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	+ 6,01	4	Winnenden, Stadt	- 3,43	3
Leonberg, Stadt	+ 4,51	3			

## b) Mietenniveau der Kreise ohne Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern

Alb-Donau-Kreis	- 19,78	1	Main-Tauber-Kreis	- 19,23	1
Biberach	- 23,87	1	Neckar-Odenwald-Kreis	- 24,70	1
Bodenseekreis	- 4,51	3	Ortenaukreis	- 19,54	1
Böblingen	- 1,59	3	Ostalbkreis	- 24,48	1
Breisgau-Hochschwarzwald	- 5,33	2	Rastatt	- 15,86	1
Calw	- 10,99	2	Ravensburg	- 18,38	1
Emmendingen	- 6,73	2	Reims-Murr-Kreis	- 11,13	2
Enzkreis	- 13,96	2	Reutlingen	- 7,20	2
Esslingen	- 2,55	3	Rhein-Neckar-Kreis	- 8,10	2
Freudenstadt	- 15,12	1	Rottweil	- 21,59	1
Göppingen	- 10,64	2	Schwäbisch Hall	- 27,45	1
Heidenheim	- 17,97	1	Schwarzwald-Baar-Kreis	- 13,68	2
Heilbronn	- 18,28	1	Sigmaringen	- 18,91	1
Hohenlohekreis	- 19,19	1	Tübingen	- 2,21	3
Karlsruhe	- 16,90	1	Tuttlingen	- 14,44	2
Konstanz	- 10,68	2	Waldshut	- 15,82	1
Lörrach	- 6,11	2	Zollernalbkreis	- 20,04	1
Ludwigsburg	- 5,78	2			

1) Abweichung des regionalen Mietenniveaus vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau. Zur Berechnung der regionalen Mieten siehe Wohngeld- und Mietenbericht 1985 (Bundestagsdrucksache 10/3222. S. 17).

Schaubild 4

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1.1.1985

## Grenzen:

- Land, Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

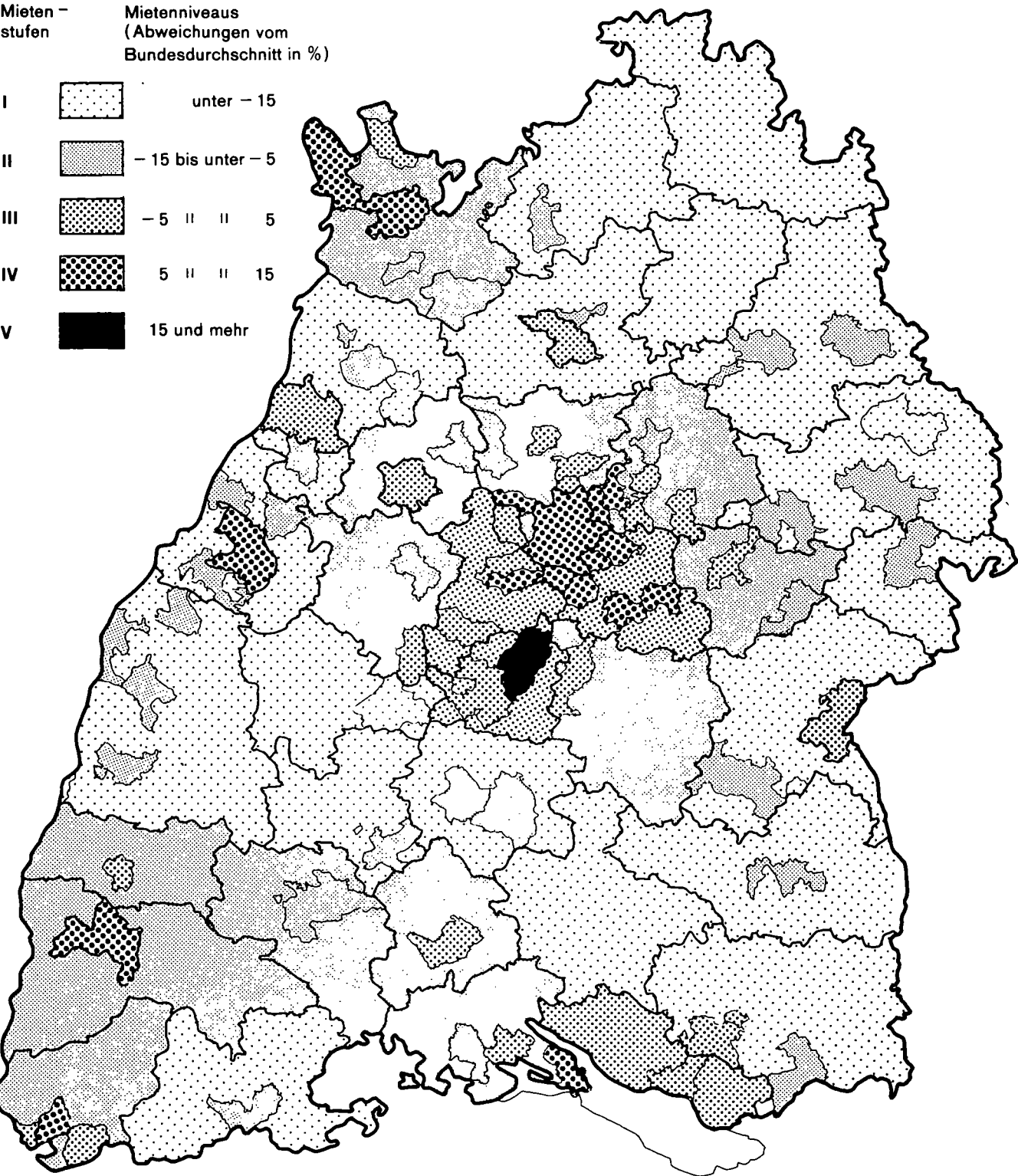
- Sitz der Stadtkreisverwaltung
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Regierungspräsidiums



1) Soweit Land Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Mietenstufen von Wohnraum der Hauptmieter unter den Wohngeldempfängern 1984  
in Baden - Württemberg



## 17. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichem Familieneinkommen, Besitz-/Wohnverhältnis, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIEN- EINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNGELD VON ... BIS UNTER ... DM											DURCH- SCHNITTL. MONATL. WOHNGELD- ANSPRUCH DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	UND MEHR	
	BESITZ-/WOHN- VERHAELTNIS													
EMPFAENGER VON WOHNGELD INSGESAMT														
1	BIS 250	2669	8	84	142	216	620	744	615	232	7	-	-	163
	250 - 500	23003	159	1486	3328	3589	8138	4973	1246	79	5	-	-	118
	500 - 750	32096	1063	6012	7926	7051	8692	1260	76	16	-	-	-	92
	750 - 1 000	14946	2275	6415	4063	1699	362	120	12	-	-	-	-	49
	1 000 U. MEHR	273	19	79	74	55	45	1	-	-	-	-	-	66
	ZUSAMMEN	72987	3524	14076	15533	12610	17857	7093	1950	327	12	-	-	89
2	BIS 500	1919	-	9	55	92	332	557	448	261	164	1	-	194
	500 - 1 000	14657	88	718	1564	2216	4551	3468	1554	498	10	-	-	134
	1 000 - 1 500	6186	440	2126	1463	1159	950	46	2	-	-	-	-	64
	1 500 U. MEHR	15	-	8	5	2	-	-	-	-	-	-	-	52
	ZUSAMMEN	22777	528	2861	3087	3469	5933	4071	2004	749	174	1	-	120
3	BIS 1 000	6627	10	121	296	427	1393	1397	1442	935	547	69	-	191
	1 000 - 1 500	5341	74	499	781	970	1733	944	310	21	9	-	-	114
	1 500 - 2 000	1232	100	598	343	150	26	11	4	-	-	-	-	52
	2 000 U. MEHR	12	-	10	1	1	-	-	-	-	-	-	-	44
	ZUSAMMEN	13212	184	1228	1421	1548	3142	2352	1756	956	556	69	-	146
4	BIS 1 000	2420	1	32	62	104	272	392	392	413	583	151	28	247
	1 000 - 1 500	3530	11	78	157	241	540	856	778	481	288	-	-	187
	1 500 - 2 000	5049	20	612	960	1022	1614	651	167	3	-	-	-	103
	2 000 U. MEHR	2117	-	919	701	389	107	1	-	-	-	-	-	57
	ZUSAMMEN	13116	32	1641	1880	1756	2633	1890	1337	897	871	151	28	145
5	BIS 1 000	728	2	9	16	34	63	99	118	85	164	112	26	276
	1 000 - 1 500	1432	1	32	46	106	207	232	272	208	292	36	-	219
	1 500 - 2 000	2304	5	97	213	264	594	522	427	162	20	-	-	152
	2 000 - 2 500	2527	-	431	530	563	728	273	2	-	-	-	-	93
	2 500 U. MEHR	156	-	124	30	2	-	-	-	-	-	-	-	44
	ZUSAMMEN	7147	8	693	835	969	1592	1126	819	455	476	148	26	155
6 U. MEHR	BIS 1 000	355	-	-	4	6	27	44	37	45	66	67	59	343
	1 000 - 2 000	2370	1	40	76	104	326	390	374	368	412	195	84	247
	2 000 - 3 000	2609	-	195	314	338	643	511	303	161	102	27	15	150
	3 000 - 4 000	125	-	17	31	18	23	15	10	6	4	-	1	123
	4 000 U. MEHR	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	114
	ZUSAMMEN	5460	1	252	425	466	1020	960	724	590	584	239	159	204
DAVON														
6	ZUSAMMEN	3195	1	196	314	320	644	574	411	305	277	116	37	180
7	ZUSAMMEN	1363	-	45	82	116	279	250	186	153	130	93	39	207
8	ZUSAMMEN	529	-	9	23	21	70	96	84	71	91	41	23	247
9	ZUSAMMEN	206	-	2	5	8	19	27	23	33	54	16	17	287
10 U. MEHR	ZUSAMMEN	167	-	-	1	1	8	13	20	18	32	31	43	402
INSGESAMT														
	BIS 250	3120	8	84	145	220	639	768	693	302	168	70	23	186
	250 - 500	25186	159	1497	3384	3682	9491	5555	1721	364	251	62	20	126
	500 - 750	42692	1100	6260	8523	7927	11350	4059	1932	907	488	110	36	104
	750 - 1 000	28422	2339	7045	5404	3605	3960	2662	1595	981	639	158	34	99
	1 000 - 1 500	17615	545	2822	2542	2557	3658	2174	1476	825	791	163	62	128
	1 500 - 2 000	10117	126	1347	1576	1516	2477	1479	858	418	230	66	22	126
	2 000 - 3 000	7421	-	1679	1576	1293	1478	785	305	161	102	27	15	102
	3 000 - 4 000	125	-	17	31	18	23	15	10	6	4	-	1	123
	4 000 U. MEHR	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	114
	INSGESAMT	134699	4277	20751	23181	20818	32077	17497	8590	3964	2673	658	213	114

1) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER NACH DEN PAR. 12 BIS 17 WOHNGELDGESETZ NICHT ZU BERÜCKSICHTIGENDEN BETRÄGE.

Noch: 17. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichem Familieneinkommen, Besitz-/Wohnverhältnis, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIEN- EINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNGELD VON ... BIS UNTER ... DM											DURCH- SCHNITTL. MONATL. WOHNGELD- ANSPRUCH  DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	UND MEHR	

## EMPPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

1	ZUSAMMEN	71912	3488	13838	15253	12419	17620	7027	1930	321	11	-	-	90
2	ZUSAMMEN	22133	507	2756	2974	3359	5671	3983	1974	739	169	1	-	120
3	ZUSAMMEN	12750	177	1168	1355	1490	3030	2285	1716	928	539	62	-	147
4	ZUSAMMEN	11328	31	1358	1542	1439	2221	1675	1230	844	831	135	22	149
5	ZUSAMMEN	5557	8	532	660	739	1154	837	642	394	438	131	22	159
6	ZUSAMMEN	2470	1	157	251	249	526	411	292	220	229	103	32	181
7	ZUSAMMEN	1109	-	37	66	96	243	210	149	116	98	63	31	203
8	ZUSAMMEN	420	-	8	18	16	61	82	70	53	63	31	18	240
9	ZUSAMMEN	170	-	1	5	6	17	25	17	26	43	15	15	286
10 U.MEHR	ZUSAMMEN	111	-	-	1	-	4	11	18	10	22	20	25	379
INSGESAMT	HAUPTMIETER	117293	2939	17184	20000	18317	23612	15719	7792	3548	2418	552	162	116
	UNTERMETER EIGENTUEMER IM EIGENEN HAUS 2)	5141	130	852	1070	963	1372	543	146	42	18	4	1	96
		486	48	126	93	48	92	39	20	12	2	4	2	91
	HEIMBEWOHNER	4487	1023	1570	836	399	336	207	68	44	3	1	-	59
	SONSTIGE 3)	553	22	123	131	85	135	38	12	5	2	-	-	88
	INSGESAMT	127960	4212	19855	22130	19812	30547	16546	8038	3651	2443	561	165	113

## EMPPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

1	ZUSAMMEN	1075	36	238	275	191	237	71	20	6	1	-	-	84
2	ZUSAMMEN	644	21	105	113	110	162	88	30	10	5	-	-	103
3	ZUSAMMEN	462	7	60	66	58	112	67	40	28	17	7	-	135
4	ZUSAMMEN	1788	1	283	338	317	412	215	107	53	40	16	6	116
5	ZUSAMMEN	1590	-	161	175	230	438	289	177	61	38	17	4	139
6	ZUSAMMEN	725	-	39	63	72	118	163	119	85	48	13	5	178
7	ZUSAMMEN	254	-	8	16	20	36	40	37	37	32	20	8	224
8	ZUSAMMEN	109	-	1	5	5	9	14	14	18	28	10	5	274
9	ZUSAMMEN	36	-	1	-	2	2	2	6	7	11	3	2	292
10 U.MEHR	ZUSAMMEN	56	-	-	-	1	4	2	2	8	10	11	18	448
INSGESAMT	EIGENTUEMER IM EIGENEN HAUS 4)	5452	43	671	831	806	1230	794	482	260	202	87	46	138
	WOHNUNGS- EIGENTUEMER	1096	13	191	182	171	250	141	61	48	28	10	1	118
	SONSTIGE 5)	191	9	34	38	29	50	16	9	5	-	-	1	102
	INSGESAMT	6739	65	896	1051	1006	1530	951	552	313	230	97	48	133

1) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER NACH DEM PAR.12 BIS 17 WOHNGELDGESETZ NICHT ZU BERUECKSICHTIGENDEN BETRÄGE. - 2) NACH PAR.3 ABS.1 NR.4 WOHNGELDGESETZ, Z.B. EIGENTUEMER IN WOHNGEBÄUDEN MIT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN, GEMISCHTGENUTZTEN GEBÄUDEN, GESCHÄFTSHAUSERN. - 3) NUTZUNGSBERECHTIGTE VON WOHNRAUM OHNE HEIMBEWOHNER WOHNSITZBERECHTIGTE. - 4) NACH PAR.3 ABS.2 NR.1 U. ABS.3 NR.1 WOHNGELDGESETZ, INSBESONDERE EIGENTUEMER IN WOHNGEBÄUDEN MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN (EIGENHEIME). - 5) INHABER EINES EIGENTUMSÄHNLICHEN DAUERWOHNRECHTS.

## 18. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	INSGESAMT	DAVON MIT ... KINDERN 1) IM HAUSHALT									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 UND MEHR

## EMPFAENGER VON WOHNGELD INSGESAMT

## ANZAHL

1	72997	72977	10	X	X	X	X	X	X	X	X
2	22777	11151	11623	3	X	X	X	X	X	X	X
3	13212	890	5591	6728	3	X	X	X	X	X	X
4	13116	307	503	10056	2250	X	X	X	X	X	X
5	7147	144	61	406	5958	578	X	X	X	X	X
6	3195	70	19	49	243	2688	126	X	X	X	X
7	1363	40	5	15	43	158	1059	43	X	X	X
8	529	21	1	3	6	27	82	369	20	X	X
9	206	15	-	1	1	2	16	35	132	4	X
10 U. MEHR	167	19	-	-	-	1	4	8	23	68	44
INSGESAMT	134699	85634	17813	17261	8504	3454	1287	455	175	72	44

## DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNGELDANSPRUCH IN DM

1	89	89	118	X	X	X	X	X	X	X	X
2	120	102	137	173	X	X	X	X	X	X	X
3	146	125	133	161	208	X	X	X	X	X	X
4	145	147	131	131	208	X	X	X	X	X	X
5	155	155	127	144	147	246	X	X	X	X	X
6	180	179	119	138	164	178	291	X	X	X	X
7	207	197	183	171	170	178	209	325	X	X	X
8	247	222	119	146	136	189	230	254	343	X	X
9	287	257	-	220	197	145	252	281	298	349	X
10 U. MEHR	402	340	-	-	-	124	279	285	307	391	534
INSGESAMT	114	92	136	143	164	189	219	263	304	399	534

## EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

## ANZAHL

1	71912	71902	10	X	X	X	X	X	X	X	X
2	22133	10701	11429	3	X	X	X	X	X	X	X
3	12750	847	5370	6530	3	X	X	X	X	X	X
4	11328	292	447	8430	2159	X	X	X	X	X	X
5	5557	126	55	346	4477	553	X	X	X	X	X
6	2470	64	14	40	181	2056	115	X	X	X	X
7	1109	39	4	12	37	127	850	40	X	X	X
8	420	21	1	3	6	22	56	293	18	X	X
9	170	15	-	1	1	2	12	27	106	4	X
10 U. MEHR	111	19	-	-	-	1	4	5	13	45	24
INSGESAMT	127960	84026	17330	15365	6864	2761	1037	365	139	49	24

## DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNGELDANSPRUCH IN DM

1	90	90	118	X	X	X	X	X	X	X	X
2	120	102	137	173	X	X	X	X	X	X	X
3	147	125	133	161	208	X	X	X	X	X	X
4	149	147	128	135	211	X	X	X	X	X	X
5	159	160	121	144	150	247	X	X	X	X	X
6	181	176	111	141	164	177	293	X	X	X	X
7	203	191	215	185	173	184	202	320	X	X	X
8	240	222	119	146	136	185	226	246	331	X	X
9	286	257	-	220	197	145	244	279	298	349	X
10 U. MEHR	379	340	-	-	-	124	279	336	274	384	493
INSGESAMT	113	92	136	146	170	192	214	258	300	381	493

## EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

## ANZAHL

1	1075	1075	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	644	450	194	X	X	X	X	X	X	X	X
3	462	43	221	198	X	X	X	X	X	X	X
4	1788	15	56	1626	91	X	X	X	X	X	X
5	1590	18	6	60	1481	25	X	X	X	X	X
6	725	6	5	9	62	632	11	X	X	X	X
7	254	1	1	3	6	31	209	3	X	X	X
8	109	-	-	-	-	5	26	76	2	X	X
9	36	-	-	-	-	-	4	8	24	-	X
10 U. MEHR	56	-	-	-	-	-	-	3	10	23	20
INSGESAMT	6739	1608	483	1896	1640	693	250	90	36	23	20

## DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNGELDANSPRUCH IN DM

1	84	84	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	103	98	116	X	X	X	X	X	X	X	X
3	135	139	132	136	X	X	X	X	X	X	X
4	116	144	159	113	146	X	X	X	X	X	X
5	139	118	183	147	137	215	X	X	X	X	X
6	178	212	140	125	164	179	270	X	X	X	X
7	224	435	56	115	150	155	236	384	X	X	X
8	274	-	-	-	-	205	258	286	453	X	X
9	292	-	-	-	-	-	278	285	296	-	X
10 U. MEHR	448	-	-	-	-	-	-	199	351	405	583
INSGESAMT	133	91	129	117	139	179	238	287	320	405	583

1) PERSONEN, FÜR DIE KINDERGELD NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ ODER EINE LEISTUNG IM SINNE DES PAR. 8 ABS. 1 DES BUNDESKINDERGELDGESETZES GEWÄHRT WIRD.



## 19. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	INS- GESAMT	DARVON										NACHRICHTLICH		
		ERWERBSTÄTIGE				AR- BEIT- LOSE	NICHTERWERBSTÄTIGE					SON- STIGE	EMPFAENGER VON SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE
		SELB- STÄEN- DIGE	BEAMTE	ANGE- STELL- TE	AR- BEIT- TER		RENTNER	PEN- SIO- NAERE	EMPFAENGER VON		STU- DEN- TEN			
									SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE				
									ALS EINZIGES EINKOMMEN 1)					NEBEN ANDEREN EINKOMMEN 2)

## EMPFAENGER VON WOHNGELO INSGESAMT

ANZAHL														
1	72987	259	65	1377	1900	7900	49450	784	6485	11	2180	2576	14725	624
2	22777	196	37	1567	2080	2999	8724	197	2204	1	467	4305	5913	71
3	13212	185	170	1290	2322	2177	1649	131	1306	1	657	3334	4484	11
4	13116	324	1036	1632	4792	1991	845	63	599	-	290	1544	2450	4
5	7147	156	637	781	3287	1029	376	36	249	1	50	545	1143	2
6 U. MEHR	5460	128	224	500	2999	796	221	21	194	1	14	362	851	-
INSGESAMT	134699	1248	2169	7137	17380	16892	61265	1232	11037	15	3658	12666	30566	712

DURCHSCHNITTliche MONATliche BEREINIGTE EINKOMMEN 3) IN DM														
1	862	700	1033	893	866	694	939	830	638	882	566	729	835	1248
2	1138	1135	1444	1466	1360	1044	1332	1228	940	1903	882	971	1072	1589
3	1495	1348	2000	1867	1846	1329	1676	1381	1222	1005	1170	1286	1394	1925
4	2280	1797	2808	2687	2698	1639	2104	2051	1550	-	1367	1691	1752	2774
5	2818	2186	3325	3271	3179	1927	2472	2340	1912	2471	1773	2045	2136	2315
6 U. MEHR	3486	3166	4031	4058	3808	2552	2964	3561	2494	3662	2451	2740	2804	-
INSGESAMT	1328	1588	2946	2086	2506	1112	1047	1105	878	1250	802	1189	1148	1304

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSDANSPRUCH IN DM														
1	87	89	112	69	87	87	84	96	114	115	114	111	100	91
2	120	126	93	102	104	117	98	120	160	155	175	154	141	117
3	146	177	86	122	113	142	120	155	188	137	189	172	164	131
4	145	218	94	119	106	182	152	163	225	-	243	211	203	132
5	155	239	117	129	125	201	171	194	252	94	296	231	210	267
6 U. MEHR	204	292	169	175	177	256	243	244	287	386	289	275	269	-
INSGESAMT	114	186	107	114	120	126	89	115	144	136	148	164	136	95

## EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

ANZAHL														
1	71912	252	64	1356	1880	7832	48556	777	6463	11	2176	2545	14637	617
2	22133	186	33	1527	2042	2941	8291	192	2197	1	460	4263	5851	67
3	12750	164	153	1229	2252	2120	1489	127	1299	1	649	3276	4444	10
4	11328	253	648	1344	4071	1879	710	59	595	-	275	1494	2402	3
5	5557	110	317	543	2476	951	311	32	243	1	49	524	1118	1
6 U. MEHR	4280	68	88	292	2353	741	176	16	190	1	14	341	827	-
INSGESAMT	127960	1033	1303	6282	15074	16464	59533	1203	10987	15	3623	12443	30279	699

DURCHSCHNITTliche MONATliche BEREINIGTE EINKOMMEN 3) IN DM														
1	863	700	1048	892	867	694	940	831	638	882	567	730	836	1247
2	1186	1140	1433	1464	1357	1042	1336	1228	940	1903	874	971	1071	1600
3	1489	1350	1989	1862	1844	1328	1673	1375	1223	1005	1171	1282	1392	1922
4	2207	1755	2743	2624	2651	1634	2072	2032	1550	-	1339	1681	1751	2604
5	2684	2106	3241	3161	3109	1894	2412	2254	1903	2471	1772	2039	2125	2269
6 U. MEHR	3342	2967	3898	3849	3728	2508	2912	3479	2502	3662	2451	2704	2786	-
INSGESAMT	1262	1440	2737	1924	2376	1096	1041	1084	877	1250	796	1181	1144	1298

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSDANSPRUCH IN DM														
1	86	90	113	69	86	87	84	96	114	115	114	111	100	91
2	120	124	92	102	104	117	98	121	160	155	176	154	141	118
3	147	172	84	122	113	142	120	156	188	137	188	172	164	136
4	149	217	91	123	107	182	153	161	226	-	245	213	203	155
5	159	238	109	132	123	201	170	202	251	94	295	231	211	189
6 U. MEHR	202	305	149	170	168	254	238	241	283	386	289	274	269	-
INSGESAMT	113	176	97	113	117	124	89	114	144	136	148	164	136	95

## EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

ANZAHL														
1	1075	7	1	21	20	68	894	7	22	-	4	31	88	7
2	644	10	4	40	38	58	433	5	7	-	7	42	62	4
3	462	21	17	60	70	57	160	4	7	-	8	58	40	1
4	1788	71	388	288	721	112	135	4	4	-	15	50	48	1
5	1590	46	320	238	811	78	65	4	6	-	1	21	25	1
6 U. MEHR	1180	60	136	208	646	55	45	5	4	-	-	21	24	-
INSGESAMT	6739	215	866	855	2306	428	1732	29	50	-	35	223	287	14

DURCHSCHNITTliche MONATliche BEREINIGTE EINKOMMEN 3) IN DM														
1	820	705	50	970	749	769	842	688	489	-	156	647	729	1343
2	1246	1041	1533	1530	1512	1098	1250	1224	827	-	1432	960	1134	1413
3	1675	1331	2104	1973	1904	1350	1705	1587	1056	-	1033	1492	1587	1959
4	2743	1950	2915	2981	2961	1716	2270	2345	1577	-	1866	1990	1774	3286
5	3286	2378	3409	3524	3391	2338	2761	3031	2251	-	1828	2197	2661	2361
6 U. MEHR	4009	3393	4117	4352	4100	3152	3165	3824	2101	-	-	3324	3444	-
INSGESAMT	2570	2301	3261	3278	3356	1731	1267	1997	1043	-	1392	1625	1506	1619

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM														
1	84	73	43	90	105	78	82	82	119	-	192	90	83	88
2	103	103	100	112	107	109	96	72	138	-	109	140	112	86
3	135	212	105	125	124	143	121	122	156	-	248	152	153	79
4	116	219	98	100	100	192	145	178	200	-	222	157	202	61
5	139	242	125	120	131	200	176	127	300	-	366	246	168	345
6 U. MEHR	213	276	182	182	211	275	264	255	497	-	-	294	281	-
INSGESAMT	133	232	121	128	143	168	102	135	185	-	206	164	143	103

1) ANTRAGSTELLER UND ALLE FAMILIENMITGLIEDER. - 2) EINSCHL. ALLER FÄLLE, IN DENEN SOZIALHILFE BZW. KRIEGSOFFERFUERSORGE VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN WIRD. - 3) ALLE EINKOMMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A, 14 - 17 WOHNGELOGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKOMMEN (PAR.12 WOHNGELOGESETZ) SOWIE DIE EINKOMMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNGELOGESETZ).

## 20. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ...QM	INS- GESAMT	DABON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 11			NACH 20.6.1948 11-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U.SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
1	UNTER 40	24826	1460	2845	2198	1216	3740	4101	844	2717	469	2427	285	2524
	40 - 60	29652	1646	2198	1590	1143	6506	5895	393	3324	137	3880	81	2859
	60 - 80	14745	597	1303	1023	200	2545	3250	189	2150	47	2134	23	1284
	80 U.MEHR	3764	131	489	412	36	388	729	48	556	16	636	12	311
	ZUSAMMEN	72987	3834	6835	5223	2595	13179	13975	1474	8747	669	9077	401	6978
2	UNTER 40	1386	95	137	98	120	206	209	14	127	28	140	31	181
	40 - 60	7802	361	639	461	272	1860	1462	110	716	25	736	33	1127
	60 - 80	9265	187	757	608	85	1439	2067	119	1382	21	1222	25	1353
	80 U.MEHR	4324	62	446	412	11	313	726	40	719	13	940	6	636
	ZUSAMMEN	22777	705	1979	1579	488	3818	4464	283	2944	87	3038	95	3297
3	UNTER 40	306	37	24	21	36	41	35	7	21	8	29	10	37
	40 - 60	2184	151	197	179	126	577	342	39	150	7	148	9	259
	60 - 80	5476	94	392	419	47	813	1215	79	848	8	639	14	909
	80 U.MEHR	5246	53	398	498	20	273	858	35	892	17	1129	13	1060
	ZUSAMMEN	13212	335	1011	1117	229	1704	2450	159	1911	40	1945	46	2265
4	UNTER 40	112	5	12	5	17	17	11	1	9	1	11	10	13
	40 - 60	845	105	101	50	81	225	122	15	38	1	37	11	59
	60 - 80	3672	99	260	265	43	517	818	45	608	17	506	11	483
	80 - 100	5040	41	277	377	19	238	732	42	900	6	1201	10	1197
	100 - 120	2233	9	132	177	4	62	254	3	243	2	558	7	782
	120 U.MEHR	1214	8	82	135	-	31	145	3	85	5	212	4	504
	ZUSAMMEN	13116	267	864	1009	164	1090	2082	109	1883	32	2525	53	3038
5	UNTER 40	41	5	4	1	10	4	3	2	-	2	5	2	3
	40 - 60	303	41	42	12	44	80	38	5	9	3	10	5	15
	60 - 80	1337	57	152	99	25	243	281	26	181	7	151	4	111
	80 - 100	2439	28	161	174	18	142	337	25	478	6	528	8	534
	100 - 120	1769	7	97	142	5	70	222	6	183	6	416	6	607
	120 U.MEHR	1258	5	80	135	1	43	137	8	84	4	216	7	538
	ZUSAMMEN	7147	143	536	563	103	582	1018	72	934	28	1328	32	1808
6 U.MEHR	UNTER 40	15	4	2	1	2	4	-	1	-	-	1	-	-
	40 - 60	185	47	28	8	19	44	11	8	5	2	3	4	6
	60 - 80	865	85	139	62	35	183	119	22	92	4	65	7	52
	80 - 100	1678	61	175	110	24	164	208	19	275	10	325	13	294
	100 - 120	1315	23	148	120	12	67	154	8	142	6	267	13	355
	120 U.MEHR	1402	12	147	156	5	77	182	6	105	4	221	8	479
	ZUSAMMEN	5460	232	639	457	97	539	674	64	619	26	882	45	1186
INSGESAMT	UNTER 40	26686	1606	3024	2324	1401	4012	4359	869	2874	508	2613	338	2758
	40 - 60	40971	2351	3205	2300	1685	9292	7870	570	4241	175	4814	143	4325
	60 - 80	35360	1119	3003	2476	435	5740	7750	479	5261	104	4717	84	4192
	80 - 100	19426	313	1543	1609	120	1330	3103	186	3440	55	4169	52	3506
	100 - 120	7519	80	642	703	26	331	982	33	856	24	1683	35	2124
	120 U.MEHR	4737	47	447	536	9	207	599	24	366	16	799	20	1667
	ZUSAMMEN	134699	5516	11864	9948	3676	20912	24663	2161	17038	882	18795	672	18572

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948.

## 21. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	GEMEINDE VON ... BIS UNTER ... EINWOHNERN	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

## EMPFÄNGER VON WOHNGELD INSGESAMT

## ANZAHL

1	UNTER 100 000	48536	3827	12167	11486	1234	6391	585	7292	297	5257
	100 000 - 500 000	20155	1958	6355	6387	178	2131	73	1469	98	1506
	500 000 UND MEHR	4296	644	1492	1325	62	225	11	316	6	215
	ZUSAMMEN	72987	6429	20014	19198	1474	8747	669	9077	401	6978
2	UNTER 100 000	15828	735	3629	3933	232	2141	75	2471	74	2539
	100 000 - 500 000	6044	392	1857	1800	50	748	11	512	18	656
	500 000 UND MEHR	905	66	311	310	1	55	1	55	3	103
	ZUSAMMEN	22777	1193	5797	6043	283	2944	87	3039	95	3297
3	UNTER 100 000	9440	352	1678	2486	127	1405	31	1563	37	1761
	100 000 - 500 000	3331	188	893	923	31	472	7	362	9	446
	500 000 UND MEHR	441	24	144	158	1	34	2	20	-	58
	ZUSAMMEN	13212	564	2715	3567	159	1911	40	1945	46	2265
4	UNTER 100 000	10160	291	1353	2280	85	1416	28	2112	45	2550
	100 000 - 500 000	2577	124	515	689	24	434	4	371	8	408
	500 000 UND MEHR	379	16	86	122	-	33	-	42	-	80
	ZUSAMMEN	13116	431	1954	3091	109	1883	32	2525	53	3038
5	UNTER 100 000	5769	162	803	1234	64	720	27	1139	26	1594
	100 000 - 500 000	1172	71	264	282	8	194	1	167	5	180
	500 000 UND MEHR	206	13	51	65	-	20	-	22	1	34
	ZUSAMMEN	7147	246	1118	1581	72	934	28	1328	32	1808
6 U. MEHR	UNTER 100 000	4366	250	883	888	55	504	23	738	39	986
	100 000 - 500 000	914	65	237	184	9	104	3	135	6	171
	500 000 UND MEHR	180	14	58	59	-	11	-	9	-	29
	ZUSAMMEN	5460	329	1178	1131	64	619	26	882	45	1186
INSGESAMT	UNTER 100 000	94099	5617	20513	22307	1797	12577	769	15315	518	14686
	100 000 - 500 000	34193	2798	10121	10265	300	4083	99	3016	144	3367
	500 000 UND MEHR	6407	777	2142	2039	64	378	14	464	10	519
	INSGESAMT	134699	9192	32776	34611	2161	17038	882	18795	672	18572

## ZAHL DER FÄLLE MIT ÜBERSCHREITUNG DER HOCHSTBETRÄGE FÜR MIETE/BELASTUNG NACH PAR. 8 WOHNGELDGESETZ

1	UNTER 100 000	26982	2247	7912	6609	607	3406	244	3479	109	2369
	100 000 - 500 000	12045	1334	4171	3826	90	1199	30	770	41	584
	500 000 UND MEHR	2463	442	909	708	17	122	4	172	4	85
	ZUSAMMEN	41490	4023	12992	11143	714	4727	278	4421	154	3038
2	UNTER 100 000	9484	448	2388	2588	134	1302	29	1354	19	1222
	100 000 - 500 000	3805	256	1084	1234	26	521	5	338	7	334
	500 000 UND MEHR	506	43	181	174	1	42	1	32	1	31
	ZUSAMMEN	13795	747	3653	3996	161	1865	35	1724	27	1587
3	UNTER 100 000	5288	180	963	1524	59	822	14	798	13	915
	100 000 - 500 000	1953	117	459	600	15	325	2	231	6	198
	500 000 UND MEHR	251	13	88	94	1	22	1	15	-	17
	ZUSAMMEN	7492	310	1510	2218	75	1169	17	1044	19	1130
4	UNTER 100 000	5320	109	685	1264	39	671	9	1003	16	1524
	100 000 - 500 000	1289	47	226	384	12	252	2	209	1	156
	500 000 UND MEHR	170	9	48	54	-	19	-	22	-	18
	ZUSAMMEN	6779	165	959	1702	51	942	11	1234	17	1698
5	UNTER 100 000	2752	42	375	615	19	274	5	453	13	956
	100 000 - 500 000	472	30	97	127	2	82	-	79	1	54
	500 000 UND MEHR	68	3	18	25	-	7	-	7	1	7
	ZUSAMMEN	3292	75	490	767	21	363	5	539	15	1017
6 U. MEHR	UNTER 100 000	1513	56	230	367	7	133	6	219	13	482
	100 000 - 500 000	253	14	71	63	3	27	-	27	2	46
	500 000 UND MEHR	34	3	13	9	-	3	-	4	-	2
	ZUSAMMEN	1800	73	314	439	10	163	6	250	15	530
INSGESAMT	UNTER 100 000	51339	3082	12553	12967	865	6608	307	7306	183	7468
	100 000 - 500 000	19817	1798	6108	6234	148	2406	39	1654	58	1372
	500 000 UND MEHR	3492	513	1257	1064	19	215	6	252	6	160
	INSGESAMT	74648	5393	19918	20265	1032	9229	352	9212	247	9000

Noch: 21. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	GEMEINDE VON ... BIS UNTER ... EINWOHNERN	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS											
ANZAHL											
1	UNTER 100 000	47585	3746	11933	11248	1218	6252	582	7141	293	5172
	100 000 - 500 000	20049	1952	6336	6344	178	2114	73	1456	98	1499
	500 000 UND MEHR	4278	642	1490	1317	62	224	10	312	6	215
	ZUSAMMEN	71912	6340	19759	18909	1458	8590	665	8909	397	6885
2	UNTER 100 000	15232	714	3506	3797	221	2055	73	2353	72	2441
	100 000 - 500 000	6002	392	1847	1791	50	739	11	505	18	649
	500 000 UND MEHR	899	66	310	309	1	54	1	54	3	101
	ZUSAMMEN	22133	1172	5663	5897	272	2848	85	2912	93	3191
3	UNTER 100 000	9011	347	1624	2391	123	1346	30	1473	35	1642
	100 000 - 500 000	3301	188	891	917	31	466	7	355	9	437
	500 000 UND MEHR	438	24	143	156	1	34	2	20	-	58
	ZUSAMMEN	12750	559	2658	3464	155	1846	39	1848	44	2137
4	UNTER 100 000	8463	284	1271	2026	80	1332	24	1762	36	1648
	100 000 - 500 000	2493	124	514	666	24	428	3	356	8	370
	500 000 UND MEHR	372	16	86	121	-	31	-	41	-	77
	ZUSAMMEN	11328	424	1871	2813	104	1791	27	2159	44	2095
5	UNTER 100 000	4243	155	729	1010	55	642	23	818	20	791
	100 000 - 500 000	1117	71	261	270	8	193	1	157	5	151
	500 000 UND MEHR	197	13	51	63	-	19	-	19	1	31
	ZUSAMMEN	5557	239	1041	1343	63	854	24	994	26	973
6 U. MEHR	UNTER 100 000	3238	246	792	689	48	411	16	496	27	513
	100 000 - 500 000	869	65	232	178	8	104	3	132	6	141
	500 000 UND MEHR	173	14	57	56	-	11	-	8	-	27
	ZUSAMMEN	4280	325	1081	923	56	526	19	636	33	681
INSGESAMT	UNTER 100 000	87772	5492	19855	21161	1745	12038	749	14043	483	12207
	100 000 - 500 000	33831	2792	10081	10166	299	4044	98	2961	144	3246
	500 000 UND MEHR	6357	775	2137	2022	64	373	13	454	10	509
	INSGESAMT	127960	9059	32073	33349	2108	16455	859	17458	637	15962
DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE MIETE IN DM											
1	UNTER 100 000	269	161	228	279	224	305	236	319	228	328
	100 000 - 500 000	277	188	243	296	231	326	234	344	246	340
	500 000 UND MEHR	279	212	252	300	223	340	273	361	303	363
	ZUSAMMEN	272	174	234	286	225	312	236	324	234	332
2	UNTER 100 000	368	204	293	368	312	405	282	426	270	445
	100 000 - 500 000	375	230	298	393	306	444	300	474	316	482
	500 000 UND MEHR	377	269	320	398	494	485	409	477	302	450
	ZUSAMMEN	370	216	296	377	312	416	286	435	280	453
3	UNTER 100 000	443	229	329	428	346	479	368	503	358	547
	100 000 - 500 000	449	270	339	464	368	519	349	559	418	562
	500 000 UND MEHR	454	289	381	471	422	543	325	616	-	553
	ZUSAMMEN	445	246	336	439	351	491	363	515	370	550
4	UNTER 100 000	501	256	364	481	389	519	410	556	371	608
	100 000 - 500 000	509	271	374	512	413	565	399	615	345	616
	500 000 UND MEHR	518	294	417	503	-	609	-	630	-	606
	ZUSAMMEN	503	262	369	489	395	531	409	567	366	609
5	UNTER 100 000	533	252	397	511	408	559	344	598	492	670
	100 000 - 500 000	531	301	398	541	378	602	306	657	368	646
	500 000 UND MEHR	531	308	411	560	-	582	-	631	663	665
	ZUSAMMEN	533	269	398	519	404	569	342	608	475	666
6 U. MEHR	UNTER 100 000	536	302	400	559	405	591	371	627	500	714
	100 000 - 500 000	574	319	430	592	457	638	326	714	669	738
	500 000 UND MEHR	543	371	450	557	-	628	-	791	-	692
	ZUSAMMEN	544	308	409	566	412	601	364	647	531	718
INSGESAMT	UNTER 100 000	349	184	269	351	262	389	258	413	280	457
	100 000 - 500 000	345	209	276	354	282	417	258	458	293	461
	500 000 UND MEHR	334	226	286	356	230	422	291	429	339	474
	INSGESAMT	347	195	273	352	264	396	258	421	284	458
ZAHL DER FÄLLE MIT ÜBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER MIETE/BELASTUNG NACH PAR. 8 WOHNGELDGESETZ											
1	UNTER 100 000	26534	2212	7825	6499	597	3337	241	3401	106	2316
	100 000 - 500 000	11996	1329	4164	3806	90	1192	30	764	41	580
	500 000 UND MEHR	2456	440	909	705	17	122	4	170	4	85
	ZUSAMMEN	40986	3981	12898	11010	704	4651	275	4335	151	2981
2	UNTER 100 000	9108	438	2321	2513	128	1252	27	1268	17	1144
	100 000 - 500 000	3784	256	1082	1228	26	516	5	332	7	332
	500 000 UND MEHR	502	43	180	174	1	42	1	31	1	29
	ZUSAMMEN	13394	737	3583	3915	155	1810	33	1631	25	1505
3	UNTER 100 000	4967	177	923	1454	57	786	14	733	11	812
	100 000 - 500 000	1932	117	457	595	15	321	2	228	6	191
	500 000 UND MEHR	250	13	88	93	1	22	1	15	-	17
	ZUSAMMEN	7149	307	1468	2142	73	1129	17	976	17	1020
4	UNTER 100 000	3846	104	624	1056	36	600	5	707	8	706
	100 000 - 500 000	1216	47	226	366	12	246	1	196	1	121
	500 000 UND MEHR	164	9	48	53	-	18	-	21	-	15
	ZUSAMMEN	5226	160	898	1475	48	864	6	924	9	842
5	UNTER 100 000	1489	36	313	425	13	220	2	221	7	252
	100 000 - 500 000	427	30	94	117	2	81	-	70	1	32
	500 000 UND MEHR	59	3	18	23	-	6	-	4	1	4
	ZUSAMMEN	1975	69	425	565	15	307	2	295	9	288
6 U. MEHR	UNTER 100 000	699	53	164	207	4	76	1	78	4	112
	100 000 - 500 000	223	14	69	60	3	27	-	25	2	23
	500 000 UND MEHR	27	3	12	6	-	3	-	3	-	-
	ZUSAMMEN	949	70	245	273	7	106	1	106	6	135
INSGESAMT	UNTER 100 000	46643	3020	12170	12154	835	6271	290	6408	153	5342
	100 000 - 500 000	19578	1793	6092	6172	148	2383	38	1615	58	1279
	500 000 UND MEHR	3458	511	1255	1054	19	213	6	244	6	150
	INSGESAMT	69679	5324	19317	19380	1002	8867	334	8267	217	6771

## Noch: 21. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	GEMEINDE VON ... BIS UNTER ... EINWÖHNERN	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS											
ANZAHL											
1	UNTER 100 000	951	81	234	239	16	139	3	151	4	95
	100 000 - 500 000	106	6	19	43	-	17	-	13	-	8
	500 000 UND MEHR	18	2	2	8	-	1	1	4	-	-
	ZUSAMMEN	1075	89	255	289	16	157	4	169	4	93
2	UNTER 100 000	596	21	123	136	11	86	2	118	2	97
	100 000 - 500 000	42	-	10	9	-	9	-	7	-	7
	500 000 UND MEHR	6	-	1	1	-	1	-	1	-	2
	ZUSAMMEN	644	21	134	146	11	96	2	126	2	106
3	UNTER 100 000	429	5	54	95	4	59	1	90	2	119
	100 000 - 500 000	30	-	2	6	-	6	-	7	-	9
	500 000 UND MEHR	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	462	5	57	103	4	65	1	97	2	128
4	UNTER 100 000	1697	7	82	254	5	84	4	350	9	902
	100 000 - 500 000	84	-	1	23	-	6	1	15	-	38
	500 000 UND MEHR	7	-	-	1	-	2	-	1	-	3
	ZUSAMMEN	1788	7	83	278	5	92	5	366	9	943
5	UNTER 100 000	1526	7	74	224	9	78	4	321	6	803
	100 000 - 500 000	55	-	3	12	-	1	-	10	-	29
	500 000 UND MEHR	9	-	-	2	-	1	-	3	-	3
	ZUSAMMEN	1590	7	77	238	9	80	4	334	6	835
6 U. MEHR	UNTER 100 000	1128	4	91	199	7	93	7	242	12	473
	100 000 - 500 000	45	-	5	6	1	-	-	3	-	30
	500 000 UND MEHR	7	-	1	3	-	-	-	1	-	2
	ZUSAMMEN	1180	4	97	203	8	93	7	246	12	505
INSGESAMT	UNTER 100 000	6327	125	658	1146	52	539	21	1272	35	2479
	100 000 - 500 000	362	6	40	99	1	39	1	55	-	121
	500 000 UND MEHR	50	2	5	17	-	5	1	10	-	10
	INSGESAMT	6739	133	703	1262	53	583	23	1337	35	2610
DURCHSCHNITTliche MONATLICHE BELASTUNG IN DM											
1	UNTER 100 000	299	157	220	287	283	322	360	379	437	500
	100 000 - 500 000	278	234	200	290	-	263	-	358	-	330
	500 000 UND MEHR	265	287	164	263	-	134	120	377	-	-
	ZUSAMMEN	296	165	218	287	283	315	300	379	437	485
2	UNTER 100 000	472	223	298	380	321	450	541	593	464	761
	100 000 - 500 000	449	-	222	487	-	387	-	944	-	408
	500 000 UND MEHR	409	-	363	118	-	334	-	606	-	516
	ZUSAMMEN	469	223	293	384	321	443	541	607	464	733
3	UNTER 100 000	706	319	486	579	380	595	375	718	547	985
	100 000 - 500 000	725	-	550	616	-	630	-	612	-	988
	500 000 UND MEHR	398	-	192	501	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	705	319	483	579	380	598	375	711	547	995
4	UNTER 100 000	954	451	564	776	524	834	641	871	916	1092
	100 000 - 500 000	938	-	306	787	-	693	699	931	-	1094
	500 000 UND MEHR	1305	-	-	1745	-	480	-	2000	-	1476
	ZUSAMMEN	955	451	561	780	524	817	652	877	816	1094
5	UNTER 100 000	1000	449	679	909	643	840	619	881	1032	1128
	100 000 - 500 000	951	-	871	944	-	721	-	930	-	977
	500 000 UND MEHR	1102	-	-	1308	-	1352	-	1005	-	979
	ZUSAMMEN	999	449	686	914	643	845	619	884	1032	1122
6 U. MEHR	UNTER 100 000	1036	561	726	978	557	873	948	917	773	1232
	100 000 - 500 000	1157	-	618	973	417	-	-	1183	-	1306
	500 000 UND MEHR	1265	-	1208	1085	-	-	-	864	-	1765
	ZUSAMMEN	1042	561	725	980	540	873	948	920	773	1239
INSGESAMT	UNTER 100 000	819	220	421	672	421	622	677	787	759	1092
	100 000 - 500 000	699	234	328	564	417	426	699	757	-	1020
	500 000 UND MEHR	726	287	418	637	-	556	120	799	-	1192
	INSGESAMT	812	222	416	663	421	609	653	786	759	1089
ZAHL DER FÄLLE MIT ÜBERSCHREITUNG DER HOCHSTBETRÄGE FÜR MIETE/BELASTUNG NACH PAR. 8 WOHNGELDGESETZ											
1	UNTER 100 000	448	35	87	110	10	69	3	78	3	53
	100 000 - 500 000	49	5	7	20	-	7	-	6	-	4
	500 000 UND MEHR	7	2	-	3	-	-	-	2	-	-
	ZUSAMMEN	504	42	94	133	10	76	3	86	3	57
2	UNTER 100 000	376	10	67	75	6	50	2	86	2	78
	100 000 - 500 000	21	-	2	6	-	5	-	6	-	2
	500 000 UND MEHR	4	-	1	-	-	-	-	1	-	2
	ZUSAMMEN	401	10	70	81	6	55	2	93	2	82
3	UNTER 100 000	321	3	40	70	2	36	-	65	2	103
	100 000 - 500 000	21	-	2	5	-	4	-	3	-	7
	500 000 UND MEHR	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	343	3	42	76	2	40	-	68	2	110
4	UNTER 100 000	1474	5	61	208	3	71	4	296	9	818
	100 000 - 500 000	73	-	-	18	-	6	1	13	-	35
	500 000 UND MEHR	6	-	-	1	-	1	-	1	-	3
	ZUSAMMEN	1553	5	61	227	3	78	5	310	9	856
5	UNTER 100 000	1263	6	62	190	6	54	3	232	6	704
	100 000 - 500 000	45	-	3	10	-	1	-	9	-	22
	500 000 UND MEHR	9	-	-	2	-	1	-	3	-	3
	ZUSAMMEN	1317	6	65	202	6	56	3	244	6	729
6 U. MEHR	UNTER 100 000	814	3	66	160	3	57	5	141	9	370
	100 000 - 500 000	30	-	2	3	-	-	-	2	-	23
	500 000 UND MEHR	7	-	1	3	-	-	-	1	-	2
	ZUSAMMEN	851	3	69	166	3	57	5	144	9	395
INSGESAMT	UNTER 100 000	4696	62	383	813	30	337	17	898	30	2126
	100 000 - 500 000	239	5	16	62	-	23	1	39	-	93
	500 000 UND MEHR	34	2	2	10	-	2	-	8	-	10
	INSGESAMT	4969	69	401	885	30	362	18	945	30	2229



Noch: 22. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

GEMEINDE VON ... BIS UNTER ... EINWOHNERN	WOHN- FLÄCHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		INS- GE- SAMT	IN WOHNUNGEN		BIS 1965			1966 - 1971			1972 - 1977			1978 UND SPÄTER		
			MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

## HAUPTMIETER IN NICHT ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

## ANZAHL

INSGESAMT	UNTER 40	13742	5362	8380	8567	4851	3716	1792	242	1550	1678	142	1536	1705	127	1578
	40 - 60	24235	10342	13893	16158	9812	6346	2806	334	2472	2663	104	2559	2608	92	2516
	60 - 80	23317	7594	15723	14353	7187	7166	3258	274	2984	3078	74	3004	2628	59	2569
	80 - 100	12622	2899	9723	6444	2720	3724	2021	101	1920	2386	43	2343	1771	35	1736
	100 - 120	4695	946	3749	2218	899	1319	620	17	603	928	14	914	929	16	913
	120 U.MEHR	2124	554	1570	1251	530	721	184	12	172	293	5	288	396	7	389
	INSGESAMT	80735	27697	53038	48991	25999	22992	10681	980	9701	11026	382	10644	10037	336	9701

## NACH DER GEMEINDEGRÖSSE

UNTER 100 000	UNTER 40	8452	3300	5152	4836	2914	1922	1203	192	1011	1247	103	1144	1166	91	1075
	40 - 60	16786	6437	10349	9999	5976	4023	2296	290	2006	2289	93	2196	2202	78	2124
	60 - 80	17746	5159	12587	9909	4799	5110	2772	244	2528	2754	65	2639	2311	51	2260
	80 - 100	10096	2092	8004	4575	1930	2645	1758	91	1667	2172	40	2132	1591	31	1560
	100 - 120	3954	698	3256	1648	653	995	563	17	546	885	14	871	958	14	844
	120 U.MEHR	1816	440	1376	994	420	574	173	9	164	282	5	277	367	6	361
	ZUSAMMEN	58850	18126	40724	31961	16692	15269	8765	843	7922	9629	320	9309	8495	271	8224
100 000 - 500 000	UNTER 40	4438	1668	2770	3025	1551	1474	519	47	472	383	36	347	511	34	477
	40 - 60	6135	3117	3018	4986	3052	1934	464	42	422	313	10	303	372	13	359
	60 - 80	4689	1952	2737	3656	1909	1747	440	26	414	297	9	288	296	8	288
	80 - 100	2170	664	1506	1555	647	908	243	10	233	200	3	197	172	4	168
	100 - 120	638	206	432	480	204	276	55	-	55	38	-	38	65	2	63
	120 U.MEHR	255	91	164	208	87	121	10	3	7	10	-	10	27	1	26
	ZUSAMMEN	18325	7698	10627	13910	7450	6460	1731	128	1603	1241	58	1183	1443	62	1381
500 000 UND MEHR	UNTER 40	852	394	458	706	386	320	70	3	67	48	3	45	29	2	26
	40 - 60	1314	788	526	1173	784	389	46	2	44	61	1	60	34	1	33
	60 - 80	882	483	399	788	479	309	46	4	42	27	-	27	21	-	21
	80 - 100	356	143	213	314	143	171	20	-	20	14	-	14	8	-	8
	100 - 120	103	42	61	90	42	48	2	-	2	5	-	5	6	-	6
	120 U.MEHR	53	23	30	49	23	26	1	-	1	1	-	1	2	-	2
	ZUSAMMEN	3560	1873	1687	3120	1857	1263	185	9	176	156	4	152	99	3	96

## NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE

1	ZUSAMMEN	42752	16297	26455	27223	15260	11963	5684	605	5079	5559	247	5312	4286	185	4101
2	ZUSAMMEN	14704	4781	9923	8783	4509	4274	1867	162	1705	1994	58	1936	2060	52	2008
3	ZUSAMMEN	8903	2479	6424	5029	2331	2698	1216	86	1130	1236	27	1209	1422	35	1387
4	ZUSAMMEN	7789	1823	5966	3972	1724	2248	1125	56	1069	1365	18	1347	1327	25	1302
5	ZUSAMMEN	3722	1074	2648	2060	1004	1056	503	37	466	568	15	553	591	18	573
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	2865	1243	1622	1924	1171	753	286	34	252	304	17	287	351	21	330

## DURCHSCHNITTliche MONATLICHE MIETE JE QM WOHNFLÄCHE IN DM

INSGESAMT	UNTER 40	8,28	6,59	9,31	7,55	6,48	8,94	8,70	6,90	8,95	9,24	8,21	9,32	10,39	8,79	10,50
	40 - 60	5,83	4,78	6,61	5,31	4,76	6,16	6,18	4,82	6,36	6,68	5,45	6,73	7,80	6,19	7,86
	60 - 80	5,52	4,53	6,00	5,10	4,51	5,69	5,80	4,80	5,89	5,99	4,40	6,03	6,89	4,99	6,93
	80 - 100	5,46	4,26	5,82	4,91	4,24	5,41	5,67	4,59	5,73	5,90	4,10	5,93	6,62	4,90	6,66
	100 - 120	5,29	4,07	5,59	4,71	4,06	5,15	5,45	3,97	5,49	5,49	3,82	5,52	6,36	5,26	6,38
	120 U.MEHR	4,64	3,47	5,05	4,13	3,44	4,65	5,00	3,86	5,08	5,06	3,79	5,08	5,76	5,05	5,78
	INSGESAMT	5,72	4,68	6,20	5,23	4,65	5,84	6,01	4,97	6,10	6,19	5,24	6,22	7,09	6,00	7,12

## NACH DER GEMEINDEGRÖSSE

UNTER 100 000	UNTER 40	7,80	6,16	8,78	6,96	6,05	8,34	8,13	6,57	8,40	8,76	7,45	8,86	9,70	7,93	9,83
	40 - 60	5,70	4,55	6,41	5,06	4,51	5,86	5,97	4,73	6,15	6,46	5,34	6,51	7,52	6,06	7,57
	60 - 80	5,42	4,33	5,86	4,92	4,31	5,49	5,65	4,68	5,74	5,86	4,27	5,90	6,73	4,83	6,77
	80 - 100	5,39	4,06	5,73	4,72	4,03	5,22	5,55	4,48	5,61	5,81	4,05	5,84	6,52	4,74	6,56
	100 - 120	5,23	3,91	5,51	4,56	3,88	5,01	5,31	3,97	5,35	5,44	3,82	5,47	6,23	5,18	6,24
	120 U.MEHR	4,58	3,33	4,99	4,00	3,29	4,52	4,98	4,04	5,03	5,04	3,79	5,06	5,64	4,78	5,66
	ZUSAMMEN	5,55	4,42	5,99	4,96	4,38	5,53	5,78	4,83	5,86	6,01	4,93	6,04	6,83	5,65	6,86
100 000 - 500 000	UNTER 40	9,09	7,28	10,14	8,28	7,13	9,49	9,77	8,15	9,91	10,67	10,16	10,71	11,97	11,26	12,01
	40 - 60	6,12	5,10	7,17	5,69	5,08	6,64	7,04	5,38	7,20	7,89	6,22	7,95	9,26	6,77	9,35
	60 - 80	5,83	4,86	6,51	5,46	4,84	6,12	6,67	5,66	6,73	7,05	5,28	7,11	7,89	6,99	7,95
	80 - 100	5,77	4,69	6,24	5,34	4,67	5,81	6,61	5,63	6,55	6,73	4,78	6,77	7,48	6,12	7,52
	100 - 120	5,62	4,51	6,15	5,10	4,50	5,53	6,81	-	6,81	6,51	-	6,51	8,02	5,86	8,09
	120 U.MEHR	4,99	4,00	5,54	4,68	3,98	5,19	4,84	3,30	5,44	5,47	-	5,47	7,24	6,93	7,26
	ZUSAMMEN	6,25	5,14	7,02	5,76	5,10	6,47	7,20	5,90	7,29	7,66	7,22	7,68	8,85	7,79	8,89
500 000 UND MEHR	UNTER 40	8,97	7,19	10,45	8,48	7,12	10,11	10,72	9,95	10,74	11,24	12,64	11,16	12,14	9,33	12,35
	40 - 60	6,25	5,45	7,45	5,93	5,44	6,92	7,96	6,31	8,03	8,83	9,25	8,82	10,36	9,11	10,40
	60 - 80	5,99	5,28	6,84	5,77	5,28	6,52	7,05	5,96	7,15	7,61	-	7,61	9,95	-	9,95
	80 - 100	5,78	5,00	6,31	5,59	5,00	6,09	6,75	-	6,75	7,34	-	7,34	8,11	-	8,11
	100 - 120	5,54	4,62	6,17	5,28	4,62	5,85	6,27	-	6,27	6,76	-	6,76	7,60	-	7,60
	120 U.MEHR	4,89	4,09	5,50	4,59	4,09	5,03	6,89	-	6,89	7,34	-	7,34	8,68	-	8,68
	ZUSAMMEN	6,34	5,45	7,30	6,03	5,44	6,86	8,06	6,59	8,13	8,62	11,57	8,57	9,85	9,24	9,87

## NACH DER HAUSHALTSGRÖSSE

1	ZUSAMMEN	5,65	4,66	6,23	5,20	4,62	5,92	6,01	4,94	6,13	6,26	5,53	6,29	7,21	6,76	7,23
2	ZUSAMMEN	5,78	4,77	6,22	5,31	4,75	5,85	5,95	4,96	6,03	6,15	5,43	6,16	7,24	5,28	7,28
3	ZUSAMMEN	5,90	4,80	6,27	5,38	4,77	5,86	6,09	5,23	6,15	6,18	5,31	6,19	7,19	5,61	7,23
4	ZUSAMMEN	5,86	4,69	6,16	5,34	4,68	5,80	6,02	5,00	6,07	6,15	4,73	6,16	6,81	5,17	6,84
5	ZUSAMMEN	5,71	4,66	6,07	5,16	4,65	5,58	6,03	4,86	6,11	6,13	4,01	6,18	6,74	5,57	6,77
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	5,39	4,38	6,05	4,85	4,34	5,53	5,93	4,81	6,05	6,05	4,30	6,14	7,09	6,03	7,15





Noch: 22. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

GEMEINDE VON ... BIS UNTER ... EINWOHNERN ----- HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	WOHN- FLAECH- E VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		INS- GE- SAMT	IN WOHNUNGEN		BIS 1965			1966 - 1971			1972 - 1977			1978 UND SPAETER		
			MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	ZU- SAM- MEN	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

## EMPPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

## ANZAHL

INSGESAMT	UNTER 40	52	12	40	19	12	7	7	-	7	20	-	20	6	-	6
	40 - 60	356	137	219	222	133	89	47	3	44	45	-	45	42	1	41
	60 - 80	890	246	644	488	226	262	132	11	121	157	2	155	113	7	106
	80 - 100	1414	213	1201	467	187	280	159	15	144	326	6	320	462	5	457
	100 - 120	1697	154	1543	383	126	257	111	12	99	369	7	362	834	9	825
	120 U.MEHR	2330	185	2145	519	152	367	180	12	168	443	8	435	1188	13	1175
	INSGESAMT	6739	947	5792	2098	836	1262	636	53	583	1360	23	1337	2645	35	2610

## NACH DER GEMEINDEGROSSE

UNTER 100 000	UNTER 40	46	10	36	17	10	7	6	-	6	17	-	17	6	-	6
	40 - 60	317	126	191	198	122	76	40	3	37	42	-	42	37	1	36
	60 - 80	786	224	562	424	206	218	118	11	107	143	-	143	101	7	94
	80 - 100	1325	205	1120	436	179	257	147	15	132	304	6	299	438	5	433
	100 - 120	1622	150	1472	364	122	242	105	12	93	359	7	352	794	9	785
	120 U.MEHR	2231	176	2055	490	144	346	175	11	164	428	8	420	1138	13	1125
	ZUSAMMEN	6327	891	5436	1929	783	1146	591	52	539	1293	21	1272	2514	35	2479
100 000 - 500 000	UNTER 40	5	2	3	2	2	-	1	-	1	2	-	2	-	-	-
	40 - 60	30	9	21	18	9	9	7	-	7	1	-	1	4	-	4
	60 - 80	90	18	72	55	17	38	12	-	12	12	1	11	11	-	11
	80 - 100	76	7	69	27	7	20	11	-	11	18	-	18	20	-	20
	100 - 120	68	3	65	16	3	13	5	-	5	9	-	9	38	-	38
	120 U.MEHR	93	9	84	27	8	19	4	1	3	14	-	14	48	-	48
	ZUSAMMEN	362	48	314	145	46	99	40	1	39	56	1	55	121	-	121
500 000 UND MEHR	UNTER 40	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
	40 - 60	9	2	7	6	2	4	-	-	-	2	-	2	1	-	1
	60 - 80	14	4	10	9	3	6	2	-	2	2	1	1	1	-	1
	80 - 100	13	1	12	4	1	3	1	-	1	4	-	4	4	-	4
	100 - 120	7	1	6	3	1	2	1	-	1	1	-	1	2	-	2
	120 U.MEHR	6	-	6	2	-	2	1	-	1	1	-	1	2	-	2
	ZUSAMMEN	50	8	42	24	7	17	5	-	5	11	1	10	10	-	10

## NACH DER HAUSHALTSGROSSE

1	ZUSAMMEN	1075	368	707	633	344	289	173	16	157	172	4	168	97	4	93
2	ZUSAMMEN	644	170	474	301	155	146	107	11	96	128	2	126	108	2	106
3	ZUSAMMEN	462	69	393	165	62	103	69	4	65	98	1	97	130	2	128
4	ZUSAMMEN	1788	109	1679	368	90	278	97	5	92	371	5	366	952	9	943
5	ZUSAMMEN	1590	103	1487	322	84	238	89	9	80	338	4	334	841	6	835
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	1180	128	1052	309	101	208	101	8	93	253	7	246	517	12	505

## DURCHSCHNITTliche MONATliche BELASTUNG JE QM WOHNFLÄCHE IN DM

INSGESAMT	UNTER 40	9,30	5,89	10,35	6,84	5,89	8,61	13,78	-	13,78	9,38	-	9,38	11,72	-	11,72
	40 - 60	6,02	4,62	6,88	5,48	4,63	6,75	5,23	3,81	5,33	7,49	-	7,49	8,12	5,56	8,17
	60 - 80	6,93	4,76	7,75	5,93	4,64	7,03	5,92	5,05	6,00	8,24	5,73	8,27	10,53	8,02	10,70
	80 - 100	8,25	4,57	8,89	5,95	4,38	6,99	6,65	5,20	6,79	8,39	7,09	8,41	10,96	6,72	11,00
	100 - 120	8,25	4,61	8,61	5,93	4,40	6,67	6,09	3,82	6,36	7,57	4,95	7,62	9,89	8,34	9,91
	120 U.MEHR	6,74	3,86	6,99	5,13	3,67	5,72	5,13	3,33	5,26	6,05	5,29	6,06	7,96	5,53	7,98
	INSGESAMT	7,38	4,40	7,78	5,61	4,26	6,39	5,78	4,17	5,92	7,12	5,58	7,14	9,97	6,66	9,00

## NACH DER GEMEINDEGROSSE

UNTER 100 000	UNTER 40	8,89	5,77	9,78	6,89	5,77	8,61	13,09	-	13,09	8,43	-	8,43	11,72	-	11,72
	40 - 60	6,11	4,64	7,07	5,53	4,65	6,94	5,38	3,81	5,51	7,57	-	7,57	8,30	5,56	8,36
	60 - 80	6,97	4,81	7,81	5,96	4,68	7,13	6,04	5,05	6,15	8,18	-	8,18	10,49	8,02	10,67
	80 - 100	8,30	4,65	8,96	5,95	4,47	6,99	6,70	5,20	6,86	8,39	7,09	8,41	11,05	6,72	11,10
	100 - 120	8,24	4,56	8,62	5,85	4,33	6,62	6,17	3,82	6,47	7,56	4,95	7,61	9,91	8,34	9,93
	120 U.MEHR	6,73	3,88	6,97	5,15	3,69	5,76	5,14	3,33	5,26	6,04	5,29	6,05	7,92	5,53	7,95
	ZUSAMMEN	7,39	4,42	7,79	5,61	4,27	6,40	5,81	4,19	5,97	7,09	5,57	7,12	8,96	6,66	8,99
100 000 - 500 000	UNTER 40	11,34	6,43	14,64	6,43	6,43	-	17,48	-	17,48	13,32	-	13,32	-	-	-
	40 - 60	4,83	4,24	5,08	4,87	4,24	5,46	4,31	-	4,31	3,90	-	3,90	5,85	-	5,85
	60 - 80	6,79	4,60	7,34	5,98	4,30	6,74	5,31	-	5,31	9,26	9,45	9,25	9,79	-	9,79
	80 - 100	7,31	2,55	7,80	5,53	2,55	6,57	6,34	-	6,34	8,41	-	8,41	9,34	-	9,34
	100 - 120	8,09	5,22	8,23	6,57	5,22	6,88	4,20	-	4,20	7,78	-	7,78	9,34	-	9,34
	120 U.MEHR	6,79	3,33	7,14	4,41	3,33	4,83	3,36	3,34	3,37	5,78	-	5,78	8,71	-	8,71
	ZUSAMMEN	7,10	3,93	7,50	5,43	3,84	6,09	5,15	3,34	5,22	7,46	9,45	7,43	9,00	-	9,00
500 000 UND MEHR	UNTER 40	15,54	-	15,54	-	-	-	-	-	-	15,54	-	15,54	-	-	-
	40 - 60	6,74	5,09	7,26	5,82	5,09	6,24	-	-	-	7,93	-	7,93	9,50	-	9,50
	60 - 80	5,85	3,03	6,93	4,54	3,45	5,07	3,04	-	3,04	6,26	1,74	10,20	22,05	-	22,05
	80 - 100	8,03	1,95	8,52	8,36	1,95	10,44	2,67	-	2,67	8,16	-	8,16	8,93	-	8,93
	100 - 120	10,68	11,96	10,48	11,36	11,96	11,08	6,66	-	6,66	8,03	-	8,03	12,99	-	12,99
	120 U.MEHR	10,84	-	10,84	8,02	-	8,02	10,99	-	10,99	11,24	-	11,24	13,47	-	13,47
	ZUSAMMEN	8,48	4,82	9,05	7,12	5,23	7,81	5,85	-	5,85	8,71	1,74	9,27	12,15	-	12,15

## NACH DER HAUSHALTSGROSSE

1	ZUSAMMEN	3,79	2,72	4,35	3,05	2,65	3,50	4,05	3,20	4,15	5,06	3,11	5,12	6,11	5,64	6,13
2	ZUSAMMEN	5,05	3,26	5,66	3,70	3,19	4,22	4,50	3,59	4,60	6,29	5,52	6,31	7,70	4,69	7,76
3	ZUSAMMEN	6,83	5,03	7,11	5,55	5,13	5,78	5,46	3,87	5,55	6,62	2,22	6,69	9,22	7,75	9,24
4	ZUSAMMEN	8,43	5,97	8,57	7,03	5,86	7,37	7,34	5,41	7,44	7,91	5,34	7,95	9,19	7,54	9,21
5	ZUSAMMEN	8,24	6,46	8,35	7,58	6,49	7,92	7,00	5,69	7,14	7,26	5,29	7,29	8,97	7,72	8,98
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	7,95	5,83	8,19	7,06	5,83	7,63	6,47	4,11	6,68	7,21	7,68	7,20	9,07	5,92	9,14

## 23. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE / BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELA- STUNG	
			UNTER 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 UND MEHR		
			DM											
EMPPFAENGER VON WOHNGELO INSGESAMT														
1	BIS 500	7984	908	1455	1553	1437	1065	1147	306	76	32	5	214	
	500 - 750	21940	563	2402	4541	5024	4234	4197	814	129	33	3	240	
	750 - 1 000	22529	72	668	2429	4177	4940	7376	2329	441	85	12	294	
	1 000 - 1 500	18365	26	338	2054	3314	3695	5856	2286	610	161	25	306	
	1 500 U. MEHR	2169	-	20	300	365	468	542	322	100	45	7	314	
ZUSAMMEN		72987	1569	4883	10877	14317	14402	19118	6057	1356	356	52	272	
2	BIS 500	262	6	14	19	34	30	67	55	22	12	3	353	
	500 - 1 000	7424	37	297	794	1101	1160	2198	1218	451	145	23	322	
	1 000 - 1 500	10526	2	61	320	855	1305	3556	2726	1192	460	49	384	
	1 500 - 2 000	4006	-	10	34	187	340	1257	1172	666	285	55	426	
	2 000 U. MEHR	559	-	-	4	15	31	150	182	106	59	12	457	
ZUSAMMEN		22777	45	382	1171	2192	2866	7228	5353	2437	961	142	373	
3	BIS 1 000	2052	8	63	134	190	202	527	442	281	172	33	395	
	1 000 - 1 500	5259	-	28	175	423	539	1378	1339	882	431	64	414	
	1 500 - 2 000	3649	-	1	23	94	167	716	982	905	647	114	492	
	2 000 U. MEHR	2252	-	1	3	14	33	298	619	684	484	116	540	
	ZUSAMMEN		13212	8	93	335	721	941	2919	3382	2752	1734	327	454
4	BIS 1 000	332	-	6	12	20	22	64	71	51	63	23	495	
	1 000 - 1 500	2171	1	28	152	185	253	455	431	319	291	66	424	
	1 500 - 2 000	2428	-	9	50	77	148	445	545	552	475	127	502	
	2 000 U. MEHR	8185	-	1	4	35	119	772	1761	2127	2135	1231	623	
	ZUSAMMEN		13116	1	44	218	317	542	1736	2808	3049	2954	1447	565
5	BIS 1 500	459	2	9	29	51	41	94	80	62	65	26	442	
	1 500 - 2 000	937	-	8	42	74	72	186	191	170	149	45	462	
	2 000 - 2 500	924	-	1	8	20	63	148	173	178	234	99	553	
	2 500 - 3 000	1259	-	1	-	15	35	156	279	261	344	168	595	
	3 000 U. MEHR	3568	-	-	-	-	9	174	512	750	1072	1051	743	
ZUSAMMEN		7147	2	19	79	160	220	758	1235	1421	1864	1389	636	
6 U. MEHR	BIS 2 000	434	1	7	29	36	37	83	64	65	74	38	466	
	2 000 - 3 000	1165	1	5	31	60	85	189	183	205	269	137	540	
	3 000 - 4 000	2252	1	-	8	35	59	323	413	396	544	473	641	
	4 000 - 5 000	1363	-	-	2	7	16	84	161	246	380	467	775	
	5 000 U. MEHR	246	-	-	-	-	1	9	26	31	64	115	924	
ZUSAMMEN		5460	3	12	70	138	198	688	847	943	1331	1230	652	
INSGESAMT	BIS 500	8501	914	1469	1575	1477	1108	1259	429	150	86	34	228	
	500 - 750	24795	595	2537	4837	5371	4608	5011	1337	369	115	25	251	
	750 - 1 000	29279	95	900	3071	5139	5941	9314	3473	943	347	56	305	
	1 000 - 1 500	36793	31	465	2734	4827	5834	11343	6869	3060	1403	227	352	
	1 500 - 2 000	13097	1	52	367	743	1166	3132	3183	2422	1656	375	448	
	2 000 - 3 000	12245	1	9	155	246	422	1750	2903	2866	2734	1159	553	
	3 000 - 4 000	8172	1	-	9	35	73	544	1296	1844	2340	2030	702	
	4 000 - 5 000	1566	-	1	2	7	16	85	166	271	452	566	791	
	5 000 U. MEHR	251	-	-	-	-	1	9	26	33	67	115	918	
	INSGESAMT		134699	1628	5433	12750	17845	19169	32447	19682	11958	9200	4587	370

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHNGELDGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHNGELDGESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNGELDGESETZ).

Noch: 23. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE / BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELA- STUNG
			UNTER	100	150	200	250	300	400	500	600	900	
			100	150	200	250	300	400	500	600	800	UND MEHR	DM
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS													
1	BIS 500	7810	863	1393	1534	1423	1051	1139	302	72	27	4	214
	500 - 750	21656	543	2329	4470	4993	4214	4159	796	124	28	-	240
	750 - 1 000	22195	68	632	2366	4130	4904	7316	2280	420	67	2	294
	1 000 - 1 500	18111	24	318	2018	3292	3668	5798	2254	589	146	4	305
	1 500 U. MEHR	2150	-	20	300	363	466	538	316	99	43	5	313
	ZUSAMMEN	71912	1498	4694	10688	14201	14303	18950	5948	1304	311	15	272
2	BIS 500	249	3	13	18	33	30	65	54	20	11	2	350
	500 - 1 000	7239	35	267	765	1076	1142	2164	1195	443	140	12	322
	1 000 - 1 500	10243	2	59	303	823	1284	3501	2672	1161	420	18	381
	1 500 - 2 000	3865	-	7	29	183	335	1237	1150	643	257	24	420
	2 000 U. MEHR	537	-	-	4	13	31	146	180	104	54	5	447
	ZUSAMMEN	22133	40	346	1119	2129	2822	7113	5251	2371	932	61	370
3	BIS 1 000	2006	7	59	128	188	202	522	435	277	165	23	389
	1 000 - 1 500	5132	-	28	171	416	533	1360	1322	863	405	34	408
	1 500 - 2 000	3487	-	1	20	86	159	698	962	887	611	63	484
	2 000 U. MEHR	2125	-	1	2	14	33	289	603	667	462	54	521
	ZUSAMMEN	12750	7	89	321	704	927	2869	3322	2694	1643	174	445
4	BIS 1 000	308	-	4	12	20	22	62	68	50	53	12	463
	1 000 - 1 500	2079	1	27	147	182	244	445	423	309	269	33	410
	1 500 - 2 000	2296	-	7	49	75	145	434	527	544	440	75	485
	2 000 U. MEHR	6645	-	1	3	31	117	742	1710	2025	1795	230	540
	ZUSAMMEN	11328	1	39	211	308	528	1683	2729	2928	2552	350	503
5	BIS 1 500	434	2	8	26	51	41	92	78	59	62	15	418
	1 500 - 2 000	897	-	8	42	74	71	180	187	169	139	23	445
	2 000 - 2 500	843	-	-	6	20	58	140	168	172	214	65	527
	2 500 - 3 000	1053	-	1	-	15	32	151	261	242	298	53	537
	3 000 U. MEHR	2330	-	-	-	-	9	167	479	673	825	177	588
	ZUSAMMEN	5557	2	17	74	160	211	730	1173	1314	1539	338	533
6 U. MEHR	BIS 2 000	414	1	7	29	36	37	80	60	64	71	29	451
	2 000 - 3 000	1071	1	5	30	55	83	183	179	194	251	90	509
	3 000 - 4 000	1748	1	-	8	33	52	313	377	363	437	164	547
	4 000 - 5 000	913	-	-	2	7	16	81	143	226	314	124	604
	5 000 U. MEHR	134	-	-	-	-	1	7	22	29	49	26	672
	ZUSAMMEN	4280	3	12	69	131	189	664	781	876	1122	433	544
INSGESAMT	BIS 500	8290	866	1408	1555	1462	1094	1249	420	142	72	16	226
	500 - 750	24439	564	2452	4757	5335	4584	4958	1310	361	106	12	251
	750 - 1 000	28766	89	840	2981	5070	5891	9228	3404	913	318	32	304
	1 000 - 1 500	36018	29	441	2670	4763	5771	11200	6754	2977	1306	107	349
	1 500 - 2 000	12589	1	47	358	727	1147	3071	3111	2369	1542	216	438
	2 000 - 3 000	10906	1	8	150	235	410	1687	2816	2745	2433	421	510
	3 000 - 4 000	5791	1	-	9	33	66	527	1218	1699	1841	397	572
	4 000 - 5 000	1023	-	1	2	7	16	82	148	250	373	144	613
	5 000 U. MEHR	138	-	-	-	-	1	7	22	31	51	26	670
	INSGESAMT	127960	1551	5197	12482	17632	18980	32009	19203	11487	8048	1371	347

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHN-  
GELDGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHN-  
GELDGESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHN-  
GELDGESETZ).

Noch: 23. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DARVON MIT MONATLICHER MIETE / BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELA- STUNG
			UNTER 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 UND MEHR	
			EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS										
1	BIS 500	174	45	60	19	14	14	8	4	4	5	1	187
	500 - 750	284	20	73	71	31	20	39	19	5	5	3	231
	750 - 1 000	344	4	36	63	47	36	60	49	21	19	10	326
	1 000 - 1 500	254	2	20	36	22	27	59	32	21	15	21	388
	1 500 U. MEHR	19	-	-	-	2	2	4	6	1	2	2	500
	ZUSAMMEN	1075	71	189	189	116	99	168	109	52	45	37	296
2	BIS 500	13	3	1	1	1	-	2	1	2	1	1	401
	500 - 1 000	185	2	30	29	25	18	34	23	8	5	11	329
	1 000 - 1 500	283	-	2	17	32	21	55	54	31	40	31	478
	1 500 - 2 000	141	-	3	5	4	5	20	22	23	28	31	607
	2 000 U. MEHR	22	-	-	-	2	-	4	2	2	5	7	696
	ZUSAMMEN	644	5	36	52	64	44	115	102	66	79	81	469
3	BIS 1 000	46	1	4	6	2	-	5	7	4	7	10	637
	1 000 - 1 500	127	-	-	4	7	6	18	17	19	26	30	633
	1 500 - 2 000	162	-	-	3	8	8	18	20	18	36	51	664
	2 000 U. MEHR	127	-	-	1	-	-	9	16	17	22	62	855
	ZUSAMMEN	462	1	4	14	17	14	50	60	58	91	153	705
4	BIS 1 000	24	-	2	-	-	-	2	3	1	5	11	899
	1 000 - 1 500	92	-	1	5	3	9	10	8	10	13	33	726
	1 500 - 2 000	132	-	2	1	2	3	11	19	8	35	52	797
	2 000 U. MEHR	1540	-	-	1	4	2	30	51	102	349	1001	983
	ZUSAMMEN	1788	-	5	7	9	14	53	80	121	402	1097	955
5	BIS 1 500	25	-	1	3	-	-	2	2	3	3	11	849
	1 500 - 2 000	40	-	-	-	-	1	6	4	2	10	17	836
	2 000 - 2 500	81	-	1	2	-	5	8	5	6	20	34	816
	2 500 - 3 000	206	-	-	-	-	3	5	18	19	46	115	894
	3 000 U. MEHR	1238	-	-	-	-	-	7	33	77	247	874	1036
	ZUSAMMEN	1590	-	2	5	-	9	28	62	107	326	1051	999
6 U. MEHR	BIS 2 000	20	-	-	-	-	-	3	4	1	3	9	772
	2 000 - 3 000	94	-	-	1	5	2	6	4	11	18	47	895
	3 000 - 4 000	504	-	-	-	2	7	10	36	33	107	309	969
	4 000 - 5 000	450	-	-	-	-	-	3	18	20	66	343	1120
	5 000 U. MEHR	112	-	-	-	-	-	2	4	2	15	89	1226
	ZUSAMMEN	1180	-	-	1	7	9	24	66	67	209	797	1042
INSGESAMT	BIS 500	211	48	61	20	15	14	10	9	8	8	18	303
	500 - 750	356	21	85	80	36	24	53	27	8	9	13	277
	750 - 1 000	513	6	60	90	69	50	86	69	30	29	24	345
	1 000 - 1 500	775	2	24	64	64	63	143	115	83	97	120	509
	1 500 - 2 000	508	-	5	9	16	19	61	72	53	114	159	691
	2 000 - 3 000	1339	-	1	5	11	12	63	87	121	301	738	904
	3 000 - 4 000	2381	-	-	-	2	7	17	78	145	499	1633	1019
	4 000 - 5 000	543	-	-	-	-	-	3	18	21	79	422	1127
	5 000 U. MEHR	113	-	-	-	-	-	2	4	2	16	89	1221
	INSGESAMT	6739	77	236	268	213	189	438	479	471	1152	3216	812

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHN-  
GESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHN-  
GESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHN-GESETZ).

24. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTliche MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS VON ... BIS UNTER ... %				
			VOR		NACH		UNTER 10	10 - 14	14 - 18	18 - 22	22 UND MEHR
			DM	% 2)	DM	% 2)					
EMPFÄNGER VON WOHNGELD INSGESAMT											
1	BIS 500	7984	214	54,2	96	24,3	837	1399	1356	1046	3346
	500 - 750	21940	240	37,4	139	21,7	1496	3404	4272	4113	8655
	750 - 1 000	22529	294	33,8	210	24,1	1054	1945	3195	4047	12288
	1 000 - 1 500	18365	306	25,3	234	19,4	1603	3565	3960	3235	6002
	1 500 U. MEHR	2169	314	17,1	242	13,2	713	506	421	249	280
	ZUSAMMEN	72987	272	31,6	183	21,2	5703	10819	13204	12690	30571
2	BIS 500	262	353	105,7	119	35,5	26	30	46	17	143
	500 - 1 000	7424	322	39,9	177	22,0	392	1342	1497	1241	2952
	1 000 - 1 500	10526	384	31,2	268	21,7	541	1278	2151	2092	4454
	1 500 - 2 000	4006	426	25,3	345	20,5	211	494	896	970	1435
	2 000 U. MEHR	559	457	20,3	376	16,7	71	147	132	110	99
	ZUSAMMEN	22777	373	31,4	253	21,3	1241	3291	4732	4430	9083
3	BIS 1 000	2052	395	48,2	187	22,9	140	341	428	324	819
	1 000 - 1 500	5259	414	32,9	253	20,1	268	1086	1201	1002	1702
	1 500 - 2 000	3649	492	28,6	360	20,9	130	482	885	914	1338
	2 000 U. MEHR	2252	540	23,4	460	19,9	48	252	674	650	628
	ZUSAMMEN	13212	454	30,3	307	20,6	586	2161	3189	2790	4487
4	BIS 1 000	332	495	73,3	181	26,8	48	62	54	28	140
	1 000 - 1 500	2171	424	32,7	214	16,5	457	653	426	254	381
	1 500 - 2 000	2428	502	28,9	298	17,1	321	724	590	362	431
	2 000 U. MEHR	8185	623	22,5	520	18,8	271	2129	2841	1338	1606
	ZUSAMMEN	13116	565	24,8	420	18,4	1097	3568	3911	1982	2558
5	BIS 1 500	459	442	35,0	183	14,5	167	141	66	35	50
	1 500 - 2 000	937	462	26,6	237	13,7	297	334	169	59	78
	2 000 - 2 500	924	553	24,6	341	15,2	221	313	185	81	124
	2 500 - 3 000	1259	595	21,4	427	15,4	186	545	283	97	148
	3 000 U. MEHR	3568	743	21,5	640	18,5	161	1211	966	413	817
	ZUSAMMEN	7147	636	22,6	482	17,1	1032	2544	1669	685	1217
6 U. MEHR	BIS 2 000	434	466	27,1	180	10,5	258	109	27	10	31
	2 000 - 3 000	1165	540	21,4	277	10,9	630	299	121	54	61
	3 000 - 4 000	2252	641	18,1	451	12,7	985	689	250	100	228
	4 000 - 5 000	1363	775	17,7	621	14,2	454	418	200	93	198
	5 000 U. MEHR	246	924	16,4	737	13,0	107	62	21	21	35
	ZUSAMMEN	5460	652	18,7	448	12,8	2434	1576	619	278	553
INSGESAMT	BIS 500	8501	228	58,8	100	25,7	865	1441	1419	1081	3695
	500 - 750	24795	251	39,1	141	22,0	1668	3765	4808	4571	9983
	750 - 1 000	29279	305	34,9	204	23,4	1473	3324	4626	5170	14686
	1 000 - 1 500	36793	352	28,7	245	19,9	3055	6731	7814	6614	12579
	1 500 - 2 000	13097	448	26,3	316	18,5	1557	2558	2958	2446	3578
	2 000 - 3 000	12245	553	22,2	418	16,8	1654	3395	3265	1899	2032
	3 000 - 4 000	8172	702	20,7	585	17,2	1245	2223	2157	933	1614
	4 000 - 5 000	1566	791	18,2	649	14,9	466	458	255	120	267
	5 000 U. MEHR	251	918	16,2	732	13,0	110	64	21	21	35
	INSGESAMT	134699	370	27,9	257	19,3	12093	23959	27323	22855	48469

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHNGEDEGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHNGEDEGESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNGEDEGESETZ). - 2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BEREINIGTEN EINNAHMEN.

Noch: 24. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTliche MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNGELOS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELOS VON ... BIS UNTER ... %				
			VOR		NACH		UNTER 10	10 - 14	14 - 18	18 - 22	22 UND MEHR
			DM	% 2)	DM	% 2)					

EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS											
1	BIS 500	7810	214	54,3	96	24,3	802	1340	1335	1036	3297
	500 - 750	21656	240	37,4	139	21,7	1447	3353	4212	4077	8567
	750 - 1 000	22185	294	33,8	209	24,0	1018	1885	3154	4013	12115
	1 000 - 1 500	18111	305	25,2	233	19,3	1559	3530	3935	3200	5887
	1 500 U. MEHR	2150	313	17,0	241	13,1	711	502	420	247	270
	ZUSAMMEN	71912	272	31,5	183	21,2	5537	10610	13056	12573	30136
2	BIS 500	249	350	106,1	113	34,4	22	29	43	16	139
	500 - 1 000	7239	322	39,9	176	21,9	368	1302	1469	1215	2885
	1 000 - 1 500	10243	381	31,0	265	21,5	526	1252	2120	2058	4287
	1 500 - 2 000	3865	420	24,9	338	20,1	198	485	886	956	1340
	2 000 U. MEHR	537	447	19,9	367	16,3	68	143	130	110	86
	ZUSAMMEN	22133	370	31,2	249	21,0	1182	3211	4648	4355	8737
3	BIS 1 000	2006	389	47,4	182	22,2	136	334	423	320	793
	1 000 - 1 500	5132	408	32,5	247	19,7	267	1072	1185	987	1621
	1 500 - 2 000	3487	484	28,1	351	20,4	123	468	866	796	1234
	2 000 U. MEHR	2125	521	22,6	441	19,1	46	246	654	632	545
	ZUSAMMEN	12750	445	29,9	299	20,0	572	2120	3130	2735	4193
4	BIS 1 000	308	463	67,3	156	22,7	46	61	52	28	121
	1 000 - 1 500	2079	410	31,7	202	15,6	447	638	416	248	330
	1 500 - 2 000	2296	485	27,9	281	16,2	314	708	577	354	343
	2 000 U. MEHR	6645	540	19,8	435	16,0	260	2067	2668	1139	511
	ZUSAMMEN	11328	503	22,8	354	16,0	1067	3474	3713	1769	1305
5	BIS 1 500	434	418	32,9	165	13,0	163	137	63	34	37
	1 500 - 2 000	897	445	25,7	224	12,9	292	329	163	55	58
	2 000 - 2 500	843	527	23,4	316	14,0	209	303	179	71	81
	2 500 - 3 000	1053	537	19,4	374	13,5	181	509	250	70	43
	3 000 U. MEHR	2330	588	17,1	491	14,3	159	1115	778	200	78
	ZUSAMMEN	5557	533	19,8	374	13,9	1004	2393	1433	430	297
6 U. MEHR	BIS 2 000	414	451	26,2	170	9,9	252	105	26	9	22
	2 000 - 3 000	1071	509	20,2	251	9,9	609	283	107	44	28
	3 000 - 4 000	1748	547	15,5	364	10,3	927	588	165	33	35
	4 000 - 5 000	913	604	13,8	459	10,5	413	356	110	26	8
	5 000 U. MEHR	134	672	12,2	533	9,7	82	36	11	3	2
	ZUSAMMEN	4280	544	16,3	342	10,2	2283	1368	419	115	95
INSGESAMT	BIS 500	8290	226	58,2	98	25,2	826	1381	1394	1070	3619
	500 - 750	24439	251	39,0	141	22,0	1606	3703	4739	4527	9864
	750 - 1 000	28766	304	34,8	203	23,3	1419	3227	4560	5114	14446
	1 000 - 1 500	36018	349	28,4	242	19,7	2981	6636	7719	6523	12159
	1 500 - 2 000	12589	438	25,7	307	18,0	1518	2509	2908	2399	3255
	2 000 - 3 000	10906	510	20,6	377	15,2	1602	3267	3102	1730	1205
	3 000 - 4 000	5791	572	16,9	457	13,5	1183	2023	1812	573	200
	4 000 - 5 000	1023	613	14,1	475	10,9	425	393	154	38	13
	5 000 U. MEHR	138	670	12,2	531	9,6	85	37	11	3	2
	INSGESAMT	127960	347	27,5	234	18,6	11645	23176	26399	21977	44763

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHNSELDEGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHNSELDEGESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNSELDEGESETZ). - 2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BEREINIGTEN EINNAHMEN.

Noch: 24. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... 315 ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTliche MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNSELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNSELDS VON ... BIS UNTER ... %				
			VOR		NACH		UNTER 10	10 - 14	14 - 18	18 - 22	22 UND MEHR
			DM	% 2)	DM	% 2)					
EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS											
1	BIS 500	174	187	49,9	90	23,9	35	59	21	10	49
	500 - 750	284	231	36,6	143	22,6	49	51	60	36	88
	750 - 1 000	344	326	37,2	245	28,0	36	60	41	34	173
	1 000 - 1 500	254	388	32,7	312	26,3	44	35	25	35	115
	1 500 U. MEHR	19	500	28,8	439	25,3	2	4	1	2	10
	ZUSAMMEN	1075	296	36,2	212	25,9	166	209	148	117	435
2	BIS 500	13	401	99,9	216	53,7	4	1	3	1	4
	500 - 1 000	185	329	40,2	209	25,4	24	40	29	26	67
	1 000 - 1 500	283	478	38,3	376	30,2	15	26	41	34	167
	1 500 - 2 000	141	607	35,8	528	31,2	13	9	10	14	95
	2 000 U. MEHR	22	696	28,5	616	25,2	3	4	2	-	13
	ZUSAMMEN	644	469	37,7	366	29,4	59	80	94	75	346
3	BIS 1 000	46	637	88,1	408	56,6	4	7	5	4	26
	1 000 - 1 500	127	633	49,7	461	36,2	1	14	16	15	81
	1 500 - 2 000	162	664	38,4	547	31,6	7	14	19	18	104
	2 000 U. MEHR	127	855	36,4	767	32,7	2	6	18	18	83
	ZUSAMMEN	462	705	42,1	570	34,1	14	41	58	55	294
4	BIS 1 000	24	899	179,1	500	99,6	2	1	2	-	19
	1 000 - 1 500	92	726	55,1	487	36,9	10	15	10	6	51
	1 500 - 2 000	132	797	45,3	597	33,9	7	16	13	8	88
	2 000 U. MEHR	1540	983	33,4	885	30,0	11	62	173	199	1095
	ZUSAMMEN	1788	955	34,8	838	30,6	30	94	198	213	1253
5	BIS 1 500	25	849	76,4	490	44,1	4	4	3	1	13
	1 500 - 2 000	40	836	47,5	535	30,4	5	5	6	4	20
	2 000 - 2 500	81	816	36,2	610	27,0	12	10	6	10	43
	2 500 - 3 000	206	894	31,9	699	25,0	5	36	33	27	105
	3 000 U. MEHR	1238	1036	29,4	921	26,1	2	96	188	213	739
	ZUSAMMEN	1590	999	30,4	860	26,2	28	151	236	255	920
6 U. MEHR	BIS 2 000	20	772	45,7	388	23,0	6	3	1	1	9
	2 000 - 3 000	94	895	34,8	568	22,1	21	16	14	10	33
	3 000 - 4 000	504	969	26,9	752	20,9	58	101	85	67	193
	4 000 - 5 000	450	1120	25,4	950	21,5	41	62	90	67	190
	5 000 U. MEHR	112	1226	21,0	982	16,8	25	26	10	18	33
	ZUSAMMEN	1180	1042	26,0	829	20,7	151	208	200	163	458
INSGESAMT	BIS 500	211	303	83,4	160	44,0	39	60	25	11	76
	500 - 750	356	277	43,7	168	26,6	62	62	69	44	119
	750 - 1 000	513	345	39,1	246	27,9	54	97	66	56	240
	1 000 - 1 500	775	509	40,9	382	30,7	74	95	95	91	420
	1 500 - 2 000	508	691	39,9	543	31,4	39	49	50	47	323
	2 000 - 3 000	1339	904	34,5	754	28,7	52	128	163	169	827
	3 000 - 4 000	2381	1019	29,7	895	26,1	62	200	345	360	1414
	4 000 - 5 000	543	1127	25,8	976	22,3	41	65	101	82	254
	5 000 U. MEHR	113	1221	21,0	978	16,8	25	27	10	18	33
	INSGESAMT	6739	812	31,6	678	26,4	448	783	924	878	3706

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHNSELDSGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOHNSELDSGESETZ) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNSELDSGESETZ). - 2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BEREINIGTEN EINNAHMEN.

## Landesergebnisse 1985-Gesamtnachweis

25. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, sozialer Stellung, abzusetzenden monatlichen Beträgen sowie durchschnittlichen (m) monatlichen (m) Bruttoeinnahmen, abzusetzenden Beträgen, Familieneinkommen, bereinigten Einnahmen und Wohngeld

HAUS- HALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	SOZIALE STELLUNG	INS- GESAMT	DARVON MIT ABZUSETZENDEN MONATLICHEN BETRÄGEN 1) VON ... BIS UNTER ... DM									DURCHSCHNITTLLICHE(S) MONATLICHE(S)				
			UNTER 100	100 200	200 300	300 400	400 600	600 900	900 1200	1200 UND MEHR	BRUTTO- EIN- NAHMEN 2)	ABZU- SET- ZENDE BE- TRÄGE	FA- MILIEN- EIN- KOMMEN 3)	BEREI- NIGTE EIN- NAHMEN 4)	WOHN- GELD	
ANZAHL									DM							
EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD INSGESAMT																
1	ERWERBSTÄTIGER	3601	785	439	706	854	600	165	25	27	904	295	609	868	88	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	7900	5863	556	932	325	175	23	21	5	696	101	595	694	87	
	ZUSAMMEN	61486	15026	12852	9725	6962	9397	6027	916	581	887	307	581	883	90	
2	ERWERBSTÄTIGER	3890	176	382	259	347	1496	1035	152	33	1441	505	935	1392	104	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	2999	1061	774	387	279	346	135	13	4	1047	217	830	1044	117	
	ZUSAMMEN	15898	2396	3342	1630	2601	3276	1790	612	261	1170	373	797	1165	124	
3	ERWERBSTÄTIGER	3957	46	157	262	188	716	1887	562	139	1890	683	1207	1836	118	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	2177	143	776	367	225	384	237	36	9	1333	317	1016	1329	142	
	ZUSAMMEN	7078	293	1300	1490	922	1384	1245	300	144	1362	427	935	1356	164	
4	ERWERBSTÄTIGER	13212	492	2233	2119	1335	2484	3369	898	292	1516	486	1030	1495	146	
5	ERWERBSTÄTIGER	7784	7	46	153	84	358	1348	4481	1307	2750	1011	1739	2673	112	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	1991	22	82	841	146	392	353	126	29	1647	440	1207	1639	182	
	ZUSAMMEN	3341	48	114	345	199	1101	899	474	161	1758	623	1136	1749	201	
6	U. MEHR	13116	77	242	1339	429	1851	2600	5081	1497	2330	825	1505	2280	145	
5	ERWERBSTÄTIGER	4861	3	3	3	16	94	184	1074	3484	3260	1309	1952	3181	128	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	1029	17	12	16	9	520	251	137	67	1934	650	1284	1927	201	
	ZUSAMMEN	1257	24	7	22	33	216	467	245	243	2156	859	1297	2144	219	
6	U. MEHR	7147	44	22	41	58	830	902	1456	3794	2875	1135	1740	2818	155	
6	U. MEHR	3851	1	-	2	2	14	70	178	3584	3905	1761	2144	3832	180	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	796	3	5	8	2	25	273	221	259	2559	1085	1474	2552	256	
	ZUSAMMEN	813	11	19	6	9	31	165	194	378	2770	1225	1545	2760	269	
INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGER	27934	1018	1027	1385	1491	3278	4689	6472	8574	2457	957	1499	2392	121	
	DAVON															
	SELBSTÄNDIGER	1248	138	168	179	120	208	189	118	128	1661	594	1067	1588	186	
	BEAMTER	2169	10	13	22	21	130	311	798	864	3076	1143	1933	2946	107	
	ANGESTELLTER	7137	305	292	417	574	1281	1499	1273	1496	2153	820	1333	2086	114	
	ARBEITER	17380	565	554	767	776	1659	2690	4283	6086	2561	1017	1544	2506	120	
	ARBEITSLÖSER NICHTERWERBS- TÄTIGER	16892	7109	2205	2551	986	1842	1272	554	373	1115	269	846	1112	126	
	DAVON	89873	17798	17634	13218	10726	15405	10583	2741	1768	1042	356	696	1037	109	
	RENTNER	61265	10381	13186	8530	7902	11033	7587	1680	966	1051	358	693	1047	89	
	PENSIONÄR	1232	210	179	210	156	207	151	59	60	1116	419	697	1105	115	
	EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 5)	11037	3175	1440	2067	1361	1564	916	269	245	880	319	561	878	144	
	KRIEGSOFFER- FUERSORGE 5)	15	-	-	2	5	3	3	-	2	1250	600	650	1250	136	
	STUDENT	3658	1406	1050	483	218	223	179	63	36	824	213	611	802	148	
	SONSTIGER	12666	2626	1779	1926	1084	2375	1747	670	459	1193	410	784	1189	164	
	INSGESAMT	134699	25925	20866	17154	13203	20525	16544	9767	10715	1345	470	875	1328	114	

1) BEI DER EINKOMMENSERMITTLUNG NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOHNGELOGESETZ NICHT ZU BERUECKSICHTIGENDE BETRÄGE. - 2) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER EINSCHLIESSLICH DER BETRÄGE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOHNGELOGESETZ. - 3) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOHNGELOGESETZ NICHT ZU BERUECKSICHTIGENDEN BETRÄGE. - 4) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE NACH PAR.12A UND PAR.14 BIS 17 WOHNGELOGESETZ), JEDDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKÜNFEN (PAR.12 WOHNGELOGESETZ) SOWIE DIE EINKÜNFEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNGELOGESETZ). - 5) BEZUG VON SOZIALHILFE BZW. KRIEGSOFFERFUERSORGE VOM ANTRAGSTELLER UND ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN ALS EINZIGES EINKÜNFEN.



## 26. Empfänger von Wohngeld 1985 nach bei der Ermittlung des Familieneinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträgen und Haushaltsgröße

BEI DER ERMITTLUNG DES FAMILIENEINKOMMENS NICHT ZU BERUECKSICHTIGENDE BETRAEGE NACH PAR.12 BIS 17 WOHNGELDGESETZ	INSGESAMT	DAVON HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN					
		1	2	3	4	5	6 U.MEHR
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT							
AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKÜNFEN NACH PAR.12							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	37376	10896	5160	4536	7989	4928	3867
DARUNTER NUR BEIM ANTRAGSTELLER	33964	10896	4668	3838	7125	4294	3143
DAVON OHNE UEBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FÜR WERBUNGSKOSTEN GEMAESS EINKOMMENSTEUERGESETZ	30550	10409	4482	3600	5883	3457	2719
MIT UEBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FÜR WERBUNGSKOSTEN GEMAESS EINKOMMENSTEUERGESETZ	3414	487	186	238	1242	837	424
AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG GESETZLICHER UNTERHALTSVERPFLICHTUNGEN NACH PAR.12A							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	2286	684	264	330	467	290	251
DAVON MEHR ALS ... BIS ... DM MONATLICH							
BIS 400	2115	612	247	308	442	270	236
400 - 800	152	67	16	19	20	18	12
800 - 1 200	17	5	-	3	5	2	2
1200 U. MEHR	2	-	1	-	-	-	1
AUSSER BETRACHT BLEIBENDE EINKÜNFEN NACH PAR.14							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	15859	14151	1457	153	55	21	22
UND ZWAR							
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR. 6	10070	9212	687	97	39	16	19
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR.29	6308	5383	837	62	16	6	4
FAMILIENFREIBETRAEGE NACH PAR.15							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	49114	10	11665	12330	12810	7004	5295
DAVON							
NUR MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1	46066	10	9981	11319	12540	6942	5274
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1 U.2	2999	-	1645	1003	269	61	21
FREIBETRAEGE FÜR BESONDERE PERSONENGRUPPEN NACH PAR.16							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	28457	18650	5759	1510	1384	647	507
UND ZWAR							
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.1	65	33	16	7	3	2	4
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.2	3112	988	931	416	509	159	109
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.3	25361	17629	4847	1106	888	492	399
PAUSCHALER ABZUG BEIM ANTRAGSTELLER VON ... % DER EINKÜNFEN NACH PAR.17							
HAUSHALTE INSGESAMT	134699	72987	22777	13212	13116	7147	5460
DAVON							
PAR.17 WOGG IN DER BIS 30.6.1983 GELTENDEN FASSUNG							
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-
DAVON 12,5 % NACH PAR.17 ABS.1 SATZ 1	-	-	-	-	-	-	-
20 % ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-
DAVON							
NACH PAR.17 ABS.1 SATZ 2 NR.1	-	-	-	-	-	-	-
NACH PAR.17 ABS.1 SATZ 2 NR.2	-	-	-	-	-	-	-
30 % NACH PAR.17 ABS.1 SATZ 3	-	-	-	-	-	-	-
PAR.17 WOGG IN DER AB 1.7.1983 GELTENDEN FASSUNG							
ZUSAMMEN	134699	72987	22777	13212	13116	7147	5460
DAVON 6 % NACH PAR.17 ABS.1	47755	22508	10341	7301	4368	1843	1394
12,5 % NACH PAR.17 ABS.2	61150	47574	9218	2381	1207	494	276
20 % NACH PAR.17 ABS.3	3093	1047	527	530	554	281	154
30 % NACH PAR.17 ABS.4	22701	1858	2691	3000	6987	4529	3636

## 27. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und öffentlicher Förderung der Wohnung, Gemeindegröße und monatlicher Miete/Belastung je qm Wohnfläche

WOHNRAUM BEZUGSFERTIG GEWORDEN VON...BIS...	AUSSTATTUNG DER WOHNUNG OHNE / MIT SAMMELHEIZUNG (SH) SOWIE BAD ODER DUSCHRAUM (BAD)	INS- GE- SAMT	DARVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM												DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE JE QM
			UNTER	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00	
			3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00	UND MEHR	
HAUPTMIETER IN GEMEINDEN MIT 100 000 BIS UNTER 500 000 EINWOHNERN															
ZUSAMMEN															
BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	1763	172	211	266	341	220	151	98	127	49	40	15	73	4,50
	MIT SH.OO.BAD	3237	101	168	272	517	536	383	290	399	189	111	62	209	5,16
	MIT SH. U.BAD	2829	36	47	100	196	248	303	328	542	336	220	132	341	6,23
	ZUSAMMEN	7829	309	426	638	1054	1004	837	716	1068	574	371	209	623	5,44
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	787	119	82	103	171	117	76	27	43	19	10	5	15	4,31
	MIT SH.OO.BAD	5841	73	198	463	967	1258	1142	664	549	217	116	45	149	5,10
	MIT SH. U.BAD	6366	26	52	133	277	539	723	922	1636	975	420	205	458	6,34
	ZUSAMMEN	12994	218	332	699	1415	1914	1941	1613	2228	1211	546	255	622	5,69
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	22	2	8	4	2	2	-	-	4	-	-	-	-	4,05
	MIT SH.OO.BAD	215	8	22	11	15	21	16	21	48	17	7	5	24	5,73
	MIT SH. U.BAD	3754	5	11	20	48	84	169	587	1071	1014	262	194	289	6,90
	ZUSAMMEN	3991	15	41	35	65	107	185	608	1123	1031	269	199	313	6,84
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	5	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	2	8,10
	MIT SH.OO.BAD	70	-	1	2	2	7	2	5	13	7	1	25	7,25	
	MIT SH. U.BAD	2802	8	5	14	27	33	75	156	827	746	404	182	325	7,35
	ZUSAMMEN	2877	8	6	17	29	40	78	161	832	759	411	184	352	7,34
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	7	-	-	-	-	1	1	1	1	-	1	1	1	6,87
	MIT SH.OO.BAD	85	2	1	6	6	2	2	7	16	9	5	8	21	6,90
	MIT SH. U.BAD	3055	5	10	7	18	35	106	188	763	701	315	217	690	7,75
	ZUSAMMEN	3147	7	11	13	24	38	109	196	780	710	321	226	712	7,73
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	2584	293	301	374	514	340	229	126	175	68	51	22	91	4,46
	MIT SH.OO.BAD	9448	184	390	754	1507	1824	1545	987	1017	445	246	121	428	5,16
	MIT SH. U.BAD	18806	80	125	274	566	939	1376	2181	4839	3772	1621	930	2103	6,83
	ZUSAMMEN	30838	557	816	1402	2587	3103	3150	3294	6031	4285	1918	1073	2622	6,17
IN NICHT ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN															
BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	1763	172	211	266	341	220	151	98	127	49	40	15	73	4,50
	MIT SH.OO.BAD	3237	101	168	272	517	536	383	290	399	189	111	62	209	5,16
	MIT SH. U.BAD	2829	36	47	100	196	248	303	328	542	336	220	132	341	6,23
	ZUSAMMEN	7829	309	426	638	1054	1004	837	716	1068	574	371	209	623	5,44
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	350	46	31	47	61	42	29	16	37	13	9	5	14	4,58
	MIT SH.OO.BAD	2100	33	64	140	229	285	310	259	366	155	91	33	135	5,94
	MIT SH. U.BAD	3631	14	35	67	142	229	318	415	816	632	352	189	422	6,67
	ZUSAMMEN	6081	93	130	254	432	556	657	690	1219	800	452	227	571	6,18
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	17	-	7	4	2	1	-	-	3	-	-	-	-	4,09
	MIT SH.OO.BAD	111	3	5	7	6	10	9	6	21	14	5	5	20	6,18
	MIT SH. U.BAD	1603	4	11	14	37	45	79	130	342	345	188	153	255	7,29
	ZUSAMMEN	1731	7	23	25	45	56	88	136	366	359	193	158	275	7,20
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	5	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	2	8,10
	MIT SH.OO.BAD	53	-	1	1	1	6	2	5	4	7	6	1	19	7,17
	MIT SH. U.BAD	1183	7	3	11	19	24	48	62	231	221	168	105	284	7,68
	ZUSAMMEN	1241	7	4	13	20	30	51	67	235	228	174	107	305	7,66
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	6	-	-	-	-	1	1	1	-	-	1	1	1	6,96
	MIT SH.OO.BAD	56	1	-	-	4	-	2	2	9	7	4	7	20	7,88
	MIT SH. U.BAD	1381	4	3	3	10	18	36	38	159	180	178	158	594	8,89
	ZUSAMMEN	1443	5	3	3	14	19	39	41	168	187	183	166	615	8,85
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	2141	218	249	318	404	264	182	115	167	62	50	22	90	4,52
	MIT SH.OO.BAD	5557	138	238	420	757	837	706	562	799	372	217	108	403	5,35
	MIT SH. U.BAD	10627	65	99	195	404	564	784	973	2090	1714	1106	737	1896	7,02
	ZUSAMMEN	18325	421	586	933	1565	1665	1672	1650	3056	2148	1373	867	2389	6,25
IN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN															
BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH. U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	437	73	51	56	110	75	47	11	6	6	1	-	1	4,09
	MIT SH.OO.BAD	3741	40	134	323	738	973	832	405	183	62	25	12	14	4,84
	MIT SH. U.BAD	2735	12	17	66	135	310	405	507	820	343	68	16	36	5,89
	ZUSAMMEN	6913	125	202	445	983	1358	1284	923	1009	411	94	28	51	5,24
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	5	2	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	3,88
	MIT SH.OO.BAD	104	5	17	4	9	11	7	15	27	3	2	-	4	5,33
	MIT SH. U.BAD	2151	1	-	6	11	39	90	457	729	669	74	41	34	6,66
	ZUSAMMEN	2260	8	18	10	20	51	97	472	757	672	76	41	38	6,60
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	17	-	-	1	1	1	-	-	1	6	1	-	6	7,49
	MIT SH. U.BAD	1619	1	2	3	8	9	27	94	596	525	236	77	41	7,15
	ZUSAMMEN	1636	1	2	4	9	10	27	94	597	531	237	77	47	7,15
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	6,33
	MIT SH.OO.BAD	29	1	1	6	2	2	-	5	7	2	1	1	1	5,39
	MIT SH. U.BAD	1674	1	7	4	8	17	70	150	604	521	137	59	96	6,98
	ZUSAMMEN	1704	2	8	10	10	19	70	155	612	523	138	60	97	6,96
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	443	75	52	56	110	76	47	11	8	6	1	-	1	4,10
	MIT SH.OO.BAD	3891	46	152	334	750	987	839	425	218	73	29	13	25	4,86
	MIT SH. U.BAD	8179	15	26	79	162	375	592	1208	2749	2058	515	193	207	6,61
	ZUSAMMEN	12513	136	230	469	1022	1438	1478	1644	2975	2137	545	206	233	6,07

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 27. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und öffentlicher Förderung der Wohnung,  
Gemeindegröße und monatlicher Miete/Belastung je qm Wohnfläche

WOHNRAUM BEZUGSFERTIG GEWORDEN VON...BIS...	AUSSTATTUNG DER WOHNUNG OHNE / MIT SAMMELHEIZUNG (SH) SOWIE BAD ODER DUSCHRAUM (BAD)	INS- GE- SAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM											DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE JE QM
			UNTER	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00
			3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00	UND MEHR

## HAUPTMIETER IN GEMEINDEN MIT 500 000 UND MEHR EINWOHNERN

## ZUSAMMEN

BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	366	19	28	50	43	59	54	29	37	20	10	4	13	4,93
	MIT SH.OO.BAD	605	10	16	39	100	71	85	64	88	52	33	10	37	5,47
	MIT SH. U.BAD	472	4	6	10	24	28	52	60	97	60	37	25	69	6,52
	ZUSAMMEN	1443	33	50	99	167	158	191	153	222	132	80	39	119	5,71
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	352	7	25	80	68	46	32	23	24	21	11	4	11	4,82
	MIT SH.OO.BAD	1287	23	16	64	190	264	239	152	146	74	41	18	60	5,39
	MIT SH. U.BAD	1357	3	7	23	42	95	165	231	304	172	101	68	146	6,62
	ZUSAMMEN	2996	33	48	167	300	405	436	406	474	267	153	90	217	5,91
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8,33
	MIT SH.OO.BAD	16	-	-	-	1	1	2	-	3	2	1	1	5	7,24
	MIT SH. U.BAD	361	1	1	2	1	12	30	25	75	87	46	23	58	7,38
	ZUSAMMEN	378	1	1	2	2	13	32	25	78	89	48	24	63	7,38
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	8	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	4	9,70
	MIT SH. U.BAD	430	1	1	1	4	-	11	15	86	133	76	37	65	7,82
	ZUSAMMEN	438	1	1	1	4	-	11	15	86	135	77	38	69	7,84
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12,40
	MIT SH.OO.BAD	7	-	-	-	1	-	-	1	2	2	-	1	-	6,35
	MIT SH. U.BAD	478	-	-	-	2	2	7	27	207	95	33	17	83	7,62
	ZUSAMMEN	486	-	-	-	3	2	7	28	209	97	38	18	84	7,61
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	720	26	53	130	111	105	86	52	61	41	22	8	25	4,88
	MIT SH.OO.BAD	1923	33	32	103	292	336	326	217	239	132	76	31	106	5,44
	MIT SH. U.BAD	3098	9	15	36	73	137	265	358	769	547	298	170	421	7,03
	ZUSAMMEN	5741	68	100	269	476	578	677	627	1069	720	396	209	552	6,27

## IN NICHT ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	366	19	28	50	43	59	54	29	37	20	10	4	13	4,93
	MIT SH.OO.BAD	605	10	16	39	100	71	85	64	88	52	33	10	37	5,47
	MIT SH. U.BAD	472	4	6	10	24	28	52	60	97	60	37	25	69	6,52
	ZUSAMMEN	1443	33	50	99	167	158	191	153	222	132	80	39	119	5,71
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	236	4	18	36	39	31	24	21	19	19	11	4	10	5,05
	MIT SH.OO.BAD	650	13	10	27	67	73	105	83	114	62	34	16	46	5,79
	MIT SH. U.BAD	791	2	4	16	23	35	77	83	146	123	93	57	132	7,08
	ZUSAMMEN	1677	19	32	79	129	139	206	187	279	204	138	77	188	6,32
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8,33
	MIT SH.OO.BAD	8	-	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	6,54
	MIT SH. U.BAD	176	-	1	1	-	4	7	12	28	33	23	18	49	8,13
	ZUSAMMEN	185	-	1	1	1	5	8	12	29	34	25	19	50	8,06
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	11,57
	MIT SH. U.BAD	152	-	1	-	4	-	6	6	14	27	24	18	52	8,57
	ZUSAMMEN	156	-	1	-	4	-	6	6	14	27	24	19	55	8,62
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12,40
	MIT SH.OO.BAD	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	8,25
	MIT SH. U.BAD	96	-	-	-	-	-	1	3	14	6	10	9	53	9,87
	ZUSAMMEN	99	-	-	-	-	-	1	3	14	7	10	10	54	9,85
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	604	23	46	86	82	90	78	50	56	39	22	8	24	4,98
	MIT SH.OO.BAD	1269	23	26	66	168	145	191	147	203	116	66	29	87	5,65
	MIT SH. U.BAD	1687	6	12	27	51	67	143	164	299	249	197	127	355	7,30
	ZUSAMMEN	3560	52	84	179	301	302	412	361	558	404	277	164	466	6,34

## IN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

BIS 20.6.1948 1)	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH. U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
21.6.1948 - 1965	OHNE SH.U.BAD	116	3	7	44	29	15	8	2	5	2	-	-	1	4,23
	MIT SH.OO.BAD	637	10	6	37	123	191	134	69	32	12	7	2	14	4,96
	MIT SH. U.BAD	566	1	3	7	19	60	88	148	158	49	8	11	14	5,93
	ZUSAMMEN	1319	14	16	88	171	266	230	219	195	63	15	13	29	5,34
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	9	-	-	-	-	-	1	-	2	1	-	-	4	8,38
	MIT SH. U.BAD	185	1	-	1	1	8	23	13	47	54	23	5	9	6,80
	ZUSAMMEN	193	1	-	1	1	8	24	13	49	55	23	5	13	6,83
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	4	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	1	8,07
	MIT SH. U.BAD	278	1	-	1	-	-	5	9	72	106	52	19	13	7,44
	ZUSAMMEN	282	1	-	1	-	-	5	9	72	108	53	19	14	7,45
1978 UND SPÄTER	OHNE SH.U.BAD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
	MIT SH.OO.BAD	5	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	5,86
	MIT SH. U.BAD	382	-	-	-	2	2	6	24	193	89	28	8	30	7,14
	ZUSAMMEN	387	-	-	-	3	2	6	25	195	90	28	8	30	7,13
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	116	3	7	44	29	15	8	2	5	2	-	-	1	4,23
	MIT SH.OO.BAD	654	10	6	37	124	191	135	70	36	16	8	2	19	5,01
	MIT SH. U.BAD	1411	3	3	9	22	70	122	194	470	298	111	43	66	6,72
	ZUSAMMEN	2181	16	16	90	175	276	265	266	511	316	119	45	86	6,15

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 27. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und öffentlicher Förderung der Wohnung, Gemeindegröße und monatlicher Miete/Belastung je qm Wohnfläche

WOHNRAUM BEZUGSFERTIG GEWORDEN VON...BIS...	AUSSTATTUNG DER WOHNUNG OHNE / MIT SAMMELHEIZUNG (SH) SOWIE BAD ODER DUSCHRAUM (BAD)	INS- GE- SAMT	DAVON MIT MONATLICHER BELASTUNG JE QM WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM												DURCH- SCHNITTL. MONATL. BELA- STUNG JE QM
			UNTER	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00	
			3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00	UND MEHR	

## EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

## ZUSAMMEN

BIS 1965	OHNE SH.U.BAD	133	93	6	7	3	5	1	3	3	3	4	1	4	2,93
	MIT SH.OD.BAD	703	276	51	46	43	44	27	31	37	46	25	18	59	4,46
	MIT SH. U.BAD	1262	246	74	70	64	68	58	52	111	109	93	74	243	6,39
	ZUSAMMEN	2098	615	131	123	110	117	86	86	151	158	122	93	306	5,61
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	5	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3,08
	MIT SH.OD.BAD	48	12	8	3	6	6	2	2	5	-	2	-	2	4,30
	MIT SH. U.BAD	583	113	40	44	41	36	39	28	48	42	33	34	85	5,92
	ZUSAMMEN	636	128	48	47	48	42	42	30	53	42	35	34	87	5,78
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	8,16
	MIT SH.OD.BAD	20	3	4	1	2	1	1	2	1	-	2	1	2	5,16
	MIT SH. U.BAD	1337	98	35	55	72	71	87	80	175	149	143	87	285	7,14
	ZUSAMMEN	1360	101	39	56	74	73	88	82	176	149	145	89	288	7,12
1978 U. SPAETER	OHNE SH.U.BAD	5	1	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	1	5,66
	MIT SH.OD.BAD	30	1	1	-	3	2	1	3	3	4	6	4	2	6,79
	MIT SH. U.BAD	2610	54	27	44	59	69	96	118	265	299	314	283	982	9,00
	ZUSAMMEN	2645	56	28	44	62	71	98	122	269	303	320	287	985	8,97
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	146	97	6	7	4	6	3	4	4	3	4	2	6	3,22
	MIT SH.OD.BAD	801	292	64	50	54	53	31	38	46	50	35	23	65	4,58
	MIT SH. U.BAD	5792	511	176	213	236	244	280	278	599	599	583	478	1595	7,78
	ZUSAMMEN	6739	900	246	270	294	303	314	320	649	652	622	503	1666	7,38

## IN NICHT OEFFENTLICH GEFOERDERTEN WOHNUNGEN

BIS 1965	OHNE SH.U.BAD	127	89	5	7	3	5	1	3	3	3	4	1	3	2,88
	MIT SH.OD.BAD	565	230	39	29	33	38	24	25	30	33	17	13	54	4,46
	MIT SH. U.BAD	931	160	48	41	45	46	47	43	94	86	75	62	194	6,67
	ZUSAMMEN	1623	479	92	77	81	89	72	71	117	122	96	76	251	5,71
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	3	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3,39
	MIT SH.OD.BAD	26	7	5	-	5	3	-	1	2	-	2	-	1	4,33
	MIT SH. U.BAD	359	64	23	31	25	22	22	11	28	25	24	23	61	6,24
	ZUSAMMEN	388	73	28	31	30	25	23	12	30	25	26	23	62	6,08
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	4,93
	MIT SH.OD.BAD	14	2	3	-	2	1	-	1	1	-	1	1	2	5,05
	MIT SH. U.BAD	781	73	21	33	46	43	55	36	87	85	77	48	177	7,04
	ZUSAMMEN	796	75	24	33	48	45	55	37	88	85	78	49	179	7,00
1978 U. SPAETER	OHNE SH.U.BAD	3	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	5,35
	MIT SH.OD.BAD	20	1	-	-	3	2	1	2	3	3	1	2	2	6,51
	MIT SH. U.BAD	1253	35	10	29	32	33	49	56	118	138	142	141	470	9,04
	ZUSAMMEN	1276	37	10	29	35	35	50	59	121	141	143	143	473	9,00
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	134	92	5	7	3	6	2	4	3	3	4	1	4	2,99
	MIT SH.OD.BAD	625	240	47	29	43	44	25	29	36	36	21	16	59	4,55
	MIT SH. U.BAD	3324	332	102	134	148	144	173	146	317	334	318	274	902	7,67
	ZUSAMMEN	4083	664	154	170	194	194	200	179	356	373	343	291	965	7,13

## IN OEFFENTLICH GEFOERDERTEN WOHNUNGEN

BIS 1965	OHNE SH.U.BAD	6	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3,99
	MIT SH.OD.BAD	138	46	12	17	10	6	3	6	7	13	8	5	5	4,46
	MIT SH. U.BAD	331	86	26	29	19	22	11	9	27	23	18	12	49	5,59
	ZUSAMMEN	475	136	39	46	29	28	14	15	34	36	26	17	55	5,27
1966 - 1971	OHNE SH.U.BAD	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2,44
	MIT SH.OD.BAD	22	5	3	3	1	3	2	1	3	-	-	-	1	4,28
	MIT SH. U.BAD	224	49	17	13	16	14	17	17	20	17	9	11	24	5,47
	ZUSAMMEN	248	55	20	16	18	17	19	18	23	17	9	11	25	5,34
1972 - 1977	OHNE SH.U.BAD	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	9,73
	MIT SH.OD.BAD	6	1	1	1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	5,39
	MIT SH. U.BAD	556	25	14	22	26	28	32	44	88	64	66	39	108	7,28
	ZUSAMMEN	564	26	15	23	26	28	33	45	88	64	67	40	109	7,27
1978 U. SPAETER	OHNE SH.U.BAD	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	6,05
	MIT SH.OD.BAD	10	-	1	-	-	-	-	1	-	1	5	2	-	7,23
	MIT SH. U.BAD	1357	19	17	15	27	36	47	62	147	161	172	142	512	8,97
	ZUSAMMEN	1369	19	18	15	27	36	48	63	148	162	177	144	512	8,95
ZUSAMMEN	OHNE SH.U.BAD	12	5	1	-	1	-	1	-	1	-	-	1	2	5,54
	MIT SH.OD.BAD	176	52	17	21	11	9	6	9	10	14	14	7	6	4,70
	MIT SH. U.BAD	2463	179	74	79	88	100	107	132	282	265	265	204	693	7,92
	ZUSAMMEN	2656	236	92	100	100	109	114	141	293	279	279	212	701	7,74

28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsmöglichkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	MIETE DER WOHNUNG ÜBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS														
1	ZUSAMMEN	71912	3767	6734	5159	2573	13025	13750	1458	8590	665	8909	397	6885
	KEINE ÜBERSCHRIT.	30926	1321	2552	2359	1038	4309	5540	754	3939	390	4574	246	3904
	MIT ÜBERSCHRIT.	40986	2446	4182	2800	1535	8716	8210	704	4651	275	4335	151	2981
	DAVON													
	UNTER 10	3180	163	309	208	127	794	616	48	259	26	389	24	217
	10 - 20	3716	264	320	241	193	776	683	46	475	51	417	15	235
	20 - 40	6995	483	772	443	362	1492	1233	163	670	32	726	15	604
	40 - 60	6285	380	693	398	273	1520	1274	111	626	23	577	21	389
	60 - 80	5001	311	509	326	199	1113	995	85	585	32	471	18	357
	80 - 120	7259	412	756	511	238	1534	1539	135	869	30	760	25	450
	120 - 200	6336	347	619	468	114	1178	1392	95	845	68	699	27	484
	200 U.MEHR	2214	86	204	205	29	309	478	21	322	13	296	6	245
2	ZUSAMMEN	22133	690	1921	1533	482	3742	4364	272	2848	85	2912	93	3191
	KEINE ÜBERSCHRIT.	8739	238	642	524	197	1438	1458	117	1038	52	1281	68	1686
	MIT ÜBERSCHRIT.	13394	452	1279	1009	285	2304	2906	155	1810	33	1631	25	1505
	DAVON													
	UNTER 10	759	33	61	55	28	163	164	6	102	6	74	2	65
	10 - 20	1014	36	79	64	35	226	186	11	122	4	125	2	124
	20 - 40	1790	86	173	118	61	350	357	26	227	2	196	2	192
	40 - 60	1688	58	157	115	46	333	341	22	222	3	211	4	176
	60 - 80	1510	61	152	101	33	259	325	10	173	6	218	3	169
	80 - 120	2458	52	236	186	40	458	586	32	306	5	275	8	274
	120 - 200	2776	84	290	217	31	372	617	40	466	3	351	3	302
	200 U.MEHR	1399	42	131	153	11	143	330	8	192	4	181	1	203
3	ZUSAMMEN	12750	332	982	1092	227	1676	2372	155	1846	39	1848	44	2137
	KEINE ÜBERSCHRIT.	5601	135	376	411	117	814	911	82	717	22	872	27	1117
	MIT ÜBERSCHRIT.	7149	197	606	681	110	862	1461	73	1129	17	976	17	1020
	DAVON													
	UNTER 10	380	12	36	29	13	59	71	6	52	-	42	-	60
	10 - 20	533	17	20	55	15	65	126	4	72	-	77	1	81
	20 - 40	897	27	79	53	18	130	179	13	147	-	127	2	122
	40 - 60	879	22	69	80	11	132	171	13	160	4	115	3	99
	60 - 80	932	22	61	69	9	96	163	8	136	2	135	1	130
	80 - 120	1247	41	108	125	17	152	223	4	224	3	172	2	176
	120 - 200	1434	38	135	158	19	151	273	16	236	7	199	5	197
	200 U.MEHR	947	18	98	112	8	77	255	9	102	1	109	3	155
4	ZUSAMMEN	11328	260	814	888	164	1057	1925	104	1791	27	2159	44	2095
	KEINE ÜBERSCHRIT.	6102	149	377	395	115	596	943	56	927	21	1235	35	1253
	MIT ÜBERSCHRIT.	5226	111	437	493	49	461	982	48	864	6	924	9	842
	DAVON													
	UNTER 10	353	15	19	19	5	28	53	7	72	1	72	-	62
	10 - 20	391	11	35	26	6	41	69	1	72	-	75	-	55
	20 - 40	734	20	49	46	5	82	118	5	126	-	147	5	131
	40 - 60	664	10	62	60	4	58	137	14	109	-	115	-	95
	60 - 80	522	13	36	36	5	40	104	6	81	1	102	-	98
	80 - 120	830	21	87	74	10	65	144	6	135	2	166	-	120
	120 - 200	1036	15	73	137	9	84	208	5	194	-	157	2	152
	200 U.MEHR	696	6	76	95	5	63	149	4	75	2	90	2	129
5	ZUSAMMEN	5557	139	494	471	100	547	872	63	854	24	994	26	973
	KEINE ÜBERSCHRIT.	3582	89	269	264	81	347	514	48	547	22	699	17	685
	MIT ÜBERSCHRIT.	1975	50	225	207	19	200	358	15	307	2	295	9	288
	DAVON													
	UNTER 10	149	3	16	10	1	13	27	1	42	-	14	-	22
	10 - 20	144	5	13	7	1	17	35	-	25	-	29	-	12
	20 - 40	303	8	31	28	3	35	59	3	39	-	50	-	47
	40 - 60	206	8	26	17	6	22	33	-	41	-	32	-	21
	60 - 80	212	3	24	29	3	20	36	1	32	1	36	2	25
	80 - 120	284	9	37	22	2	37	39	2	43	-	52	1	40
	120 - 200	365	9	35	61	3	28	75	7	50	-	48	2	47
	200 U.MEHR	312	5	43	33	-	28	54	1	35	1	34	4	74
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	4280	228	587	377	97	494	546	56	526	19	636	33	681
	KEINE ÜBERSCHRIT.	3331	182	443	263	73	393	387	49	420	18	530	27	546
	MIT ÜBERSCHRIT.	949	46	144	114	24	101	159	7	106	1	106	6	135
	DAVON													
	UNTER 10	68	5	11	5	4	15	11	1	5	-	5	1	5
	10 - 20	88	6	14	12	3	9	16	1	16	-	5	-	6
	20 - 40	123	11	20	15	5	13	12	1	17	-	13	1	15
	40 - 60	102	8	14	7	4	19	13	1	11	-	9	-	16
	60 - 80	116	7	21	12	1	13	13	-	14	-	18	1	16
	80 - 120	124	3	21	16	3	11	24	1	9	1	20	2	13
	120 - 200	174	4	25	25	2	15	39	2	20	-	17	-	25
	200 U.MEHR	154	2	18	22	2	6	31	-	14	-	19	1	39
HAUSHALTE	INSGESAMT	127960	5416	11532	9520	3643	20541	23829	2108	16455	859	17458	637	15962
	KEINE ÜBERSCHRIT.	58281	2114	4659	4216	1621	7897	9753	1106	7588	525	9191	420	9191
	MIT ÜBERSCHRIT.	69679	3302	6873	5304	2022	12644	14076	1002	8867	334	8267	217	6771
	DAVON													
	UNTER 10	4889	231	452	326	178	1072	942	69	532	33	596	27	431
	10 - 20	5886	339	481	405	253	1134	1115	63	782	55	728	18	513
	20 - 40	10842	635	1124	703	454	2102	1958	211	1226	34	1259	25	1111
	40 - 60	9824	486	1021	677	344	2084	1969	161	1169	30	1059	28	796
	60 - 80	8193	417	803	573	250	1541	1636	110	1021	42	980	25	795
	80 - 120	12202	538	1245	934	310	2257	2555	180	1586	41	1445	38	1073
	120 - 200	12121	497	1177	1066	178	1828	2604	165	1811	78	1471	39	1207
	200 U.MEHR	5722	159	570	620	55	626	1297	43	740	21	729	17	845

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	MIETE DER WOHNUMG UEBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 11-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
1	ZUSAMMEN	62337	3374	5119	4150	2395	11458	12438	924	7835	327	8047	226	6044
	KEINE UEBERSCHRT.	24584	1138	1593	1648	940	3504	4584	457	3309	208	3870	131	3202
	MIT UEBERSCHREIT.	37753	2236	3526	2502	1455	7954	7854	467	4526	119	4177	95	2842
	DAVON													
	UNTER 10	2820	149	261	159	122	721	545	34	244	9	365	8	203
	10 - 20	3351	230	269	199	179	712	628	27	459	19	402	9	218
	20 - 40	6259	438	588	381	348	1341	1166	65	641	19	696	8	568
	40 - 60	5621	351	513	357	255	1294	1218	72	608	11	560	11	371
	60 - 80	4673	280	450	296	194	1002	961	66	573	27	455	16	353
	80 - 120	6832	381	659	460	223	1450	1506	97	856	22	732	23	423
	120 - 200	6077	327	591	450	106	1141	1357	89	832	7	689	15	473
	200 U. MEHR	2120	80	195	200	28	293	473	17	313	5	278	5	233
2	ZUSAMMEN	21547	668	1850	1462	472	3675	4264	270	2779	74	2842	77	3114
	KEINE UEBERSCHRT.	8354	226	604	484	193	1405	1403	115	985	41	1219	55	1624
	MIT UEBERSCHREIT.	13193	442	1246	978	279	2270	2861	155	1794	33	1623	22	1490
	DAVON													
	UNTER 10	746	33	61	49	28	160	162	6	101	6	74	2	64
	10 - 20	998	35	77	62	35	222	182	11	121	4	125	1	123
	20 - 40	1764	85	168	114	59	346	353	26	225	2	195	2	189
	40 - 60	1652	58	146	106	43	329	336	22	219	3	210	4	176
	60 - 80	1481	58	146	98	33	253	319	10	172	6	219	1	167
	80 - 120	2431	49	232	184	39	454	579	32	304	5	273	8	272
	120 - 200	2739	82	285	214	31	364	607	40	461	3	350	3	299
	200 U. MEHR	1382	42	131	151	11	142	323	8	191	4	178	1	200
3	ZUSAMMEN	12541	326	961	1061	221	1659	2340	151	1828	35	1826	40	2093
	KEINE UEBERSCHRT.	5471	133	368	392	114	806	894	78	702	18	855	24	1087
	MIT UEBERSCHREIT.	7070	193	593	669	107	853	1446	73	1126	17	971	16	1006
	DAVON													
	UNTER 10	378	12	36	29	13	58	71	6	52	-	42	-	59
	10 - 20	529	16	20	55	15	65	125	4	72	-	77	1	79
	20 - 40	887	26	78	53	18	125	178	13	147	-	127	2	120
	40 - 60	874	22	68	80	10	132	170	13	160	4	114	2	99
	60 - 80	820	21	60	66	9	95	161	8	135	2	134	1	128
	80 - 120	1231	40	103	123	16	151	219	4	224	3	171	2	175
	120 - 200	1422	38	133	155	19	150	271	16	234	7	198	5	196
	200 U. MEHR	929	18	95	108	7	77	251	9	102	1	108	3	150
4	ZUSAMMEN	11165	257	797	875	159	1039	1903	104	1771	25	2138	36	2061
	KEINE UEBERSCHRT.	5996	147	370	388	110	585	931	56	913	20	1219	27	1230
	MIT UEBERSCHREIT.	5169	110	427	487	49	454	972	48	858	5	919	9	831
	DAVON													
	UNTER 10	351	15	18	19	5	27	53	7	72	1	72	-	62
	10 - 20	388	11	33	26	6	41	69	1	71	-	75	-	55
	20 - 40	728	19	48	46	5	81	117	5	125	-	146	5	131
	40 - 60	653	10	61	59	4	56	131	14	108	-	115	-	95
	60 - 80	516	13	35	36	5	40	103	6	79	1	101	-	97
	80 - 120	825	21	85	73	10	64	143	6	135	2	166	-	120
	120 - 200	1030	15	72	136	9	83	208	5	194	-	157	2	149
	200 U. MEHR	678	6	75	92	5	62	148	4	74	1	87	2	122
5	ZUSAMMEN	5486	137	492	466	98	537	864	63	845	22	982	26	954
	KEINE UEBERSCHRT.	3540	87	268	260	79	341	508	48	542	20	691	17	679
	MIT UEBERSCHREIT.	1946	50	224	206	19	196	356	15	303	2	291	9	275
	DAVON													
	UNTER 10	148	3	16	10	1	13	27	1	41	-	14	-	22
	10 - 20	144	5	13	7	1	17	35	-	25	-	29	-	12
	20 - 40	299	8	31	27	3	35	59	3	39	-	49	-	45
	40 - 60	204	8	25	17	6	22	33	-	40	-	32	-	21
	60 - 80	210	3	24	29	3	19	36	1	31	1	36	2	25
	80 - 120	281	9	37	22	2	37	38	2	43	-	51	1	39
	120 - 200	363	9	35	61	3	26	75	7	50	-	48	2	47
	200 U. MEHR	297	5	43	33	-	27	53	1	34	1	32	4	64
6 U. MEHR	ZUSAMMEN	4217	226	583	369	96	490	538	56	520	18	625	31	665
	KEINE UEBERSCHRT.	3285	180	440	257	73	389	379	49	417	17	521	25	538
	MIT UEBERSCHREIT.	932	46	143	112	23	101	159	7	103	1	104	6	127
	DAVON													
	UNTER 10	66	5	11	4	4	15	11	1	5	-	5	1	4
	10 - 20	88	6	14	12	3	9	16	1	16	-	5	-	6
	20 - 40	122	11	20	15	5	13	12	1	17	-	13	1	14
	40 - 60	100	8	13	7	4	19	13	1	11	-	8	-	16
	60 - 80	116	7	21	12	1	13	13	-	14	-	18	1	16
	80 - 120	122	3	21	16	2	11	24	1	8	1	20	2	13
	120 - 200	172	4	25	25	2	15	39	2	19	-	17	-	24
	200 U. MEHR	146	2	18	21	2	6	31	-	13	-	18	1	34
HAUSHALTE	INSGESAMT	117293	4988	9802	8383	3441	18858	22347	1568	15578	501	16460	436	14931
	KEINE UEBERSCHRT.	51230	1911	3643	3429	1509	7030	8699	803	8868	324	8375	279	8360
	MIT UEBERSCHREIT.	66063	3077	6159	4954	1932	11828	13648	765	6710	177	8085	157	6571
	DAVON													
	UNTER 10	4509	217	403	270	173	994	869	55	515	16	572	11	414
	10 - 20	5498	303	426	361	239	1066	1055	44	764	23	713	11	493
	20 - 40	10059	587	933	636	438	1941	1885	113	1194	21	1226	18	1067
	40 - 60	9104	457	826	626	322	1852	1901	122	1146	18	1039	17	778
	60 - 80	7816	382	736	537	245	1422	1593	91	1004	37	962	21	786
	80 - 120	11722	503	1137	878	292	2167	2509	142	1570	33	1413	36	1042
	120 - 200	11803	475	1141	1041	170	1779	2557	159	1790	17	1459	27	1188
	200 U. MEHR	5552	153	557	605	53	607	1279	39	727	12	701	16	803

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	MIETE DER WOHNUNG ÜBERSCHREITET DEN HOCHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DABON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
1	ZUSAMMEN	42752	3374	5119	4150	1431	5336	7813	605	5079	247	5312	185	4101
	KEINE ÜBERSCHRIT.	16682	1138	1593	1648	559	1555	2732	312	2197	154	2644	102	2048
	MIT ÜBERSCHRIT.	26070	2236	3526	2502	872	3781	5081	293	2882	93	2668	83	2053
	DABON													
	UNTER 10	1796	149	261	159	66	317	310	20	161	9	220	7	117
	10 - 20	2198	230	269	199	102	271	369	19	336	14	245	6	138
	20 - 40	4173	438	588	381	192	558	687	47	416	16	445	8	397
	40 - 60	3758	351	513	357	138	565	784	49	383	8	358	9	243
	60 - 80	3171	280	450	296	114	442	602	47	357	18	301	14	250
	80 - 120	4780	381	659	460	143	752	986	65	514	21	461	20	318
	120 - 200	4466	327	591	450	90	645	950	38	508	4	453	14	396
	200 U.MEHR	1728	80	195	200	27	231	393	8	207	3	185	5	194
2	ZUSAMMEN	14704	668	1850	1462	261	1730	2812	162	1705	58	1936	52	2008
	KEINE ÜBERSCHRIT.	5286	226	604	484	90	519	807	73	626	33	853	36	935
	MIT ÜBERSCHRIT.	9418	442	1246	978	171	1211	2005	89	1079	25	1083	16	1073
	DABON													
	UNTER 10	443	33	61	49	18	51	92	5	50	5	39	2	38
	10 - 20	653	35	77	62	12	97	115	7	74	3	86	1	84
	20 - 40	1177	85	168	114	33	155	225	19	132	2	130	1	113
	40 - 60	1104	58	146	106	26	150	215	11	119	3	148	1	121
	60 - 80	1039	58	146	98	22	127	198	8	105	4	156	1	116
	80 - 120	1736	49	232	184	27	257	390	13	197	3	188	6	190
	120 - 200	2077	82	285	214	23	249	480	22	257	1	224	3	237
	200 U.MEHR	1189	42	131	151	10	125	290	4	145	4	112	1	174
3	ZUSAMMEN	8903	326	961	1061	130	914	1637	86	1130	27	1209	35	1387
	KEINE ÜBERSCHRIT.	3659	133	368	392	55	372	546	45	481	15	611	21	620
	MIT ÜBERSCHRIT.	5244	193	593	669	75	542	1091	41	649	12	598	14	767
	DABON													
	UNTER 10	238	12	36	29	6	21	36	2	35	-	28	-	33
	10 - 20	359	16	20	55	9	36	81	2	46	-	49	1	44
	20 - 40	592	26	78	53	12	71	118	6	80	-	72	2	74
	40 - 60	606	22	68	80	4	78	114	8	83	3	69	2	75
	60 - 80	558	21	60	66	7	53	113	4	64	1	71	1	97
	80 - 120	916	40	103	123	12	102	160	3	118	2	107	2	144
	120 - 200	1170	38	133	155	18	116	239	8	150	6	133	4	170
	200 U.MEHR	805	18	95	108	7	65	230	8	73	-	69	2	130
4	ZUSAMMEN	7789	257	797	875	89	581	1373	56	1069	18	1347	25	1302
	KEINE ÜBERSCHRIT.	3860	147	370	388	52	280	584	31	553	16	768	19	652
	MIT ÜBERSCHRIT.	3929	110	427	487	37	301	789	25	516	2	579	6	650
	DABON													
	UNTER 10	214	15	18	19	4	12	30	7	29	1	42	-	37
	10 - 20	262	11	33	26	5	18	47	1	36	-	47	-	38
	20 - 40	525	19	48	46	3	48	90	2	71	-	94	3	101
	40 - 60	465	10	61	59	3	35	106	8	57	-	61	-	65
	60 - 80	383	13	35	36	4	21	81	4	53	-	63	-	73
	80 - 120	630	21	85	73	7	47	116	1	78	1	106	-	95
	120 - 200	832	15	72	136	6	64	179	-	128	-	96	2	134
	200 U.MEHR	618	6	75	92	5	56	140	2	64	-	70	1	107
5	ZUSAMMEN	3722	137	492	466	65	310	590	37	466	15	553	18	573
	KEINE ÜBERSCHRIT.	2226	87	268	260	50	168	319	29	291	13	381	13	347
	MIT ÜBERSCHRIT.	1496	50	224	206	15	142	271	8	175	2	172	5	226
	DABON													
	UNTER 10	96	3	16	10	1	4	14	1	21	-	8	-	18
	10 - 20	97	5	13	7	1	12	24	-	9	-	18	-	8
	20 - 40	203	8	31	27	3	20	43	-	16	-	19	-	36
	40 - 60	148	8	25	17	3	14	25	-	20	-	20	-	16
	60 - 80	146	3	24	29	2	11	26	-	13	1	15	1	21
	80 - 120	229	9	37	22	2	35	25	2	28	-	35	-	34
	120 - 200	307	9	35	61	3	22	64	4	39	-	32	1	37
	200 U.MEHR	270	5	43	33	-	24	50	1	29	1	25	3	56
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	2865	226	583	369	63	299	384	34	252	17	287	21	330
	KEINE ÜBERSCHRIT.	2097	180	440	257	45	221	247	31	195	16	227	17	221
	MIT ÜBERSCHRIT.	768	46	143	112	18	78	137	3	57	1	60	4	109
	DABON													
	UNTER 10	55	5	11	4	4	12	9	-	3	-	2	1	4
	10 - 20	63	6	14	12	2	6	12	-	4	-	3	-	4
	20 - 40	99	11	20	15	4	11	9	-	10	-	6	-	13
	40 - 60	79	8	13	7	2	15	10	-	6	-	3	-	15
	60 - 80	97	7	21	12	1	8	13	-	8	-	13	1	13
	80 - 120	96	3	21	16	2	10	20	1	4	1	8	1	9
	120 - 200	145	4	25	25	2	11	34	2	9	-	11	-	22
	200 U.MEHR	134	2	18	21	1	5	30	-	13	-	14	1	29
HAUSHALTE	INSGESAMT	80735	4988	9802	8383	2039	9170	14609	980	9701	382	10644	336	9701
	KEINE ÜBERSCHRIT.	33810	1911	3643	3429	851	3115	5235	521	4343	247	5484	208	4823
	MIT ÜBERSCHRIT.	46925	3077	6159	4954	1188	6055	9374	459	5358	135	5160	128	4878
	DABON													
	UNTER 10	2842	217	403	270	99	417	491	35	299	15	339	10	247
	10 - 20	3632	303	426	361	131	440	648	29	505	17	448	8	316
	20 - 40	6769	587	933	636	247	863	1172	74	725	18	766	14	734
	40 - 60	6160	457	826	626	176	857	1254	76	668	14	659	12	535
	60 - 80	5394	382	736	537	150	662	1033	63	600	24	619	18	570
	80 - 120	8387	503	1137	878	193	1203	1697	85	939	28	905	29	790
	120 - 200	8997	475	1141	1041	142	1107	1946	74	1091	11	949	24	996
	200 U.MEHR	4744	153	557	605	50	506	1133	23	531	8	475	13	690

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	MIETE DER WOHNUMG UEBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 11-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
HAUPTMIETER IN OEFFENTLICH GEFOERDERTEN WOHNUNGEN														
1	ZUSAMMEN	19585	-	-	-	964	6122	4625	319	2756	90	2735	41	1943
	KEINE UEBERSCHRT.	7902	-	-	-	381	1949	1852	145	1112	54	1226	29	1154
	MIT UEBERSCHREIT.	11683	-	-	-	583	4173	2773	174	1644	26	1509	12	789
	DAVON													
	UNTER 10	1024	-	-	-	56	404	235	14	83	-	145	1	86
	10 - 20	1153	-	-	-	77	441	259	8	123	5	157	3	80
	20 - 40	2086	-	-	-	156	783	479	18	225	3	251	-	171
	40 - 60	1863	-	-	-	117	729	434	23	225	3	202	2	128
	60 - 80	1502	-	-	-	80	560	359	19	216	9	154	2	103
	80 - 120	2052	-	-	-	80	698	520	32	342	1	271	3	105
	120 - 200	1611	-	-	-	16	496	407	51	324	3	236	1	77
	200 U.MEHR	392	-	-	-	1	62	80	9	106	2	93	-	39
2	ZUSAMMEN	6843	-	-	-	211	1945	1452	108	1074	16	906	25	1106
	KEINE UEBERSCHRT.	3068	-	-	-	103	886	596	42	359	8	366	19	689
	MIT UEBERSCHREIT.	3775	-	-	-	108	1059	856	66	715	8	540	6	417
	DAVON													
	UNTER 10	303	-	-	-	10	109	70	1	51	1	35	-	26
	10 - 20	345	-	-	-	23	125	67	4	47	1	39	-	39
	20 - 40	587	-	-	-	26	191	128	7	93	-	65	1	76
	40 - 60	548	-	-	-	17	179	121	11	100	-	62	3	55
	60 - 80	442	-	-	-	11	126	121	2	67	2	62	-	51
	80 - 120	695	-	-	-	12	197	189	19	107	2	85	2	82
	120 - 200	662	-	-	-	8	115	127	18	204	2	126	-	62
	200 U.MEHR	193	-	-	-	1	17	33	4	46	-	66	-	26
3	ZUSAMMEN	3638	-	-	-	91	745	703	65	698	8	617	5	706
	KEINE UEBERSCHRT.	1812	-	-	-	59	434	348	33	221	3	244	3	467
	MIT UEBERSCHREIT.	1826	-	-	-	32	311	355	32	477	5	373	2	239
	DAVON													
	UNTER 10	140	-	-	-	7	37	35	4	17	-	14	-	26
	10 - 20	170	-	-	-	6	29	44	2	26	-	28	-	35
	20 - 40	295	-	-	-	6	54	60	7	67	-	55	-	46
	40 - 60	268	-	-	-	6	54	56	5	77	1	45	-	24
	60 - 80	262	-	-	-	2	42	48	4	71	1	63	-	31
	80 - 120	315	-	-	-	4	49	59	1	106	1	64	-	31
	120 - 200	252	-	-	-	1	34	32	8	84	1	65	1	26
	200 U.MEHR	124	-	-	-	-	12	21	1	29	1	39	1	20
4	ZUSAMMEN	3376	-	-	-	70	458	530	48	702	7	791	11	759
	KEINE UEBERSCHRT.	2136	-	-	-	58	305	347	25	360	4	451	8	578
	MIT UEBERSCHREIT.	1240	-	-	-	12	153	183	23	342	3	340	3	181
	DAVON													
	UNTER 10	137	-	-	-	1	15	23	-	43	-	30	-	25
	10 - 20	126	-	-	-	1	23	22	-	35	-	28	-	17
	20 - 40	203	-	-	-	2	33	27	3	54	-	52	2	30
	40 - 60	188	-	-	-	1	21	25	6	51	-	54	-	30
	60 - 80	133	-	-	-	1	19	22	2	26	1	38	-	24
	80 - 120	195	-	-	-	3	17	27	5	57	1	60	-	25
	120 - 200	198	-	-	-	3	19	29	5	66	-	61	-	15
	200 U.MEHR	60	-	-	-	-	6	8	2	10	1	17	1	15
5	ZUSAMMEN	1764	-	-	-	33	227	274	26	379	7	429	8	381
	KEINE UEBERSCHRT.	1314	-	-	-	29	173	189	19	251	7	310	4	332
	MIT UEBERSCHREIT.	450	-	-	-	4	54	85	7	128	-	119	4	49
	DAVON													
	UNTER 10	52	-	-	-	-	9	13	-	20	-	6	-	4
	10 - 20	47	-	-	-	-	5	11	-	16	-	11	-	4
	20 - 40	96	-	-	-	-	15	16	3	23	-	30	-	9
	40 - 60	56	-	-	-	3	8	8	-	20	-	12	-	5
	60 - 80	64	-	-	-	1	8	10	1	18	-	21	1	4
	80 - 120	52	-	-	-	-	2	13	-	15	-	16	1	5
	120 - 200	56	-	-	-	-	4	11	3	11	-	16	1	10
	200 U.MEHR	27	-	-	-	-	3	3	-	5	-	7	1	8
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	1352	-	-	-	33	191	154	22	268	1	338	10	335
	KEINE UEBERSCHRT.	1188	-	-	-	28	168	132	18	222	1	294	8	317
	MIT UEBERSCHREIT.	164	-	-	-	5	23	22	4	46	-	44	2	18
	DAVON													
	UNTER 10	11	-	-	-	-	3	2	1	2	-	3	-	-
	10 - 20	25	-	-	-	1	3	4	1	12	-	2	-	2
	20 - 40	23	-	-	-	1	2	3	1	7	-	7	1	1
	40 - 60	21	-	-	-	2	4	3	1	5	-	5	-	1
	60 - 80	19	-	-	-	-	5	-	-	6	-	5	-	3
	80 - 120	26	-	-	-	-	1	4	-	4	-	12	1	4
	120 - 200	27	-	-	-	-	4	5	-	10	-	6	-	2
	200 U.MEHR	12	-	-	-	1	1	1	-	-	-	4	-	5
HAUSHALTE	INSGESAMT	36558	-	-	-	1402	9688	7738	588	5877	119	5816	100	5230
	KEINE UEBERSCHRT.	17420	-	-	-	658	3915	3464	282	2525	77	2891	71	3537
	MIT UEBERSCHREIT.	19138	-	-	-	744	5773	4274	306	3352	42	2925	29	1693
	DAVON													
	UNTER 10	1667	-	-	-	74	577	378	20	216	1	233	1	167
	10 - 20	1866	-	-	-	108	626	407	15	259	6	265	3	177
	20 - 40	3290	-	-	-	191	1078	713	39	469	3	460	4	333
	40 - 60	2944	-	-	-	146	995	647	46	478	4	380	5	243
	60 - 80	2422	-	-	-	95	760	560	28	404	13	343	3	216
	80 - 120	3335	-	-	-	99	984	812	57	631	5	508	7	252
	120 - 200	2806	-	-	-	28	672	611	85	699	6	510	3	192
	200 U.MEHR	808	-	-	-	3	101	146	16	196	4	226	3	113

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948



Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	BELASTUNG DER WOHNUNG ÜBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
			EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS											
1	ZUSAMMEN	1075	67	101	64	22	154	225	16	157	4	168	4	93
	KEINE ÜBERSCHRIT.	571	35	64	28	12	97	128	6	81	1	82	1	36
	MIT ÜBERSCHRIT.	504	32	37	36	10	57	97	10	76	3	86	3	57
	DAVON													
	UNTER 10	27	3	-	1	1	3	5	2	6	-	4	-	2
	10 - 20	28	2	2	2	-	2	6	1	8	-	4	-	1
	20 - 40	39	5	5	2	2	4	7	1	3	1	3	-	6
	40 - 60	51	8	6	3	3	5	10	1	7	-	6	-	2
	60 - 80	45	3	2	1	1	9	10	1	7	-	7	-	4
	80 - 120	64	2	7	6	2	9	14	1	13	-	6	-	4
	120 - 200	101	6	7	7	-	9	28	1	14	2	18	-	9
	200 U.MEHR	149	3	8	14	1	16	17	2	18	-	38	3	29
2	ZUSAMMEN	644	15	58	46	6	76	100	11	96	2	126	2	106
	KEINE ÜBERSCHRIT.	243	8	29	14	3	35	51	5	41	-	33	-	24
	MIT ÜBERSCHRIT.	401	7	29	32	3	41	49	6	55	2	93	2	82
	DAVON													
	UNTER 10	11	-	2	1	-	2	-	-	1	-	3	-	2
	10 - 20	9	-	-	2	-	3	1	-	-	-	3	-	-
	20 - 40	24	-	3	-	-	2	6	1	5	-	3	-	4
	40 - 60	37	-	2	2	1	6	5	3	5	-	10	-	3
	60 - 80	28	-	4	2	2	3	3	-	6	-	3	1	4
	80 - 120	41	2	6	2	-	8	9	-	6	-	4	-	4
	120 - 200	67	2	4	8	-	10	8	-	15	-	14	-	6
	200 U.MEHR	184	3	8	15	-	7	17	2	17	2	53	1	59
3	ZUSAMMEN	462	3	29	25	2	28	78	4	65	1	97	2	128
	KEINE ÜBERSCHRIT.	119	1	10	5	1	5	22	2	25	1	29	-	18
	MIT ÜBERSCHRIT.	343	2	19	20	1	23	56	2	40	-	68	2	110
	DAVON													
	UNTER 10	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	10 - 20	7	-	-	-	-	1	4	-	1	-	1	-	-
	20 - 40	18	-	1	-	-	2	2	-	6	-	4	-	3
	40 - 60	13	-	2	2	1	2	2	1	1	-	2	-	-
	60 - 80	13	-	-	2	-	-	4	-	1	-	3	1	2
	80 - 120	23	-	1	1	-	3	5	-	3	-	7	-	3
	120 - 200	42	-	5	3	-	2	8	1	4	-	5	-	14
	200 U.MEHR	224	2	10	12	-	13	31	-	24	-	46	1	85
4	ZUSAMMEN	1788	7	50	121	-	33	157	5	92	5	366	9	943
	KEINE ÜBERSCHRIT.	235	2	12	18	-	10	33	2	14	-	56	1	87
	MIT ÜBERSCHRIT.	1553	5	38	103	-	23	124	3	78	5	310	8	856
	DAVON													
	UNTER 10	20	-	1	1	-	-	2	-	3	-	6	-	7
	10 - 20	11	-	1	2	-	-	2	-	2	-	1	-	3
	20 - 40	36	-	1	-	-	2	5	-	2	1	10	-	15
	40 - 60	38	-	1	1	-	-	5	-	7	-	8	-	16
	60 - 80	36	-	-	2	-	1	4	-	4	-	9	-	16
	80 - 120	77	1	3	5	-	4	4	1	4	-	28	-	27
	120 - 200	165	2	5	12	-	2	13	1	10	2	40	1	77
	200 U.MEHR	1170	2	26	80	-	14	89	1	46	2	208	7	695
5	ZUSAMMEN	1590	4	42	92	3	35	146	9	80	4	334	6	835
	KEINE ÜBERSCHRIT.	273	-	5	12	1	7	24	3	24	1	90	-	106
	MIT ÜBERSCHRIT.	1317	4	37	80	2	28	122	6	56	3	244	6	729
	DAVON													
	UNTER 10	15	1	-	-	-	-	1	-	-	-	5	-	8
	10 - 20	18	-	-	1	-	-	3	-	2	1	3	1	7
	20 - 40	35	-	3	2	-	2	2	2	-	-	10	-	14
	40 - 60	36	-	1	4	1	1	8	-	5	-	4	-	12
	60 - 80	38	1	2	1	-	1	2	-	2	-	10	-	19
	80 - 120	75	-	3	1	-	1	1	-	2	-	22	-	45
	120 - 200	143	-	3	4	-	2	14	1	8	1	35	-	75
	200 U.MEHR	957	2	25	67	1	21	91	3	37	1	155	5	549
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	1180	4	52	80	-	45	128	8	93	7	246	12	505
	KEINE ÜBERSCHRIT.	329	1	15	10	-	13	32	5	36	2	102	3	110
	MIT ÜBERSCHRIT.	851	3	37	70	-	32	96	3	57	5	144	9	395
	DAVON													
	UNTER 10	8	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	5
	10 - 20	9	-	-	1	-	2	2	-	1	-	-	-	3
	20 - 40	23	1	-	3	-	2	2	-	2	-	5	-	8
	40 - 60	27	-	3	2	-	1	1	-	2	-	8	-	10
	60 - 80	35	-	-	3	-	1	4	1	3	-	12	1	10
	80 - 120	39	1	4	4	-	-	8	2	3	1	6	1	9
	120 - 200	99	-	11	6	-	2	10	-	5	-	26	1	38
	200 U.MEHR	611	1	19	50	-	24	69	-	40	4	86	6	312
HAUSHALTE	INSGESAMT	6739	100	332	428	33	371	834	53	583	23	1337	35	2610
	KEINE ÜBERSCHRIT.	1770	47	135	87	17	167	290	23	221	5	392	5	381
	MIT ÜBERSCHRIT.	4969	53	197	341	16	204	544	30	362	18	945	30	2229
	DAVON													
	UNTER 10	84	4	3	4	1	5	8	2	11	-	19	-	27
	10 - 20	82	2	3	8	-	8	18	1	14	1	12	1	14
	20 - 40	175	6	13	7	2	14	24	4	18	2	35	-	50
	40 - 60	202	8	15	14	6	15	31	5	27	-	38	-	43
	60 - 80	195	4	8	11	3	15	27	2	23	-	44	3	55
	80 - 120	319	6	24	19	2	25	41	4	31	1	73	1	92
	120 - 200	617	10	35	40	-	27	81	4	56	5	138	2	219
	200 U.MEHR	3295	13	96	238	2	95	314	8	182	9	586	23	1729

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	BELASTUNG DER WOHNUMG UEBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
1	ZUSAMMEN	762	67	101	64	18	90	117	8	103	-	122	3	67
	KEINE UEBERSCHRT.	418	35	64	28	10	68	67	4	53	-	60	1	28
	MIT UEBERSCHREIT.	344	32	37	36	8	22	50	4	50	2	62	2	39
	DAVON													
	UNTER 10	17	3	-	1	1	2	2	-	4	-	3	-	1
	10 - 20	19	2	2	2	-	-	4	-	6	-	2	-	1
	20 - 40	31	5	5	2	2	2	5	1	2	1	3	-	3
	40 - 60	34	8	6	3	3	2	3	1	4	-	3	-	1
	60 - 80	22	3	2	1	1	1	3	-	3	-	4	-	4
	80 - 120	43	2	7	6	1	2	9	1	8	-	5	-	2
	120 - 200	72	6	7	7	-	4	14	1	12	1	13	-	7
	200 U.MEHR	106	3	8	14	-	9	10	-	11	-	29	2	20
2	ZUSAMMEN	451	15	58	46	4	50	59	7	55	1	85	2	69
	KEINE UEBERSCHRT.	167	8	29	14	2	23	29	4	23	-	21	-	14
	MIT UEBERSCHREIT.	284	7	29	32	2	27	30	3	32	1	64	2	55
	DAVON													
	UNTER 10	6	-	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	1
	10 - 20	5	-	-	2	-	1	-	-	-	-	2	-	-
	20 - 40	19	-	3	-	-	1	4	1	4	-	2	-	4
	40 - 60	24	-	2	2	1	5	3	1	3	-	6	-	1
	60 - 80	16	-	4	2	1	-	2	-	3	-	1	1	2
	80 - 120	30	2	6	2	-	5	4	-	3	-	4	-	4
	120 - 200	51	2	4	8	-	8	4	-	8	-	12	-	5
	200 U.MEHR	133	3	8	15	-	5	13	1	11	1	37	1	38
3	ZUSAMMEN	314	3	29	25	2	19	47	2	38	1	60	2	86
	KEINE UEBERSCHRT.	81	1	10	5	1	4	12	1	13	1	19	-	14
	MIT UEBERSCHREIT.	233	2	19	20	1	15	35	1	25	-	41	2	72
	DAVON													
	UNTER 10	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	10 - 20	3	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-
	20 - 40	14	-	1	-	-	2	1	-	4	-	3	-	3
	40 - 60	9	-	2	2	1	1	1	-	1	-	1	-	-
	60 - 80	12	-	-	2	-	-	3	-	1	-	3	1	2
	80 - 120	13	-	1	1	-	2	3	-	2	-	2	-	2
	120 - 200	28	-	5	3	-	-	4	1	4	-	4	-	7
	200 U.MEHR	152	2	10	12	-	9	21	-	13	-	23	1	56
4	ZUSAMMEN	1138	7	50	121	-	24	112	2	56	5	224	6	531
	KEINE UEBERSCHRT.	166	2	12	18	-	9	23	1	3	-	37	1	60
	MIT UEBERSCHREIT.	972	5	38	103	-	15	89	1	53	5	187	5	471
	DAVON													
	UNTER 10	13	-	1	1	-	-	1	-	2	-	4	-	4
	10 - 20	5	-	1	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	20 - 40	26	-	1	-	-	1	5	-	2	1	6	-	10
	40 - 60	25	-	1	1	-	-	4	-	4	-	6	-	9
	60 - 80	22	-	-	2	-	1	3	-	1	-	5	-	10
	80 - 120	49	1	3	5	-	2	2	-	4	-	18	-	14
	120 - 200	103	2	5	12	-	1	6	-	8	2	25	1	41
	200 U.MEHR	729	2	26	80	-	10	67	1	31	2	123	4	383
5	ZUSAMMEN	844	4	42	92	3	21	94	7	51	3	181	4	342
	KEINE UEBERSCHRT.	164	-	5	12	1	6	16	2	18	1	60	-	43
	MIT UEBERSCHREIT.	680	4	37	80	2	15	78	5	33	2	121	4	299
	DAVON													
	UNTER 10	9	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	5
	10 - 20	11	-	-	1	-	-	2	-	-	1	1	-	5
	20 - 40	23	-	3	2	-	1	2	1	-	-	4	-	10
	40 - 60	21	-	1	4	1	1	6	-	3	-	3	-	2
	60 - 80	19	1	2	1	-	-	2	-	1	-	4	-	8
	80 - 120	35	-	3	1	-	-	1	-	1	-	11	-	18
	120 - 200	69	-	3	4	-	1	9	1	4	-	17	-	30
	200 U.MEHR	493	2	25	67	1	12	55	3	24	1	79	3	221
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	574	4	52	80	-	29	74	3	56	3	109	6	159
	KEINE UEBERSCHRT.	159	1	15	10	-	9	16	2	21	1	40	3	41
	MIT UEBERSCHREIT.	415	3	37	70	-	20	58	1	35	2	69	3	117
	DAVON													
	UNTER 10	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10 - 20	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 40	11	1	-	3	-	2	1	-	2	-	1	-	1
	40 - 60	15	-	3	2	-	-	-	-	2	-	4	-	4
	60 - 80	15	-	-	3	-	-	3	1	1	-	6	-	1
	80 - 120	19	1	4	4	-	-	3	-	1	1	3	1	1
	120 - 200	53	-	11	6	-	-	5	-	3	-	14	-	14
	200 U.MEHR	299	1	19	50	-	17	46	-	26	1	41	2	96
HAUSHALTE	INSGESAMT	4083	100	332	428	27	233	503	29	359	15	781	23	1253
	KEINE UEBERSCHRT.	1155	47	135	87	14	119	163	14	131	3	237	5	200
	MIT UEBERSCHREIT.	2928	53	197	341	13	114	340	15	228	12	544	18	1053
	DAVON													
	UNTER 10	48	4	3	4	1	4	4	-	6	-	9	-	13
	10 - 20	45	2	3	8	-	3	9	-	7	1	5	1	6
	20 - 40	124	6	13	7	2	9	18	3	14	2	19	-	31
	40 - 60	128	8	15	14	6	9	17	2	17	-	23	-	17
	60 - 80	106	4	8	11	2	2	16	1	10	-	23	2	27
	80 - 120	189	6	24	19	1	11	22	1	19	1	43	1	41
	120 - 200	376	10	35	40	-	14	42	3	39	3	85	1	104
	200 U.MEHR	1912	13	96	238	1	62	212	5	116	5	337	13	814

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

Noch: 28. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	BELASTUNG DER WOHNUMG ÜBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM ... BIS UNTER ... DM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U. SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS IN OEFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN														
1	ZUSAMMEN	313	-	-	-	4	64	108	8	54	2	46	1	26
	KEINE ÜBERSCHR.	153	-	-	-	2	29	61	2	28	1	22	-	8
	MIT ÜBERSCHREIT.	160	-	-	-	2	35	47	6	26	1	24	1	18
	DAVON													
	UNTER 10	10	-	-	-	-	1	3	2	2	-	1	-	1
	10 - 20	9	-	-	-	-	2	2	1	2	-	2	-	-
	20 - 40	8	-	-	-	-	2	2	-	1	-	-	-	3
	40 - 60	17	-	-	-	-	3	7	-	3	-	3	-	1
	60 - 80	23	-	-	-	-	8	7	1	4	-	3	-	-
	80 - 120	21	-	-	-	1	7	5	-	5	-	1	-	2
	120 - 200	29	-	-	-	-	5	14	-	2	1	5	-	2
	200 U.MEHR	43	-	-	-	1	7	7	2	7	-	9	1	9
2	ZUSAMMEN	193	-	-	-	2	26	41	4	41	1	41	-	37
	KEINE ÜBERSCHR.	76	-	-	-	1	12	22	1	18	-	12	-	10
	MIT ÜBERSCHREIT.	117	-	-	-	1	14	19	3	23	1	29	-	27
	DAVON													
	UNTER 10	5	-	-	-	-	-	-	-	1	-	3	-	1
	10 - 20	4	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-	-
	20 - 40	5	-	-	-	-	1	2	-	1	-	1	-	-
	40 - 60	13	-	-	-	-	1	2	2	2	-	4	-	2
	60 - 80	12	-	-	-	1	3	1	-	3	-	2	-	2
	80 - 120	11	-	-	-	-	3	5	-	3	-	-	-	-
	120 - 200	16	-	-	-	-	2	4	-	7	-	2	-	1
	200 U.MEHR	51	-	-	-	-	2	4	1	6	1	16	-	21
3	ZUSAMMEN	143	-	-	-	-	9	31	2	27	-	37	-	42
	KEINE ÜBERSCHR.	38	-	-	-	-	1	10	1	12	-	10	-	4
	MIT ÜBERSCHREIT.	110	-	-	-	-	8	21	1	15	-	27	-	38
	DAVON													
	UNTER 10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	10 - 20	4	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-	-
	20 - 40	4	-	-	-	-	-	1	-	2	-	1	-	-
	40 - 60	4	-	-	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-
	60 - 80	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	80 - 120	10	-	-	-	-	1	2	-	1	-	5	-	1
	120 - 200	14	-	-	-	-	2	4	-	-	-	1	-	7
	200 U.MEHR	72	-	-	-	-	4	10	-	11	-	18	-	29
4	ZUSAMMEN	650	-	-	-	-	9	45	3	36	-	142	3	412
	KEINE ÜBERSCHR.	69	-	-	-	-	1	10	1	11	-	19	-	27
	MIT ÜBERSCHREIT.	581	-	-	-	-	8	35	2	25	-	123	3	385
	DAVON													
	UNTER 10	7	-	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-	3
	10 - 20	6	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	3
	20 - 40	10	-	-	-	-	1	-	-	-	-	4	-	5
	40 - 60	13	-	-	-	-	-	1	-	3	-	2	-	7
	60 - 80	14	-	-	-	-	-	1	-	3	-	4	-	6
	80 - 120	28	-	-	-	-	2	2	1	-	-	10	-	13
	120 - 200	62	-	-	-	-	1	7	1	2	-	15	-	36
	200 U.MEHR	441	-	-	-	-	4	22	-	15	-	85	3	312
5	ZUSAMMEN	746	-	-	-	-	14	52	2	29	1	153	2	493
	KEINE ÜBERSCHR.	109	-	-	-	-	1	8	1	6	-	30	-	63
	MIT ÜBERSCHREIT.	637	-	-	-	-	13	44	1	23	1	123	2	430
	DAVON													
	UNTER 10	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3
	10 - 20	7	-	-	-	-	-	1	-	2	-	2	-	2
	20 - 40	12	-	-	-	-	1	-	1	-	-	6	-	4
	40 - 60	15	-	-	-	-	-	2	-	2	-	1	-	10
	60 - 80	19	-	-	-	-	1	-	-	1	-	6	-	11
	80 - 120	40	-	-	-	-	1	-	-	1	-	11	-	27
	120 - 200	74	-	-	-	-	1	5	-	4	1	18	-	45
	200 U.MEHR	464	-	-	-	-	9	36	-	13	-	76	2	328
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	606	-	-	-	-	16	54	5	37	4	137	6	347
	KEINE ÜBERSCHR.	170	-	-	-	-	4	16	3	15	1	62	-	69
	MIT ÜBERSCHREIT.	436	-	-	-	-	12	38	2	22	3	75	6	278
	DAVON													
	UNTER 10	7	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	5
	10 - 20	7	-	-	-	-	1	2	-	1	-	-	-	3
	20 - 40	12	-	-	-	-	-	1	-	-	-	4	-	7
	40 - 60	12	-	-	-	-	1	1	-	-	-	4	-	6
	60 - 80	20	-	-	-	-	1	1	-	2	-	6	1	9
	80 - 120	20	-	-	-	-	-	5	2	2	-	3	-	8
	120 - 200	46	-	-	-	-	2	5	-	2	-	12	1	24
	200 U.MEHR	312	-	-	-	-	7	23	-	14	3	45	4	216
HAUSHALTE	INSGESAMT	2656	-	-	-	6	138	331	24	224	8	556	12	1357
	KEINE ÜBERSCHR.	615	-	-	-	3	48	127	9	90	2	155	-	181
	MIT ÜBERSCHREIT.	2041	-	-	-	3	90	204	15	134	6	401	12	1176
	DAVON													
	UNTER 10	36	-	-	-	-	1	4	2	5	-	10	-	14
	10 - 20	37	-	-	-	-	5	9	1	7	-	7	-	8
	20 - 40	51	-	-	-	-	5	6	1	4	-	16	-	19
	40 - 60	74	-	-	-	-	6	14	3	10	-	15	-	26
	60 - 80	89	-	-	-	1	13	11	1	13	-	21	1	28
	80 - 120	130	-	-	-	1	14	19	3	12	-	30	-	51
	120 - 200	241	-	-	-	-	13	39	1	17	2	53	1	115
	200 U.MEHR	1383	-	-	-	1	33	102	3	66	4	249	10	915

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948

## 29. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Fläche der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MIETE DER WOHNUNG UEBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM MEHR ALS ... BIS ... %	INS- GESAMT	DURCH- SCHNITT- LICHE BENUTZTE WOHN- FLAECHE QM	DAVON NUTZTEN EINE WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM										120 UND MEHR	
				UNTER 30	30 40	40 50	50 60	60 70	70 80	80 100	100 120	FAELLE	DURCHSCHN. BENUTZTE WOHN- FLAECHE QM		
EMPFANGENDER VON MIETZUSCHUSS															
1	ZUSAMMEN	71912	46	14011	10766	15081	14330	9991	4403	2820	409	101	143		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	30926	38	9977	6632	7037	4004	1996	787	424	46	23	143		
	DAVON	40986	53	4034	4134	8044	10326	7995	3616	2396	363	78	143		
	BIS 10	8775	46	1198	1398	2442	2056	1053	386	213	24	5	192		
	10 - 15	4072	49	483	508	1017	1119	600	198	126	20	1	120		
	15 - 20	3994	50	460	471	927	1058	687	243	129	14	5	164		
	20 - 25	3375	50	402	378	725	924	591	220	118	13	4	124		
	25 U.MEHR	20770	57	1491	1379	2933	5169	5064	2569	1810	292	63	139		
2	ZUSAMMEN	22133	64	466	918	2731	5006	5395	3696	3224	540	157	134		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	8739	55	378	693	1862	2608	1809	792	524	61	12	130		
	DAVON	13394	69	88	225	869	2398	3586	2904	2700	479	145	134		
	BIS 10	3067	63	26	80	335	793	938	492	338	49	16	132		
	10 - 15	1382	66	7	31	120	323	385	276	199	31	10	143		
	15 - 20	1396	67	10	36	93	274	407	277	261	30	8	130		
	20 - 25	1160	69	7	15	71	208	307	262	244	38	8	132		
	25 U.MEHR	6389	73	38	63	250	800	1549	1597	1658	331	103	134		
3	ZUSAMMEN	12750	75	109	197	703	1463	2392	2988	3699	921	278	132		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	5601	67	88	158	561	1047	1315	1197	1003	185	47	131		
	DAVON	7149	81	21	39	142	416	1077	1791	2696	736	231	132		
	BIS 10	1934	76	4	11	56	174	367	554	624	121	23	130		
	10 - 15	926	78	2	12	18	56	165	270	317	75	11	128		
	15 - 20	948	79	5	3	13	62	129	218	341	65	12	135		
	20 - 25	571	81	4	1	7	25	85	147	228	59	15	124		
	25 U.MEHR	2870	85	6	12	48	99	331	602	1186	416	170	133		
4	ZUSAMMEN	11328	84	41	71	259	564	1298	2219	4584	1717	575	132		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	6102	78	35	65	228	470	983	1487	2147	546	141	131		
	DAVON	5226	92	6	6	31	94	315	732	2437	1171	434	132		
	BIS 10	1850	87	3	1	17	42	158	368	868	323	70	130		
	10 - 15	705	90	-	-	5	13	39	96	364	152	36	127		
	15 - 20	586	91	-	-	3	12	34	63	311	134	29	132		
	20 - 25	441	92	1	-	1	9	20	61	213	98	38	128		
	25 U.MEHR	1644	98	2	5	5	18	64	144	681	464	261	134		
5	ZUSAMMEN	5557	91	11	29	94	202	441	824	2165	1206	585	135		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	3582	85	9	27	92	186	377	666	1445	604	176	130		
	DAVON	1975	102	2	2	2	16	64	158	720	602	409	137		
	BIS 10	750	96	-	1	1	7	34	77	341	205	84	134		
	10 - 15	288	101	-	-	-	2	9	22	115	96	44	139		
	15 - 20	211	98	1	-	-	4	9	23	81	63	30	132		
	20 - 25	150	105	-	-	-	1	3	10	45	56	35	136		
	25 U.MEHR	576	112	1	1	1	2	9	26	138	182	216	138		
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	4280	97	3	12	59	123	303	520	1520	1029	711	141		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	3331	92	3	11	53	119	282	484	1300	723	356	138		
	DAVON	949	114	-	1	6	4	21	36	220	306	355	143		
	BIS 10	396	109	-	-	3	-	7	24	126	119	117	140		
	10 - 15	142	108	-	-	1	2	6	3	42	44	44	138		
	15 - 20	97	113	-	-	1	-	3	2	18	35	38	139		
	20 - 25	74	116	-	1	-	1	2	5	9	28	28	148		
	25 U.MEHR	240	126	-	-	1	1	3	2	25	80	128	148		
HAUSHALTE INSGESAMT		127960	59	14641	11993	18927	21688	19820	14650	18012	5822	2407	136		
	KEINE UEBERSCHRT. MIT UEBERSCHREIT.	58281	53	10490	7586	9833	8434	6762	5413	6843	2165	755	134		
	DAVON	69679	64	4151	4407	9094	13254	13058	9237	11169	3657	1652	136		
	BIS 10	16772	61	1231	1491	2854	3072	2557	1901	2510	841	315	136		
	10 - 15	7515	62	492	551	1161	1515	1204	865	1163	418	146	135		
	15 - 20	7132	62	476	510	1037	1410	1269	826	1141	341	122	136		
	20 - 25	5771	62	414	395	804	1168	1008	705	857	292	128	134		
	25 U.MEHR	32489	67	1538	1460	3238	6089	7020	4940	5498	1765	941	137		

Noch: 29. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/Belastung sowie Fläche der Wohnung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	BELASTUNG DER WOHNUNG UEBERSCHREITET DEN HOECHST- BETRAG UM MEHR ALS ... BIS ... %	INS- GESAMT	DURCH- SCHNITT- LICHE BENUTZTE WOHN- FLAECHE QM	DAVON NUTZTEN EINE WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM										120 UND MEHR	
				UNTER 30	30 40	40 50	50 60	60 70	70 80	80 100	100 120	FAELLE	DURCHSCHN. BENUTZTE WOHN- FLAECHE QM		
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS															
1	ZUSAMMEN	1075	78	11	38	94	147	181	170	227	115	92	145		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	571	74	5	14	57	94	109	98	116	45	33	143		
	DAVON	504	83	6	24	37	53	72	72	111	70	59	146		
	BIS 10	63	76	1	4	5	10	8	11	11	10	3	139		
	10 - 15	25	74	-	1	5	4	1	4	7	-	3	132		
	15 - 20	31	86	-	3	3	2	3	4	6	4	6	139		
	20 - 25	26	84	1	2	3	1	2	4	4	4	5	134		
	25 U.MEHR	359	84	4	14	21	36	58	49	83	52	42	150		
2	ZUSAMMEN	644	93	-	2	17	48	85	89	182	111	110	145		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	243	89	-	-	9	18	40	42	61	35	38	139		
	DAVON	401	95	-	2	8	30	45	47	121	76	72	149		
	BIS 10	44	92	-	-	1	5	7	4	13	7	7	152		
	10 - 15	25	103	-	-	-	-	2	2	11	5	5	157		
	15 - 20	19	102	-	-	-	-	4	2	6	4	3	186		
	20 - 25	20	83	-	-	-	3	2	3	8	3	1	122		
	25 U.MEHR	293	95	-	2	7	22	30	36	83	57	56	146		
3	ZUSAMMEN	462	103	-	-	7	11	41	55	117	106	125	144		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	119	101	-	-	3	3	10	15	33	28	27	146		
	DAVON	343	104	-	-	4	8	31	40	84	78	98	143		
	BIS 10	29	92	-	-	1	-	4	8	4	8	4	140		
	10 - 15	12	100	-	-	1	1	1	-	3	3	3	154		
	15 - 20	21	102	-	-	-	2	2	3	5	2	7	144		
	20 - 25	8	106	-	-	-	-	2	-	2	1	3	140		
	25 U.MEHR	273	106	-	-	2	5	22	29	70	64	81	143		
4	ZUSAMMEN	1788	113	-	-	5	17	43	112	456	516	639	145		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	235	111	-	-	2	4	6	15	66	62	80	146		
	DAVON	1553	114	-	-	3	13	37	97	390	454	559	145		
	BIS 10	102	108	-	-	-	2	2	7	34	29	28	144		
	10 - 15	45	105	-	-	-	2	1	8	11	9	14	139		
	15 - 20	59	115	-	-	-	-	2	6	11	14	26	141		
	20 - 25	49	116	-	-	-	-	1	4	8	15	21	139		
	25 U.MEHR	1298	114	-	-	3	9	31	72	326	387	470	145		
5	ZUSAMMEN	1590	121	-	1	1	6	19	53	274	563	673	149		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	273	119	-	-	1	1	5	14	50	101	101	153		
	DAVON	1317	122	-	1	-	5	14	39	224	462	572	149		
	BIS 10	108	120	-	-	-	2	1	3	26	35	41	155		
	10 - 15	78	115	-	1	-	-	-	4	14	35	24	151		
	15 - 20	57	121	-	-	-	-	2	5	8	21	21	163		
	20 - 25	47	115	-	-	-	-	-	-	14	17	16	141		
	25 U.MEHR	1027	123	-	-	-	3	11	27	162	354	470	148		
6 U.MEHR	ZUSAMMEN	1180	131	-	-	2	1	16	26	158	286	691	153		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	329	130	-	-	-	-	5	12	44	85	183	154		
	DAVON	851	132	-	-	2	1	11	14	114	201	508	153		
	BIS 10	89	125	-	-	-	-	2	-	15	26	46	148		
	10 - 15	38	128	-	-	1	1	1	3	4	8	20	160		
	15 - 20	45	129	-	-	-	-	-	3	6	13	23	159		
	20 - 25	43	134	-	-	-	-	-	3	7	7	26	159		
	25 U.MEHR	636	133	-	-	1	-	8	5	82	147	393	152		
HAUSHALTE	INSGESAMT	6739	110	11	41	126	230	385	505	1414	1697	2330	149		
	KEINE UEBERSCHR. MIT UEBERSCHREIT.	1770	100	5	14	72	120	175	196	370	356	462	150		
	DAVON	4969	114	6	27	54	110	210	309	1044	1341	1868	148		
	BIS 10	435	107	1	4	7	19	24	33	103	115	129	149		
	10 - 15	223	109	-	2	7	8	6	21	50	60	69	151		
	15 - 20	232	113	-	3	3	4	13	23	42	58	86	153		
	20 - 25	193	112	1	2	3	4	7	14	43	47	72	146		
	25 U.MEHR	3886	115	4	16	34	75	160	218	806	1061	1512	148		

## 30. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen sowie sozialer Stellung

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BEREINIGTE EINKÜNFEN 1) VON MEHR ALS... BIS ... DM	INS- GE- SAMT	DAVON										NACHRICHTLICH		
			ERWERBSTÄETIGE				AR- BEIT- LOSE	NICHTERWERBSTÄETIGE							
			SELB- STÄEN- DIGE	BEAM- TE	ANGE- STELL- TE	AR- BEI- TER		RENT- NER	PEN- SIO- NAERE	EMPFAENGER V.		STU- DEN- TEN	SON- STI- GE	SO- ZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FÜR- SORGE
										ALS EINZIGES EINKÜNFEN 2)	OPFER- FÜR- SORGE				
EMPFAENGER VON WOHNGELD INSGESAMT															
1	BIS 500	7984	51	3	105	201	1110	2699	103	2308	1	670	733	2479	2
	500 - 750	21940	110	4	349	538	3844	12012	287	2784	5	1095	912	5288	38
	750 - 1 000	22529	66	13	433	579	2653	16612	207	999	1	359	607	3164	71
	1 000 - 1 500	18365	30	43	473	517	279	16327	154	274	4	52	212	2929	415
	1 500 U. MEHR	2169	2	2	17	65	14	1800	33	120	-	4	112	865	98
	ZUSAMMEN	72987	259	65	1377	1900	7900	49450	784	6485	11	2180	2576	14725	624
2	BIS 500	262	3	-	4	8	18	23	-	35	-	93	73	61	-
	500 - 1 000	7424	69	6	159	403	1387	1498	66	1298	-	204	2334	3255	7
	1 000 - 1 500	10526	33	10	634	875	1449	4737	82	814	-	140	1702	2785	25
	1 500 - 2 000	4006	34	21	699	715	138	2094	42	52	1	28	182	691	27
	2 000 U. MEHR	559	2	-	71	79	7	372	7	5	-	2	14	121	12
	ZUSAMMEN	22777	196	37	1567	2080	2999	8724	197	2204	1	467	4305	6913	71
3	BIS 1 000	2052	52	4	49	102	350	62	24	386	-	226	797	837	1
	1 000 - 1 500	5259	60	9	213	514	1223	555	60	652	1	273	1699	2108	3
	1 500 - 2 000	3649	48	62	485	754	509	687	34	246	-	120	704	1087	2
	2 000 U. MEHR	2252	25	95	533	952	95	345	13	22	-	38	134	452	5
	ZUSAMMEN	13212	185	170	1280	2322	2177	1649	131	1306	1	657	3334	4484	11
4	BIS 1 000	332	41	6	19	24	58	5	1	35	-	73	70	59	-
	1 000 - 1 500	2171	59	3	57	149	848	121	15	277	-	107	535	871	-
	1 500 - 2 000	2428	94	32	154	320	688	270	19	201	-	74	576	850	-
	2 000 U. MEHR	8185	130	995	1402	4299	397	449	28	86	-	36	363	670	4
	ZUSAMMEN	13116	324	1036	1632	4792	1991	845	63	599	-	290	1544	2450	4
5	BIS 1 500	459	27	3	9	21	220	9	3	61	-	15	91	150	-
	1 500 - 2 000	937	30	3	30	64	416	95	10	87	-	18	184	404	-
	2 000 - 2 500	924	47	14	46	218	247	111	9	66	1	8	157	300	2
	2 500 - 3 000	1259	31	68	115	763	96	74	8	26	-	5	73	170	-
	3 000 U. MEHR	3568	21	549	581	2221	50	87	6	9	-	4	40	119	-
	ZUSAMMEN	7147	156	637	781	3287	1029	376	36	249	1	50	545	1143	2
6 U. MEHR	BIS 2 000	434	15	-	6	38	220	28	1	57	-	4	65	139	-
	2 000 - 3 000	1165	49	6	34	305	386	95	4	93	-	7	186	412	-
	3 000 - 4 000	2252	37	130	174	1569	144	74	9	34	1	3	77	217	-
	4 000 - 5 000	1363	20	72	248	930	34	16	7	9	-	-	27	69	-
	5 000 U. MEHR	246	7	16	38	157	12	8	-	1	-	-	7	14	-
	ZUSAMMEN	5460	128	224	500	2999	796	221	21	194	1	14	362	851	-
INSGESAMT	BIS 500	8501	104	6	123	222	1154	2722	104	2350	1	864	851	2552	2
	500 - 750	24795	153	8	402	669	4235	12223	316	3431	5	1248	2105	6590	42
	750 - 1 000	29279	153	23	594	968	4040	17969	268	2066	1	616	2581	6003	75
	1 000 - 1 500	36793	251	67	1386	2078	4031	21749	314	2094	5	581	4237	8851	443
	1 500 - 2 000	13097	217	120	1384	1945	1963	4696	124	662	1	245	1740	3764	110
	2 000 - 3 000	12245	274	873	1612	5215	1203	1626	75	335	1	93	938	2254	36
	3 000 - 4 000	8172	69	960	1303	5087	217	241	24	87	1	10	173	455	3
	4 000 - 5 000	1566	20	96	295	1037	37	29	7	10	-	1	34	83	1
	5 000 U. MEHR	251	7	16	38	159	12	10	-	2	-	-	7	14	-
	INSGESAMT	134699	1248	2169	7137	17380	16892	61265	1232	11037	15	3658	12666	30566	712

1) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER (EINSCHL. DER BETRÄGE N. PAR.12A U. PAR.14 - 17 WOHNGELDGESETZ), JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKÜNFEN (PAR.12 WOHNGELDGESETZ) SOWIE DIE EINKÜNFEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOHNGELDGESETZ). - 2) ANTRAGSTELLER UND ALLE FAMILIENMITGLIEDER. - 3) EINSCHL. ALLER FÄLLE, IN DENEN SOZIALHILFE BZW. KRIEGSOPFERPÜERSORGE VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN WIRD.

31. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße und bei der Einkommensermittlung außer Betracht bleibenden Einnahmen

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	EMPPFAENGER VON WOHNELD	UND ZWAR HAUSHALTE MIT AUSSER BETRACHT BLEIBENDEN EINNAHMEN NACH PAR.14 ABS.1 NR.6, 29 WOGG						
		ZUSAMMEN	ZAHL DER ARTEN 1)	DARUNTER MIT EINER ART 2)	GRUNDRENTEN AN WITWEN, WITWER UND WAISEN PAR.14 ABS.1 NR.6 WOGG		BETRAG DER UNTERHALTSHILFE USW. PAR.14 ABS.1 NR.29 WOGG	
					ZUSAMMEN	DARUNTER MIT EINER ART 2)	ZUSAMMEN	DARUNTER MIT EINER ART 2)

## EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT

## ANZAHL

1	72987	14151	14595	13707	9212	8768	5383	4939
2	22777	1457	1524	1390	687	620	837	770
3	13212	153	159	147	97	91	62	56
4	13116	55	55	55	39	39	16	16
5	7147	21	22	20	16	15	6	5
6 U.MEHR	5460	22	23	21	19	18	4	3
INSGESAMT	134699	15859	16378	15340	10070	9551	6308	5799

## DURCHSCHNITTliche MONATliche AUSSER BETRACHT BLEIBENDE EINNAHMEN

## DM

1	X	392	380	386	471	466	272	245
2	X	371	354	357	417	392	355	329
3	X	361	347	348	402	383	329	290
4	X	367	367	367	361	361	381	381
5	X	438	418	446	453	464	372	389
6 U.MEHR	X	386	369	373	431	418	242	102
INSGESAMT	X	390	377	383	466	460	284	257

1) AUSSER BETRACHT BLEIBENDE EINNAHMEN NACH PAR.14 ABS.1 NR.6 UND 29 WOHNELDGESETZ ZUSAMMEN. - 2) NUR EINE ART MIT AUSSER BETRACHT BLEIBENDEN EINNAHMEN JE HAUSHALT.

## 32. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße sowie bei der Einkommensermittlung zu berücksichtigenden Freibeträgen für besondere Personengruppen und Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	EMPPFAENDER VON WOHNGELD	DARUNTER HAUSHALTE MIT ZU BERUECKSICHTIGENDEN										AUFWENDUNGEN ZUR ERFUELLUNG GESETZLICHER UNTERHALTSVER- PFLICHTUNGEN NACH PAR. 12A WGG	
		FREIBETRAEGEN FUEER BESONDERE PERSONENGRUPPEN NACH PAR.16 WGG											
		ZU- SAM- MEN	DARUNTER FUEER EINE PERSON IM HAUSHALT	UND ZWAR HAUSHALTE MIT									
				SCHWERBEHINDERTEN NACH PAR. 16 ASS.3		VERTRIEBENEN, FLUECHTLINGEN, ZUWANDERERN, HEIMKEHRERN PAR. 16 ABS.2 NR.1-3		OPFERN DER NATIONALSOZIA- LISTISCHEN VERFOLGUNG PAR. 16 ABS.1 NR.2					
				HAUS- HALTE	PERSO- NEN 1)	HAUS- HALTE	PERSO- NEN 1)	HAUS- HALTE	PERSO- NEN 1)	ALLEIN	UND MIT FREIBETRAG NACH PAR. 16 2)		

## EMPPFAENDER VON WOHNGELD INSGESAMT

## ANZAHL

1	72987	18650	18650	17629	17629	988	988	33	33	522	162
2	22777	5759	4415	4847	5714	931	1369	16	20	201	63
3	13212	1510	1096	1106	1288	416	710	7	8	286	44
4	13116	1384	1064	888	984	509	791	3	4	413	54
5	7147	647	520	492	556	159	269	2	2	257	33
6 U.MEHR	5460	507	407	399	464	109	187	4	4	224	27
INSGESAMT	134699	28457	26152	25361	26635	3112	4314	65	71	1903	383

## DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER FREIBETRAG

## DM

1	X	200	200	200	X	200	X	125	X	203	463
2	X	246	200	236	X	294	X	156	X	161	447
3	X	265	200	233	X	341	X	143	X	186	456
4	X	257	200	222	X	311	X	167	X	215	422
5	X	255	200	226	X	338	X	125	X	228	511
6 U.MEHR	X	258	199	233	X	343	X	125	X	224	432
INSGESAMT	X	218	200	210	X	277	X	137	X	204	456

1) NUR BERECHTIGTE PERSONEN. - 2) FAELE NACH PAR.16 SIND AUCH IN DEN SPALTEN 2-9 ENTHALTEN.



## 33. Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße sowie bei der Einkommensermittlung zu berücksichtigendem pauschalen Abzug

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	EMPFAENGER VON WOHNGELD	DAVON MIT EINEM PAUSCHALEN ABZUG BEIM ANTRAGSTELLER VON ... % DER EINNAHMEN NACH PAR.17 WGGG 1)			
		6 (GRUNDPAUSCHALE)  PAR.17 ABS.1	12,5 PFLICHTBEITRAEGE ZUR KV ODER ZUR RV ODER STEUERN VOM EINKOMMEN  PAR.17 ABS.2	20 PFLICHTBEITRAEGE ZUR KV UND ZUR RV ODER PFLICHTBEITRAEGE ZUR KV ODER ZUR RV UND STEUERN VOM EINKOMMEN PAR.17 ABS.3	30 PFLICHTBEITRAEGE ZUR KV UND ZUR RV UND STEUERN VOM EINKOMMEN  PAR.17 ABS.4

## EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

1	71912	22302	46736	1034	1840
2	22133	10220	8778	511	2624
3	12750	7184	2188	497	2881
4	11328	4190	1043	409	5686
5	5557	1743	409	173	3232
6 U. MEHR	4280	1316	219	70	2675
INSGESAMT	127960	46955	59373	2694	18938

## EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

1	1075	206	938	13	18
2	644	121	440	16	67
3	462	117	193	33	119
4	1798	178	164	145	1301
5	1590	100	85	108	1297
6 U. MEHR	1180	78	57	84	961
INSGESAMT	6739	800	1777	399	3763

1) PAR.17 WGGG IN DER AB 1.7.1983 GELTENDEN FASSUNG.